VII. Jahrgang. Freitag, 6. April 1900.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. – ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25 ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1861. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823. Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Für Rußland: Vierteljährlich 58 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe – „Danziger Neueste Nachrichten“ – gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: Kronenstraße Nr. 53. Telephon Amt I Nr. 2515.

Anzeigen-Preis für Stellen, Wohnungen u. Zimmer 15 Pf., alle übrigen Inserate 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keinerlei Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 82.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot.

1900.

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten.

Vom Kriegsschauplatz.

Oberst Plumer von den Boeren geschlagen.

Abermals haben die Boeren einen Erfolg zu verzeichnen, der um so schwerer wiegt, als das Schicksal Mafekings mehr und mehr besiegelt erscheint. Die zum Entsatz von Mafeking heranrückende Colonne unter Oberst Plumer ist abermals zurückgeschlagen und gleichzeitig ein Ausfall der Engländer aus der belagerten Stadt blutig zurückgewiesen. Nach einem Telegramm aus Mafeking vom 23. März sollten die Boeren ihr Hauptlager westlich der Stadt abzubrechen im Begriff stehen. Vermuthlich sind sie mit einem Theil dieser ihrer Truppen dem Oberst Plumer entgegengerückt, den sie nun zurückgeworfen haben. Aus dem Lager von Malopo ist vom 1. April die Meldung eingegangen, daß am Tage vorher ein heftiger Kampf stattgefunden habe. Die Engländer in Mafeking machten einen Ausfall und gleichzeitig wurde von der Kavallerie des Obersten Plumer in der Umgegend von Ramathlabama ein Angriff auf die Boeren unternommen. Beide Angriffe wurden jedoch abgeschlagen. Von der Colonne Plumers wurden 20 Mann getödtet und 6 gefangen genommen, die Verbündeten hatten nur geringe Verluste. Mafeking ist nach wie vor eng eingeschlossen.

London, 6. April. (W. T.-B.)

Daily News melden aus Pretoria vom 3. April: Oberst Plumer ist 6 Meilen von Mafeking entfernt auf dem Vormarsch begriffen. Die Boeren zwangen die Engländer, sich zurückzuziehen, welch letztere 20 Todte und 19 Verwundete hatten. Die Boeren verloren 1 Todten und 2 Verwundete. Oberst Baden-Powell machte zu gleicher Zeit einen Ausfall; die Engländer wurden jedoch zurückgeschlagen.

Pretoria, 6. April. (W. T.-B.)

In dem Kampfe mit der Colonne des Obersten Plumer bei Ramathlabama am Sonnabend nahmen die Boeren drei schwer verwundete Hauptleute gefangen, von denen zwei seither ihren Wunden erlegen sind. Ferner 2 Stabsofficiere und 9 Gemeine, von denen 6 verwundet sind.

„Daily News“ schätzt die Zahl der vor Mafeking stehenden Boeren auf mindestens 2000 Mann. Die Belagerer schoben ihre Geschütze und Laufgräben im Norden der Stadt um ein weiteres Stück näher an dieselbe heran.

* * *

Die Beute der Boeren

bei Tabandschu erweist sich als größer, als zuerst angenommen wurde. Neben wichtigen Papieren sind ihnen 389 Gefangene in die Hände gefallen. Da Lord Roberts den Verlust an Todten und Verwundeten selbst auf 160 angegeben hat, so ergiebt das einen Gesammtverlust von ca. 550 Mann.

London, 6. April. (W. T.-B.)

Reuters Correspondent im Boerenlager von Brandfort meldet vom 2. April Einzelheiten über den den Engländern gelegten Hinterhalt: In einem Wagen befanden sich 2 englische Officiere. Die Boeren riefen ihnen zu, sie sollten sich ergeben. Der eine Officier gehorchte, worauf der andere den ersten tödtete. Da der zweite Officier sich weigerte, sich zu ergeben, wurde er von den Boeren erschossen. Die erbeuteten Geschütze und Gefangenen wurden nach Wynburg gesandt. Die Boeren verloren 3 Todte und 10 Verwundete und machten 389 Gefangene. Die Boeren, denen Lebensmittel fehlten, haben jetzt ausreichend Vorräthe, nachdem sie den englischen Convoi genommen.

Außerdem erbeuteten sie viele geheime Papiere der Engländer, darunter die Pläne für den Einmarsch in den Oranje-Freistaat und Transvaal, sowie den Plan des Vormarsches von Bloemfontein nach Kroonstadt über Brandfort, Wynburg und Ventersburg, ferner die Kasten, worin die Documente über die Eidesleistung der Burghers aufbewahrt sind, welche sich verpflichteten, nicht gegen die Engländer zu kämpfen. Man hat diese Burghers aufgefordert, sich im Hauptquartier von Kroonstadt einzufinden, wo ihnen der commandirende General auseinandersetzen wird, daß ihre Eide null und nichtig seien, da sie unter Zwang geleistet worden sind.

Dem Standardberichterstatter zu Folge hatte der erste Theil des Transportzuges, achtzehn Wagen, bereits die Schlucht hinter sich, als die Boeren aus der Deckung aufsprangen, anlegten und die Traincolonne und die reitende Batterie U als gefangen erklärten. Darauf hätten Roberts irreguläre Reiter, die anscheinend dieser Batterie folgten, den Befehl: Kehrt, marsch, marsch! erhalten und die Boeren auf das Commando eines deutschen Officiers Feuer gegeben. Roberts irreguläre Reiter hätten eine Anzahl Leute verloren, aber bald hinter einem Damme Deckung gefunden, mit den geretteten Geschützen das Feuer aufgenommen und die Boeren eine Weile zurückgetrieben. Dann jedoch hätten die letzteren Verstärkung erhalten und die britischen Truppen meilenweit verfolgt, wobei diese zahlreiche Verluste an Todten, Verwundeten und Gefangenen erlitten. Eine Schwadron von den sechsten Dragonern (soll wohl heißen sechsten Gardedragonern) habe am Ende des Gefechts von 140 nur mehr zehn Mann beritten gehabt. Bisher hätten die Boeren sich noch nie so kühn im offenen Felde gezeigt.

Wie Lord Roberts seine Truppen herumhetzen muß, um den Boeren die Stirn zu bieten, geht aus den Marschleistungen der Cavallerie Frenchs hervor. Sie war bis zum 25. März in Thabanchu, etwa 60 Kilometer östlich von Bloemfontein, mit dem Auftrage, die aus dem Caplande nach dem Norden abziehende Colonne des Commandanten Olivier zu entwaffnen. Ohne mit diesem Gegner in Berührung zu kommen, mußte sie auf Befehl von Lord Roberts nach Bloemfontein zurückkehren, wurde am 29. März bereits wieder im Gefecht von Karree, 60 Kilometer von Bloemfontein, verwendet und durch ausgiebige Umgehungsbewegungen und das Feuer der Boeren hart mitgenommen. Am 31. März erhielt dieselbe Division Befehl, durch einen Gewaltmarsch der in den Hinterhalt gefallenen Abtheilung des Oberst Broadwood nach den 33 Kilometer östlich von Bloemfontein gelegenen Wasserwerken zu Hilfe zu eilen und von den Boeren die erbeuteten Wagen und Geschütze zurückzuerobern. Am 2. April war General French bereits wieder nach Bloemfontein zurückgekehrt, ohne seinen Auftrag ausgeführt und auch ohne die Boeren von den zerstörten Wasserwerken zurückgedrängt zu haben. Das ist eine Abhetzung der Pferde, wie sie schlimmer nicht gedacht werden kann.

Jedenfalls erweckt dieses Hin- und Herschieben der Truppen den Eindruck, als ob die Oberleitung in ihren Entschlüssen stark zu schwanken beginnt. Schlimmer noch ist es für Roberts, daß er in den letzten sechs Wochen mehr als 10 000 Cavalleriepferde verloren hat und daß er bald überhaupt nicht mehr über berittene Truppen verfügen wird.

London, 6. April. (W. T.-B.)

Der „Times“ wird aus Bloemfontein von vorgestern gemeldet: Gestern, Dienstag, zeigte sich der Feind in einiger Stärke mit 3 Geschützen in der Richtung auf den Buschmanskop, der noch von einer Compagnie der berittenen Infanterie von Queensland als Beobachtungsposten besetzt ist. Vereinzelte Truppen der Boeren ließen sich mit unseren Vorposten in ein Geplänkel ein, doch stellte sich heute früh heraus, daß die Boeren einen weiteren Bogen rechts um Bloemfontein zu machen gedenken. Heute früh wurde am Buschmanskop aus Süden Geschützfeuer vernommen.

Die Freistaater, die sich bereits den Briten unterworfen hatten, greifen wieder zu den Waffen und schließen sich den Transvaalern an, nachdem Präsident Krüger ein Manifest erlassen hat, daß er ihnen den Abfall vergeben wolle. Als Erster hat hiervon der Commandant Pretorius Gebrauch gemacht, der am Sonnabend die Boeren bei Sannahs-Post commandirte.

* * *

Die bisherigen englischen Verluste.

Nach der officiellen vom britischen Kriegsministerium veröffentlichten Liste beträgt bis 24. März der Total-Verlust, indem man die Todesfälle in Folge Verwundung von der Anzahl sämmtlicher Verwundeten subtrahirt, 16 704 Mann und zwar:

Offiziere gefallen	201	
„ in Folge Wunden gestorben	44	
„ in Folge Krankheit gestorben	39	
„ in Folge Unfalls	3	
Unteroffiziere und Mannschaften gefallen	1929	
„ „ „ in Folge Verwundung gestorben	417	
Unteroffiziere und Mannschaften in Folge Krankheit gestorben	1168	
Unteroffiziere und Mannschaften in Folge Unfalls gestorben	29	
Total der Todesfälle		3830
Offiziere verwundet	599	
Unteroffiziere und Mannschaften verwundet	8750	
Total der Verwundeten		9349
Offiziere vermißt und gefangen	150	
Unteroffiziere und Mannschaften vermißt und gefangen	3375	3535
Total-Verlust		16 704

Dazu kommen noch die Verluste bei Brandfort mit 191, bei Tabandschu mit 550 Mann, so daß sich der englische Gesammtverlust an Todten, Verwundeten und Gefangenen auf etwa 17 450 Mann stellt. Weiter sind etwa 4000 Mann wegen Ganzinvalidität nach England zurückgeschickt und etwa 18 000 Mann befinden sich in den Lazarethen. Totalabgang daher auf englischer Seite etwa 40 000 Mann.

* * *

Präsident Steijn über die Lage.

Im Volksraad des Oranje-Freistaates, der in Kroonstad tagt, erklärte einem uns zugehenden Telegramm zufolge Präsident Steijn, er habe die Hoffnung auf den Triumph der Sache der Boeren-Republiken nicht verloren. Redner widmete Joubert einen warmen Nachruf und fuhr fort: Wir haben den neutralen Mächten mitgetheilt, daß die Engländer die Flagge des Rothen Kreuzes verletzt haben. Der in Roberts' Proclamation gemachte Versuch, Zwietracht unter den Boeren zu säen, ist mißlungen. Auf die Correspondenz mit Lord Salisbury hinweisend, sagte Steijn: Diese unsere Bemühungen sind nicht die einzigen, die Republiken haben auch eine Deputation nach Europa und Amerika gesandt, die auf die neutralen Mächte einwirken sollte, um ein Aufhören des Blutvergießens herbeizuführen. Ich hoffe und wünsche lebhaft, daß diese Bemühungen von Erfolg gekrönt sein mögen. Schließlich theilte Redner mit, daß die Regierung des Oranje-Freistaats eine temporäre Anleihe in Transvaal aufgenommen habe.

Nach einem Telegramm der „Daily News“ aus Lourenzo Marquez vom 4. April ist Präsident Steijn zum General-Commandanten des Oranje-Freistaats ernannt worden.

An Berliner maßgebender Stelle ist bisher noch kein Protest Transvaals gegen die Gestattung des Durchzugs englischer Truppen durch Beira eingetroffen.

* * *

Allerlei.

Chamberlain erklärt, er habe amtlich keine Kenntniß von einer Proclamation Steijns erhalten, wonach die englischen Burghers, die sich weigern würden, die Waffen gegen das englische Heer zu ergreifen, erschossen werden würden; er werde jedoch eine Nachfrage halten.

Gestern früh wurden 41 britische Unterthanen, welche bisher in Pretoria gewohnt hatten, über die Grenze geschafft.

Der Reichspostdampfer „Kaiser“, welcher die mit besonderer Mission nach Europa gesandten Mitglieder der Regierung des Südafrikanischen Freistaates, Fischer und Wolmarans, an Bord hat, ist in den Suezkanal eingefahren.

Das Attentat in Brüssel.

Vor anderthalb Jahren erregte die Unthat eines Lucheni die gesammte gebildete Welt und mit gleichem Abscheu muß man sich von dem Mordanschlag auf den britischen Thronerben abwenden. Die Bestie im Menschen ist eben immer noch nicht erloschen und fordert immer neue Opfer. Zwischen dem Genfer Mord jener edlen Frau und der feigen That auf dem Brüsseler Bahnhofe läßt sich manche Parallele ziehen. In beiden Fällen sind die Frevler unreife Burschen, welche anarchistische Irrlehren in sich aufgenommen haben und eben so sinnlos haben beide unter dem Vorwande, sich für bestehende Mißstände an hohen Persönlichkeiten zu rächen, zwei Opfer ausgesucht, welche auf die Getriebe der Politik keinerlei Einfluß besitzen; beide Buben, von Größenwahn geplagt, mit einer von Lectüre und Reden überhitzten Phantasie, wollten sich zum Werkzeuge des Schicksals machen. Während es sich aber bei dem Genfer Attentat um ein seit längerer Zeit geplantes Complott handelte, scheint der Anschlag auf den Prinzen von Wales die Folge einer plötzlichen Eingebung zu sein.

Ein politisches Verbrechen ist die That auf keinen Fall, wenn man sich auch in London bemühen mag, sie als solche hinzustellen und sich sogar nicht einmal scheut, Dr. Leyds als den geistigen Urheber der Freventhat zu verdächtigen. Man will dort die That dem Engländerhaß der Continentalstaaten zuschieben und die „Times“ orakelt sogar in pythischem Stile: es würde der Klugheit entsprechen, wenn die höchsten Stellen in den einzelnen Staaten sich der Insulten enthalten würden. Mit anderen Worten: Die „Times“ mißt anscheinend die Verantwortung für die That Herrschern und Ministern bei, welche nicht immer England zum Munde gesprochen haben. Auf dem Continent wird man über das Gebahren der englischen Presse zur Tagesordnung übergehen. Unser Wunsch ist nur, daß man bei uns in Deutschland dem Brüsseler Vorkommnisse nicht mehr Gewicht beimessen möge, als ihm zukommt.

* * *

Ueber den Verlauf der Attentatsscene

wird noch bekannt, daß Sipido, als sich mehrere Personen auf ihn stürzten, einen Faustschlag in das Gesicht erhielt, welcher eine blutende Wunde verursachte.

Der Stationsvorsteher des Nordbahnhofs, Crocius, der dem Prinzen das Leben rettete und nachher als Chef der Bahnpolizei den Attentäter verhörte, hat dem Brüsseler Correspondenten der „Frankf. Ztg.“ den Vorgang wie folgt erzählt:

Der Prinz spazierte während des Aufenthalts auf dem Perron zwischen der Menge unerkannt umher. Dann begab er sich zu seiner Frau in den Salonwagen, um das Diner zu beginnen, das er im Voraus telegraphisch bis ins Detail bestellt hatte. Im Augenblick, als der Zug sich in Bewegung setzte und Crocius sich tief verneigte, sprang der Attentäter auf das Trittbrett und sandte durchs offene Fenster den ersten Schuß, der in die Wand drang. Crocius riß den Mörder herunter, als er zu einem zweiten Schuß zielte. Der Schuß drang deshalb in die Decke des Wagens. Der Attentäter gab Crocius einen Tritt vor den Leib. Beide stürzten und herbeieilende Geheimpolizisten ergriffen das Bürschchen. Inzwischen gelang es, den Zug zum Stehen zu bringen. Der Prinz trat ans Fenster. Crocius fragte: „Sind Sie verwundet?“ „Weder ich noch die Prinzessin“, erwiderte der Prinz, „man soll den Menschen der Polizei ausliefern.“ Weder der Prinz noch die Prinzessin waren sonderlich aufgeregt.

* * *

Die Untersuchung

hat ergeben, daß man es lediglich mit einem anarchistischen Attentat zu thun hat. Nach einer Meldung des Blattes „Patriote“ hat die Untersuchung ergeben, daß Sipido mit Vorbedacht gehandelt hat; das Blatt bemerkt weiter, Sipido sei von einem Unbekannten zur That angestiftet worden, auf dessen Rath er auch am vergangenen Sonntage einen Revolver für 3 Francs erstanden habe. In Begleitung dieses Unbekannten sei Sipido vorgestern zu einer im Communaltheater veranstalteten Versammlung zu Gunsten des Friedens und später in das socialistische Maison du Peuple gegangen, wo er eine Erfrischung zu sich genommen habe. Darauf habe er in einer Destillation einen Brief geschrieben, des Inhalts, daß er eine Stelle angenommen habe. Gestern hat er sich zum Nordbahnhof begeben und sich nach der Ankunftszeit des Zuges erkundigt. Sodann habe er den Bahnhof verlassen und sich in ein in der Nähe liegendes Café begeben, auf dessen Hofe er seinen Revolver lud. Sipido weigere sich, den Namen seines unbekannten Genossen anzugeben, und erkläre nur, daß der junge Mensch einige Jahre älter sei, als er. Das Verhör habe bis 11 Uhr Abends gedauert, worauf der Untersuchungsrichter die Eltern des Verhafteten aufgesucht habe.

Nach der „Etoile belge“ glaubt der Untersuchungsrichter nicht an die Wahrheit aller Aussagen Sipido's, sondern neigt, da derselbe bei Abgabe derselben häufig stockte, der Ansicht zu, daß er Mitschuldige zu schonen suchte. Gestern Nachmittag war Sipido noch in der Sitzung der Repräsentantenkammer gewesen. Als er auf dem Bahnhof eintraf, erkundigte er sich sofort nach dem Prinzen von Wales.

* * *

Brüssel, 6. April. (W. T.-B.)

Sipido, welcher sich bisher in seinen Aussagen vor dem Untersuchungsrichter widersprochen hat, scheint sich nunmehr zu einem Geständniß herbeilassen zu wollen. Es scheint daraus hervorzugehen, daß er sich mit mehreren Kameraden zu einem Complott verbunden habe. Die Staatsanwaltschaft kennt nunmehr die Theilnehmer und einer derselben Namens M., der den Revolver zu dem Attentat geliehen hat, ist jetzt wahrscheinlich verhaftet. Nach dem Verhör bei dem Untersuchungsrichter hat sich Sipido lange Zeit mit seinem Vertheidiger unterhalten, dem er Einzelheiten angab über die jungen Leute, mit denen er in den letzten Tagen verkehrte.

* * *

Beileidskundgebungen.

Kaiser Wilhelm erschien gestern früh um acht Uhr in der englischen Botschaft in Berlin, um dem Botschafter Sir Frank Lascelles seine Glückwünsche über das Mißlingen des Attentates auf den Prinzen von Wales auszusprechen. Im Laufe des Vormittags sprachen auch Staatssecretär Graf von Bülow, die Botschafter und Gesandten, sowie zahlreiche Mitglieder der ersten Gesellschaftskreise dort vor. Die Königin von Holland beauftragte ihren Ordonnanzofficier, dem englischen Gesandten im Haag Glückwünsche zur Errettung des Prinzen von Wales auszusprechen. Kaiser Franz Josef von Oesterreich fuhr bei der Wiener englischen Botschaft vor, um seine Glückwünsche zu überbringen.

Die Mitglieder der Gesandtschaft der südafrikanischen Republik in Brüssel zeichneten sich nach dem Attentat auf der englischen Gesandtschaft ein. Der Gesandte Dr. Leyds richtete an den Prinzen von Wales ein Glückwunschtelegramm.

* * *

Preßstimmen.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt über das Attentat: „Diese schmachvolle That wird überall in der gesitteten Welt lebhaften Abscheu hervorrufen. In Deutschland ist die Entrüstung über den feigen Mordanschlag so groß und allgemein, wie die Genugthuung über sein Mißlingen. Wir danken der Vorsehung, daß sie von der unserem Kaiserhause eng verwandten britischen Königsfamilie schweres Leid abgewendet hat. Mit ehrerbietiger Sympathie gedenken wir Ihrer Majestät der Königin Victoria, welcher ein großer Schmerz erspart worden ist, sowie der Prinzessin von Wales, die dem fluchwürdigen Attentat auf ihren Gemahl beiwohnte, und beglückwünschen das britische Volk aufrichtig zu der glücklichen Bewahrung des Thronerben.“

Von den Pariser Blättern schreibt „Eclair“: Das Attentat errege einmüthige Entrüstung, welche Antipathien auch infolge des Krieges gegen England entstanden seien. „Matin“ schreibt: Der Prinz von Wales ist das Opfer eines Angriffs gewesen, dessen Urheber durch die Ereignisse in Südafrika zur That getrieben zu sein scheint. Alle civilisirten Menschen weisen einmüthig diese Art von Repressalien zurück, da die Boeren in dieser Weise ihre Feinde nicht bekämpfen. „Libre Parole“ schreibt: Sipido, sei er nun Socialist oder nicht, ist ungeschickt gewesen, worüber die ganze Welt nur erfreut sein kann. Der Prinz hat zu wenig in sich, was die Einbildungskraft aufregen könnte. Es wäre eine zu bittere Ironie gewesen, den Prinzen unter der Kugel eines Mörders oder Wahnsinnigen fallen zu sehen, weil so viele tapfere englische Soldaten und Officiere in Transvaal als Opfer eines unbilligen Krieges fallen, für den die Verantwortlichkeit zum Theil auf den Prinzen zurückfalle.

Kopenhagen, 6. April. (W. T.-B.)

Der Prinz und die Prinzessin von Wales trafen Abends ein und wurden auf dem Bahnhofe von dem König und der Königlichen Familie empfangen und von einer zahlreichen Volksmenge auf dem Wege ins Schloß lebhaft begrüßt.

* * *

Eine stürmische Sitzung in der belgischen Kammer.

Baron Snoy, stellvertretender Präsident, der Minister des Auswärtigen de Favereau und der Deputirte Woeste protestiren energisch gegen das hassenswerthe Attentat auf den Prinzen von Wales. Der Minister de Favereau erinnert daran, daß England zur Aufrichtung der Unabhängigkeit Belgiens beigetragen hat. Vandervelde (Socialist) und Lorand (Progressist) schließen sich der Verurtheilung des Attentats an, protestiren jedoch gleichzeitig ausdrücklich gegen den schimpflichen und verdammungswürdigen Krieg, der von England gegen ein freies Volk geführt werde. (Der Socialist Furnemont ruft: „Hoch die Boeren!“) Die Debatte nimmt einen immer erregteren Charakter an. Die Redner der Linken und die Socialisten fahren mit Vorwürfen gegen England wegen des südafrikanischen Krieges fort. Minister de Favereau legt gegen diese Haltung der Linken Verwahrung ein. Vandervelde weist die von Woeste gegen ihn erhobene Unterstellung zurück, daß er durch seine

Worte in einer Versammlung am Dienstag dazu beigetragen habe, daß der Mordversuch unternommen wurde. Woeste bemerkt dagegen, die Verantwortlichkeit werde auf denjenigen lasten, welche sie auf sich geladen haben. Danach erklärt der Präsident den Zwischenfall für erledigt.

Politische Tagesübersicht.

Zum zweiten Bürgermeister von Berlin ist gestern der zweite Bürgermeister von Königsberg, Herr Brinckmann, mit 69 gegen 66 Stimmen, die der Berliner Stadtsyndicus Meubrink erhielt, gewählt. Die Geschichte dieser Wahl ist eine sehr interessante. Als einziger ernsthafter Candidat galt vor Kurzem Herr Meubrink. Da regte sich plötzlich gegen ihn eine bezeichnende Opposition und gar bald verriethen einige radikale Blätter denn auch des Pudels Kern. Herr Meubrink gehört nicht zum parteifreisinnigen Ringe. Er steht politisch mehr nach rechts, etwa auf dem rechten Flügel der nationalliberalen Partei. Auch soll er nach „oben" und selbst an höchster Stelle gut angeschrieben sein und das hat seiner Candidatur den Boden entzogen, denn um alles in der Welt sollte der Schein vermieden werden, als ob man erst oben „lieb Kind" machen wollte. Die Geschichte klingt wirklich kindisch und nahezu unglaublich, ist aber doch wahr. Herr Brinckmann ist ein strammer Fortschrittsmann nach der alten guten Schablone und deshalb ist er Bürgermeister geworden.

J. Berlin, 6. April. (Privat-Tel.)

Bürgermeister Brinckmann erklärte, die Wahl anzunehmen. Er steht im 45. Lebensjahre. 1881 wurde er Gerichtsassessor, dann Rechtsanwalt in Tilsit, später Syndicus der dortigen Kaufmanns-Corporation. Bei seiner Wahl zum Ersten Bürgermeister von Tilsit wurde er nicht bestätigt. Im Jahre 1891 wurde er Syndicus in Königsberg und 1894 Zweiter Bürgermeister daselbst.

*

Als ein Aprilscherz mit ernstem Hintergrund bezeichnet jetzt die „Köln. Volksztg." den Bericht über eine Unterredung eines Mitarbeiters mit Herrn Roeren. Das Blatt schreibt: „Unser Artikel war eine Maskerade, eine Täuschung. Die Urtheile des Herrn Roeren sind Urtheile fast ausnahmslos liberaler Zeitungen, liberaler Dichter, liberaler Litteratur-Historiker" über deutsche Dichter. Was die „Köln. Volksztg." den Abg. Roeren über Spielhagen und Heine sagen ließ, hat Bleibtreu geschrieben. Was sie ihn über Wildenbruch sagen läßt, ist E. E. Steiger entlehnt. Roerens angebliches Urtheil über Zola hat Ernest Renaud gefällt.

Was hat die „Köln. Volksztg." in Wirklichkeit erreicht? Aus dem Zusammenhang gerissene Aeußerungen, von denen wir voraussetzen wollen, daß sie richtig wiedergegeben sind, werden einzelnen Schriftstellern entnommen; manche dieser Aussprüche sind durch augenblickliche Erregung, persönlichen Groll, die Leidenschaftlichkeit der Preßfehde zu erklären; was wird damit bewiesen, daß sie allesammt Herrn Roeren nachgesagt wurden und recht viele Leser glaubten, Herr Roeren könne sie gesprochen haben? Die „Voss. Ztg." hat durchaus Recht, wenn sie sagt, der ernste Hintergrund des Aprilscherzes ist, daß Herr Roeren für fähig gehalten wurde, alle durch die Loslösung aus dem Zusammenhang übertriebenen und schief gewordenen einseitigen und falschen Urtheile über deutsche Dichter von Goethe bis auf Hauptmann als seine ernste Meinung auszusprechen. Und diese Vermuthung war durch die Reden, die Herr Roeren gehalten hat, vollauf begründet.

Deutsches Reich.

— Der Kaiser traf um 9 Uhr gestern früh in Potsdam ein und begab sich nach dem Lustgarten, wo er die Leib-Compagnie, die zweite, die fünfte und die neunte Compagnie des ersten Garde-Regiments zu Fuß besichtigte. Zum Schluß fand ein Parademarsch des ganzen Regimentes statt. Der Besichtigung wohnten die in Berlin anwesenden fremdländischen Officiere bei. Sodann begab sich der Kaiser nach dem Regimentshaus des ersten Garde-Regiments zu Fuß und nahm daselbst das Frühstück ein.

— Wie die „Frankf. Zeitung" mittheilt, hat das Staatsministerium in seiner vorgestrigen Sitzung beschlossen, die Real-Gymnasial-Abiturienten zum Studium der Medicin zuzulassen. Die nothwendigen Aenderungen der Prüfungsordnung sollen in nächster Zeit ergehen.

— Der wegen seiner Canalabstimmung zur Disposition gestellte Landrath in Gifhorn, Abg. Kurt v. Berg ist, nachdem sein Vater auf Helgoland im Alter von 75 Jahren gestorben ist, Majoratsherr und Graf geworden.

— Dr. Lieber ist wohlbehalten in Camberg eingetroffen.

Ausland.

— In Rom ist gestern ein königliches Decret erlassen worden, durch welches das „Decreto legge" aufgehoben wird.

Sport.

O. v. S-r. Saisonbeginn in Carlshorst.

Donnerstag, den 5. April.

Es war nicht gar so arg wie am Sonntag vorher, als in Friedenau die Saison des Radsports eröffnet wurde, aber besonders schön verlief der Beginn der Pferdesportsaison gestern in Carlshorst auch nicht. „Paletot" und „Pelz" hatten die Herrschaft, und die Jockeys froren trotz ihrer dicken Unterkleider doch in ihrem luftigen Dreß ganz empfindlich. Im Publicum fehlte die Damenwelt völlig, und auch von dem lustigen Treiben, das sonst die Rennmeetings auszuzeichnen pflegt, war in den noch völlig winterstarren Räumen und auf dem todten braunen Rasen noch nichts zu merken. Die Felder hatten eine recht annehmbare Größe und auch an hübschen Endkämpfen fehlte es nicht. Vier Stürze, die Leutnant Graf Bredow und 3 Jockeys erlitten, verliefen erfreulicherweise ungefährlich.

1. Eröffnungs-Rennen. Preis 6000 Mk. Flachrennen. Distanz ca. 1400 Mtr. 1. Dr. Jaroczynski's F.-St. „Hedge", 2. Hrn. Behrens' „Menelik I", 3. Frhr. v. Hartogensis F.-W. „Artist". Tot.: 70 : 10, Platz: 54, 202, 506 : 20. 13 liefen.

2. Preis von Friedrichsfelde. 1800 Mk. Flachrennen. Distanz ca. 1600 Mtr. 1. Hptm. Spiekermann's br. H. „Nelson" (Grf. Lehndorff), 2. Hrn. K. v. Tepper-Laski's br. H. „Wunderknabe" (Grf. F. Königsmarck). Tot.: 18 : 10. Platz: 24, 26 : 20. 5 liefen.

3. Frühjahrs-Handicap-Hürden-Rennen. Preis 2000 Mark. Dist. ca. 3200 Meter. 1. Hrn. Kasten's F.-St. „Alhambra"; 2. Lt. Suermondts „Rautendelein"; 3. Hrn. O. Steenbecks „Grillade". Tot. 44 : 10; Platz 34, 30, 52 : 20. 9 liefen.

4. Zweitausendsiebenhundertstes Rennen. Ehrenpreis und 2600 Mark. Jagdrennen. Dist. ca. 3200 Meter. 1. Hrn. F. Roth's br. W. „Sarcastic" (Lt. v. Graevenitz); 2. Hrn. A. Weudenburgs br. W. „Meister" (Bes.). 3. Hptm. v. Sandrarts br. W. „Hobinos" (Lt. Suermondt). Tot. 74 : 10, Platz 40, 56, 30 : 20. 10 liefen.

5. Preis von Jürgensen. 1800 Mk. Hürdenrennen. Dist. ca. 3200 Meter. 1. Hrn. K. v. Tepper-Laski's br. St. „Primrose", 2. Hrn. F. Roth's br. W. „Aesculap". Tot. 34 : 10, Platz 28, 27 : 20. 5 liefen.

6. Schüler-Jagd-Rennen. Preis 1800 Mk. Dist. 3200 Meter. 1. Lt. v. Schmidt-Pauli's br. H. „Nerv" (Bes.), 2. General-Major Graf Schlippenbach's F.-H. „Fasolt" (Lt. Graf F. Königsmark), 3. Hrn. O. Brekow's „Augendiener (Lt. v. Lettow). Tot. 179 : 10, Platz 46, 28, 31 : 20. 8 liefen.

7. Spandauer Jagd-Rennen. Preis 1800 Mk. Dist. ca. 3200 Meter. 1. Hrn. K. v. Tepper-Laski's br. St. „Schaf", 2. Lt. Roethers „Notar", 3. Hrn. H. Suermondt's „Freude I." Tot. 54 : 10, Platz 30, 36, 66, : 20. 11 liefen.

Scenes vom Tage.

Mordthaten.

Ueber einen entsetzlichen Doppelmord wird aus Roveredo, Südtirol berichtet: Am Dienstag sind der Director des hiesigen Gymnasiums, Dr. Johann Alton, und seine Nichte von einem unbekannten Mann ermordet. Der Mörder entfloh, ohne etwas geraubt zu haben, weshalb man den Doppelmord für einen Racheact hält. Der Mann, der den Doppelmord verübte, erschien zuerst im Gymnasium, fragte nach des Directors Wohnung, erwürgte dort zuerst in der Küche die Nichte mit einer Schnur, tödtete dann den Director Alton durch einen Messerstich in den Hals und entfernte sich unbehelligt ohne Raub. Er ist ein Deutscher, der gebrochen italienisch spricht. Der Mord wurde erst am Mittwoch entdeckt.

Der Großkaufmann Hetze in Chemnitz hat sein eigenes Kind ermordet. Er ergriff darauf die Flucht, wurde aber verfolgt und ist bereits verhaftet.

Zu der Blutthat in Warmbrunn

wird berichtet, daß auch Frau Hirsch — nicht Hirt, wie es von einer Seite hieß — ihren furchtbaren Verletzungen im Krankenhaus erlegen ist. Der jugendliche Mörder Alfred Hirsch soll Montag Nachmittag in Hirschberg ergriffen worden sein. Der Bursche war schon bei verschiedenen Einbrüchen, die in Hirschberg, Warmbrunn und in anderen Orten jener Gegend in den letzten zwei Jahren verübt worden sind, betheiligt.

Wegen Majestätsbeleidigung

sind nach einer Uebersicht der „Volksztg." im ersten Vierteljahr 1900 31 Personen zu insgesamt $176^{1}/_{2}$ Monaten oder $14^{2}/_{3}$ Jahren Gefängniß und 2 Monaten Festung verurtheilt worden. 12 Angeklagte wurden freigesprochen.

Ein Geschenk des Czaren.

Die Pariser Blätter melden, der Kaiser von Rußland habe der Stadt Paris eine prachtvolle Relief-Karte von Frankreich, welche aus in Rußland gesammelten Steinen und kostbaren Metallen hergestellt sei, geschenkt.

Der deutsche Historikertag

ist gestern in Halle im Beisein des Oberpräsidenten von Bötticher eröffnet.

Frau Karoline von Hackländer

geborene Opitz, die Wittwe des Schriftstellers Wilhelm von Hackländer, ist am Dienstag Nacht 82 Jahre alt gestorben.

Mordproceß Gönczi.

Dritter Verhandlungstag.

Berlin, 5. April.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den Landgerichtsdirector Huth wird mit der Beweisaufnahme fortgefahren.

Der 14. oder der 17. August?

Zunächst werden mehrere Zeugen vernommen, um den Tag näher festzustellen, an welchem nach der Wahrnehmung mehrerer Zeugen die beiden Angeklagten zu auffallend früher Morgenstunde aus ihrer Wohnung weggegangen sein sollen. (Es ist Streit darüber, ob dies am 14. August dem Tage des Mordes) oder, wie die Angeklagten behaupten, am 17. August gewesen ist. Als Merkzeichen tritt der Umstand in den Vordergrund, daß an einem bestimmten Tage Gönczi seinen Laden durch einen Schlosser hat öffnen lassen müssen, weil Straßenjungen das Schlüsselloch seiner Ladenthür und seine Jalousie mit Pech verschmiert hatten. —

„Na, das ist aber toll!"

Die Wirthschafterin Hedwig Anders, die seinerzeit in der Mühlenstraße in Stellung war, hat sich von dem Angeklagten zu Schuhen Maß nehmen lassen und bekundet, daß Gönczi dabei etwas zärtlich geworden sei und anzügliche Redensarten gemacht habe. Er habe ihr u. A. gesagt, sie brauche die Schuhe nicht bezahlen, er werde ihr Birnen mitbringen cr. Am 14. August früh 8 Uhr will sie ihn dann in der Köpenickerstraße getroffen und nach ihren Schuhen gefragt haben; er habe ihr gesagt, er sei auf dem Wege nach der Schuhwaarenfabrik und werde sie holen. Er hat sich dann nicht mehr sehen lassen. — Präs.: Nun, Gönczi, was sagen Sie dazu? — Gönczi: Da kann i gar nix dazu sag'n. Ich weiß von nix, ich kenne das Fräulein gar nicht! — Zeugin: Na, das ist aber toll! (Heiterkeit.)

Kratzwunden bei Gönczi?

Die Waschfrau Lebuda holte sich am Sonntag, also dem Tage nach der Mordthat, früh ein Paar Schuhe bei dem Angeklagten in dessen Laden. Gönczy habe auf einem Stuhl gesessen und sich eine Zeitung dicht vor das Gesicht gehalten. Sie habe aber trotzdem an der linken Wange des Angeklagten mehrere lange Kratzwunden bemerkt, die schon etwas Schorf aufwiesen. R.-A. Fränkel: Es ist dies die erste Zeugin, die Kratzwunden im Gesicht des Angeklagten bemerkt haben will. Ich weise darauf hin, daß am Tage vorher wie auch noch einige Stunden vorher der Angeklagte von einer Reihe von Zeugen gesehen worden ist, die von diesen angeblichen Kratzwunden nicht das Geringste bemerkt haben. Ich beantrage deshalb, daß der Angeklagte auf der linken Wange rasirt wird, um festzustellen, ob sich dort die entsprechenden Narben vorfinden. Präs.: Wir können natürlich den Angeklagten nicht zwingen, sich rasiren zu lassen, aber Sie können es ihm ja anheim stellen. Sanitätsrath Dr. Mittenzweig: Ich glaube auch, daß sich die Narben nachweisen lassen würden, wenn der Angeklagte gekratzt worden wäre. Dr. Schlesinger: Ich habe doch den Angeklagten auch an jenem Morgen gesehen und 10 Minuten mit ihm gesprochen; dabei hätten mir die Kratzwunden unbedingt auffallen müssen. Ich habe aber nicht das Geringste bemerkt. Angekl. Gönczi: Ich bin einmal beim Rasiren geschnitten worden und jedesmal, wenn ich mich rasiren ließ, wurde die betreffende Stelle roth. Da ich mich am Tage vorher habe rasiren lassen, so hat die Frau vielleicht diese Stelle für eine Kratzwunde angesehen. Auf Befragen des Vertheidigers R.-A. Fränkel bemerkt Frau Gönczi, daß sie mit ihrem Manne zusammen Mittag gegessen habe und daß ihr damals die Kratzwunden unbedingt hätten auffallen müssen.

Ein Zank zwischen den Eheleuten.

Zeugin Droschkenkutscherfrau Hahn, die Wand an Wand mit Gönczi's wohnte, behauptet, daß sie in der Nacht zum 13. August Frau Gönczi laut habe weinen hören. Beide Ehegatten hätten so laut und erregt gesprochen, daß sie einen Zank zwischen beiden vermuthete. Sie wunderte sich darüber, da ein solcher Zank noch nie vorgekommen war. Gönczi habe seiner Frau immer wieder energisch zugerufen, sie solle still sein. Am Sonnabend, 14. August, früh 7 Uhr, habe sie aus dem Fenster gesehen und bemerkt, daß beide Angeklagte über die Straße gingen.

Kriminalkommissar v. Krach bestätigt auf Grund der von ihm angestellten Versuche, daß man in der Wohnung der Zeugin ganz genau verstehen könne, wenn in der Gönczi'schen Wohnung laut gesprochen werde.

Zwei verdächtige Männer.

Das Dienstmädchen Temme war im Hause Königgrätzerstr. 35 bedienstet und hat Gönczy wiederholt auf den Treppen getroffen. Am Tage nach dem Morde sagte ihr Gönczi, daß die beiden Schultze's nach Paris gereist seien und ca. 6 Wochen dort bleiben würden. Wenn sie, die Zeugin, irgend etwas wünsche, solle sie sich an ihn als den Verwalter wenden. An diesem Tage Abends habe sie Gönczi nochmals gesehen, als er die Treppenlampen anzündete. Gönczi: Ich kenne das Fräulein nicht, am Sonntag hat Löwy das Gas angezündet. R.-A. Fränkel: Hat die Zeugin nicht in der Zeit vom 14. bis 20. August einmal zwei unbekannte Männer auf dem Hofe des Hauses bemerkt? Zeugin: Ja. Ich frug sie, was sie wollten, sie versteckten sich aber. Nachher traf ich sie nochmals und da sagten sie, sie wollten die Kellerwohnung im Hause miethen.

Die Kiste mit den Leichen.

Schlosser Woeppel erhielt am Sonntag, den 15. August, den Besuch des Angeklagten, der ihn bat, nach dem Hause Königgrätzerstraße 35 zu kommen und das Gas nachzusehen, weil es angeblich schlecht brannte. Der Zeuge hat in dem sehr hellen Zimmer die beiden Kisten stehen sehen, in denen Leichen nachher gefunden wurden. Auf den Kisten lagen einige Flurläufer und die dazu gehörigen Stangen. Gönczi sei dann mit ihm zusammen in das Schanklocal des Gastwirths Hinz gegangen, den bekanntlich Gönczi der That beschuldigt, und habe ihm, dem Zeugen, Bier, Cognac und Cigarren spendirt. Im Laufe des Gesprächs habe ihn Gönczi gebeten, ihm am anderen Tage ein Kunstschloß für das Kellerzimmer mitzubringen. Auch habe er ihn gefragt, ob er nicht Jemanden wisse, der ihm zwei Fuhren Sand anfahren könne. Er wolle Wein im Keller einlegen. Zeuge hat ihm eine Adresse gesagt und war am anderen Tage zugegen, als der Sand in den Keller geworfen wurde. Der Sand habe allmählich die beiden Kisten bedeckt.

Wie die Erde angefahren wurde.

Der nächste Zeuge ist Arbeiter Emil Preuß, der Folgendes bekundet: Am Montag, 16. August, Morgens gegen 8 Uhr, habe der ihm bis dahin unbekannte Angeklagte ihn auf dem Hafenplatz angesprochen und gefragt, ob er ihm nicht recht schnell einige Fuhren Erde besorgen könne; er erwarte eine Sendung Wein, die er sofort in Erde lagern wolle. Der Zeuge ist dann mit Gönczi in das Hinz'sche Local gegangen, hat dort auf Gönczi's Kosten einige Glas Bier getrunken und hat sich dann auf die Suche gemacht. In der Alexandrinenstraße habe er die Kutscher Steinberg und Klein mit zwei Fuhren Schachterde getroffen und sei mit ihnen zum Gönczi'schen Keller gefahren. In der Erde sei viel Schutt gewesen. Gönczi habe sie aber für gut befunden. Die Erde sei auf den Bürgersteig hinabgeworfen und von hier durch das Fenster in den Keller geschaufelt worden. Für ihre Arbeit hätten die beiden Kutscher von Gönczi je 1,50 Mk. und Zeuge Preuß selbst 6 Mk. erhalten. Gönczi habe auch alle drei mit Bier und Schnaps traktirt. Während des Einschaufelns der Erde hatte Preuß in dem Keller die Gardinen abgenommen, er hat sie nach vollendeter Arbeit auf Gönczi's Geheiß wieder anmachen müssen, so daß ein Einblick in den Keller von der Straße aus nicht möglich war. Preuß ist während seiner Arbeit noch von einem Polizeiwachtmeister gestellt worden: wieso er dazu komme, ohne Erlaubniß Erde abzuladen. Preuß hat den Beamten an Gönczi gewiesen, und dieser hat sich entschuldigt, da er nicht gewußt habe, daß eine polizeiliche Erlaubniß dazu nöthig sei.

Der folgende Zeuge, Kutscher Steinberg, giebt an, daß er und der Kutscher Klein am Vormittage des 16. August von einem Neubau in der Alexandrinenstraße Boden aufgeladen hätten. Da sei ein Mann an sie herangetreten und habe ihnen gesagt, daß sie zwei Fuhren Erde bequem los werden könnten, wenn sie nach dem Hause Königgrätzerstr. 35 führen. Die Kutscher seien damit einverstanden gewesen. Vor dem bezeichneten Hause angelangt, sei Gönczy herausgekommen, habe die Erde besichtigt und gesagt, daß abgeladen werden könne. Auf Befragen des Kutschers, wozu die Erde gebraucht werden solle, habe Gönczi erwidert, daß er sich ein Weinlager einrichten wolle. Nach dem Abladen habe Gönczi den beiden Zeugen im Hinzschen Lokale ein Glas Bier spendiert. Hinz habe über die Sandgeschichte kein Wort verloren. Im Lokale habe Gönczi den Kutschern gesagt, daß sie noch zwei Fuhren bringen könnten. Er habe dabei die beiden abgelieferten Fuhren mit zusammen 3 Mk. bezahlt. Mittags nach 1 Uhr seien sie dann mit noch zwei Fuhren vor das Haus gefahren, da aber weder Gönczi noch dessen Arbeiter sich blicken ließen, seien sie zu Hinz hineingegangen, um zu fragen, ob sie abladen könnten. Dieser habe erklärt, daß ihn die Geschichte nichts angehe. Nun hätten die beiden Kutscher es vorgezogen, mit ihren beladenen Wagen weiterzufahren. Präs.: Der Angeklagte behauptet, daß Sie es gewesen seien, der sich erboten habe, noch zwei weitere Fuhren zu bringen. Zeuge: Das ist nicht wahr. Die Aussage des Zeugen Kutschers Klein deckt sich genau mit der des Vorzeugen. Auch er behauptet, daß Hinz mit der Sandlieferung gar nichts zu thun gehabt habe.

Der angebliche Löwy.

Der frühere Portier des Hauses Königgrätzerstraße 35, den die Frau Schultze entließ, weil sie die Hauswartung mit ihrer Tochter gemeinsam allein ausführen wollte, bekundet, daß auch er den angeblichen Löwy nie bemerkt und auch nichts von einer Liebschaft der Clara Schultze gesehen habe. Es tritt dann eine Pause ein.

Eine gute Verwalterstelle.

Nach Wiederaufnahme der Verhandlungen bekundet ein Filzschuhfabrikant Schmolling: Er kenne Gönczi vom Müller u. Schlitaweg'schen Geschäft her, wo er sein Mitarbeiter war. Gönczi sei ein ruhiger, liebenswürdiger Mann gewesen und er habe viel mit ihm verkehrt. Am 15. August habe er Gönczi eines Geschäftes wegen aufgesucht. Derselbe sei gegen 6 Uhr nach Hause gekommen und sei etwas erregt gewesen. Er, Zeuge, habe ihn dann ersucht, mit ihm einen Spaziergang nach Treptow zu machen, Gönczi habe dies aber abgelehnt mit dem Bemerken, er müsse nach der Königgrätzerstraße, um das Gas anzuzünden. Gönczi habe ihm auch einen Bund Schlüssel gezeigt und gesagt: Ich habe da eine sehr gute Verwalterstelle, die Leute haben mir sogar die Schlüssel zu ihrer Wohnung und zu ihrem Geldschrank gegeben. Zeuge hat ca. 1 Stunde mit Gönczi gesprochen, aber nichts Auffälliges an ihm bemerkt, insbesondere keine Kratzwunden.

Die Vernehmung des Gastwirths Hinz.

Hierauf wird unter allgemeiner Bewegung der Gastwirth Emil Hinz als Zeuge in den Saal gerufen, den der Angeklagte der Ermordung der beiden Frauen beschuldigt. Hinz, der im 34. Lebensjahre steht, ist ein hochgewachsener dicker Mann und betritt den Saal mit unbefangener Miene. Nach der Vereidigung bemerkt der Präsident: Meine erste Frage an Sie ist: Kennen Sie einen Löwy? Zeuge: Nein. Präs.: Hat ein Löwy in dem Hinterzimmer des Gönczi'schen Ladens gewohnt? Zeuge: Ich weiß nichts davon. Präs.: Hat ein Löwy in Ihrem Local verkehrt? Zeuge: Nein, niemals. Präs.: Gönczi behauptet, Sie kennen den Löwy? Zeuge: Das ist alles Schwindel, ich kenne den Mann garnicht. Angekl. Gönczi: Er kennt ihn ganz genau, aber jetzt verleugnet er ihn. Der Zeuge erzählt dann: Er habe eine sogenannte „Droschkenkutscher-Kneipe", in der viel Lärm herrsche, sodaß er von den Vorgängen in dem nebenan belegenen Laden des Angeklagten nicht gut etwas habe hören können. Gönczi sei öfters in seinem Laden gewesen und habe sich zunächst als Miether des Ladens, später als Hausverwalter vorgestellt. An dem Laden habe er das Schild Gönczi u. Co. anmachen lassen. Von dem Compagnon habe, Zeuge, nie etwas bemerkt. Als er, Zeuge, seiner Verwunderung darüber Ausdruck gegeben habe, daß Gönczi so ohne Weiteres Hausverwalter geworden sei, habe dieser erwidert: Das ist doch nichts Auffälliges, ich kenne ja die Schultze's seit 5 Jahren. Gönczi habe noch ein Schlüsselbund vorgezeigt und gesagt, er besitze sogar die Schlüssel zu der Schultze'schen Wohnung. Am 14. August, dem Mordtage, sei Gönczi um 10 oder 11 Uhr in seinem Laden gewesen und habe durch das Schaufenster auf die Straße geblickt. Gegen 11 Uhr sei die Clara Schultze von einem Ausgange zurückkehrend über die Straße in das Haus gegangen. Gönczi sei sofort mit dem Bemerken hinausgegangen: er müsse mit dem Fräulein noch etwas wegen des Gases besprechen. Nach zwei Stunden sei dann Gönczi sehr erregt und erhitzt wiedergekommen und habe noch ein Glas Bier getrunken, worauf er in einer Droschke nach Hause gefahren sei. Präs.: Haben Sie damals Kratzwunden in dem Gesicht des Gönczi bemerkt? Zeuge: Nein.

Hinz und Frau Schultze.

Der Präsident hält dann dem Zeugen die Angaben des Angeklagten über seine angebliche Thäterschaft vor. Sie sollen in Feindschaft mit der alten Frau Schultze gelebt haben? Zeuge: I Jott bewahre. Ich habe blos einmal Krach mit ihr gehabt, weil ein Faß Bier auf dem Flur ausgelaufen war. Präs.: Sie sollen sie „alte Hexe", „olles Weib" u. s. w. genannt haben? Zeuge: I Jott bewahre. Präs.: Am Sonnabend, dem Mordtage, soll Löwy zu Ihnen in den Laden gekommen sein und gesagt haben, Sie sollten drei Glas Bier in das Hinterzimmer des Gönczischen Ladens bringen; die alte und Clara Schultze seien auch da und Sie könnten, da Clara auf einige Minuten nach oben gegangen sei, der Alten ein paar dafür auswischen, daß sie Sie einmal „Mörder" geschimpft habe. Zeuge: I Jott bewahre. Det is allens Schwindel; der Mensch lügt sich noch unterm Jaljen durch! Präs.: Sie sollen dann mit der alten Frau Streit angefangen und sie niedergeschlagen haben. Darauf sei Clara Schultze in das Zimmer getreten und in der Dunkelheit hätten Sie diese für die alte Frau gehalten und nun die Clara auch todtgeschlagen. Zeuge: I Jott bewahre; det is ja fräßlich. Ick weeß noch nischt. Det is allens Schwindel. (Der Zeuge streckt die Hände entrüstet von sich und blickt Gönczi zornig an.) Präs.: Angeklagter, was haben Sie dazu zu bemerken? Angekl.: I bitt schön, Herr Präsident, das is alles so wahr als ich hier stehe. Das weiß Gott im Himmel. Präs.: (zum Zeugen): Haben Sie ein Liebesverhältniß der Clara Schultze irgend jemals begünstigt? Zeuge: Niemals, ich weiß von nichts.

Die Chancen für Gönczi verschlechtern sich.

Der Angeklagte, welcher während der Vernehmung des Zeugen leichenblaß geworden ist, sprudelt nunmehr noch einmal seine bekannte Erzählung über den angeblichen Verlauf der Mordthat hervor, widerspricht sich aber fortwährend, stockt und verliert schließlich ganz den Faden, sodaß der Präsident ihm wiederholt nachhelfen muß. Der Zeuge Hinz bleibt demgegenüber entschieden dabei, daß die ganze Erzählung des Angeklagten ein haarsträubendes Lügengewebe sei.

Der Schreibsachverständige.

Es folgt darauf die Vernehmung des Schreibsachverständigen, Sekretärs Altrichter. Er hat zunächst die Urschriften der beiden Depeschen, die an Gönczi selbst und an den Hausverwalter Schlecht gerichtet waren, verglichen. Er begutachtet, daß der Augenschein lehre, daß beide Depeschen von einer Hand herrühren. Aber auch in Betreff der Rechtschreibung sei eine auffällige Uebereinstimmung vorhanden. Dieselben Fehler seien in beiden Depeschen vorhanden. Das Wort „Miete" sei in beiden Depeschen „Mite" geschrieben, anstatt „sparen" schreibe der Absender „Sparren" und die Worte „Wir reisen" zeigten sich übereinstimmend als „Wir Reisen". Auch in dem von Gönczi an die Rafalski gerichteten Briefe trete die Eigenheit des Verfassers in Erscheinung, Hauptwörter klein und Eigenschaftswörter groß zu schreiben. Dazu kämen noch eine Anzahl Dialectfehler, kein Norddeutscher würde sagen: „Richten Sie meine Wohnung!" Das sei eine specifisch österreichische Ausdrucksweise. Der Sachverständige weist noch auf viele Uebereinstimmungen hin, die sich bei den beiden Depeschen und von Gönczi herrührenden Schriftstücken finden. Er kommt zu dem Schlusse, daß die Urschriften der beiden Depeschen von der Hand des Angeklagten herrühren. Die Depeschen sind beide auf frankirte, nicht addressirte Postkarten geschrieben, woraus der Sachverständige den Schluß zieht, daß der Verfasser wahrscheinlich ursprünglich beabsichtigt hatte, eine Postkarte zu schicken, daß die Absendung der Originalschrift vielleicht doch zu gefährlich wäre. — Präs.: Was sagen Sie dazu, Gönczi? — Gönczi: Bitt' schön Herr Präsident, ich hab' nix geschrieben. — Präs.: Ihre Frau hat aber doch auch Ihre Handschrift anerkannt. — Gönczi: Bitt' schön, Herr Präsident, so a Frau kann darüber gar nix wissen. Sehen Sie, mancher Mensch schreibt wie der andere, ich will Ihnen 15- bis 20mal hintereinander einen und denselben Namen schreiben und er soll jedesmal anders ausschau'n. Ja, auf Handschriften darf man nix geben!"

„Der Brüsseler ist gestorben."

Tischlermeister Stiller kennt den Angeklagten seit 1892 und hat ihm die Ladeneinrichtungen in der Mühlenstraße und in der Königgrätzerstraße besorgt. Gönczi schulde ihm noch ca. 1400 Mk. Gönczi habe ihm u. a. erzählt, er wolle auch in der Prenzlauer Allee und in der Potsdamerstraße einen Schuhwaarenladen einrichten. Der Angeklagte habe ferner für das Hinterzimmer des Ladens in der Königgrätzerstraße eine Einrichtung bestellt mit dem Bemerken, in demselben solle sein Compagnon Löwy wohnen, der ein großer Schuhwaarenhändler sei und in Brüssel, Boulevard 2a wohne; am Tage nach dem Morde sei plötzlich Gönczi bei ihm im Laden erschienen, habe gerufen: Der „Brüsseler" (Löwy) ist todt!" und habe für ca. 2000 Mk. Kohlenactien der Scaczer Werke und Münchener Brauhausactien aus der Tasche gezogen, um ihm seine Rechnung zu bezahlen. Er sei dann mit Gönczi zu einem Bankier gegangen, um die Papiere zu verkaufen, doch seien sie dieselben nicht losgeworden. Am 18. Abends sei dann Gönczi gegen 10 Uhr in großer Aufregung zu ihm gekommen und habe ihn um 500 Mk. bitten lassen, da er eine dringende Reise machen müsse. Er, Zeuge, habe sich jedoch verleugnen lassen und Gönczi sei unverrichteter Sache wieder fortgegangen. Er ist dann gleich darauf von Berlin abgereist.

Gönczi auf Freiersfüßen.

Handelsfrau Adeline Mohr ist durch Zufall mit Gönczi bekannt geworden, als sie einmal in einer Stehbierhalle in der Potsdamerstraße ihre Waaren anbot. Gönczi habe ihr von seinem Bier angeboten und ein Gespräch begonnen. Er habe gesehen, daß sie zwei Trauringe trug und gesagt, er sei auch Wittwer, seine Frau sei im Kindbett gestorben und sie könnten ja öfter mit einander ausgehen. Dies sei auch geschehen und sie haben sich mehrfach getroffen und Rendezvous abgehalten. Die Zeugin erzählt eine langathmige Geschichte, aus der hervorzugehen scheint, daß der Angeklagte ihr die Ehe versprochen habe. Er habe eines Tages auch von ihr erfahren, daß sie wegen großer Schlaflosigkeit und Nervosität von Zeit zu Zeit zu Professor Mendel gehe und von diesem Schlafpulver erhalte. Gönczi, der ihr seinen Namen genannt, habe sich sehr lebhaft danach erkundigt, wie die Wirkung eines solchen Schlafpulvers sei, er habe ein andermal, als sie ihm erzählte, daß sie einmal überfallen worden sei, sich wieder genau nach den Einzelheiten erkundigt und dann, als er hörte, daß sie eine Erbschaft zu erwarten habe, ganz genau sich orientirt, wie hoch sie sei, wann sie angetreten werden könnte. Der Schlußeffekt der Erzählung, die der Angeklagte mit heiterem Gesichte anhört, geht dahin, daß die Zeugin schließlich den Verkehr mit Gönczi aufgegeben habe, weil sie es doch für richtiger hielt, sich nicht wieder zu verheirathen. — Gönczi erklärte unter schwallender Heiterkeit des Publicums: Ich kenne die Frau überhaupt nicht! — Auf Befragen des Rechtsanw. Dr. Fränkel giebt die Zeugin zu, daß sie einige Jahre vorher einmal in einer Irrenanstalt gewesen sei. Sie habe dies Gönczi auch gesagt.

Schluß $4^{1}/_{2}$ Uhr. Fortsetzung Freitag.

Locales.

* **Witterung** für Sonnabend, den 7. April. Zeitweise heiter, vielfach neblig, am Tage mild, schwache südöstliche Winde, keine erheblichen Niederschläge. S.-A. 5,24, S.-U. 6,42. M.-A. 10,58, M.-U. 2,6.

* **Mandatsniederlegung.** Der Stadtverordnete Herr Kaufmann Bruno Ediger, der im Herbst 1898 in der 3. Abtheilung des 2. Bezirks zum Stadverordneten gewählt worden ist, hat wegen Kränklichkeit sein Mandat niedergelegt.

* **Stadtsecretäre.** Die Bureau-Assistenten Templin, Gorich, Fisch sind vom 1. April cr. zu Stadtsecretären befördert worden.

* **Marienburger Schloßbau-Lotterie.** In der heute beendeten Ziehung wurde das große Loos mit dem Gewinn von 60 000 Mk. in der ersten Stunde gezogen. Der Gewinn fiel auf das Loos Nr. **213496.** Wir bemerken übrigens noch, daß der vierte Hauptgewinn von 30 000 Mk. in die Collecte des Herrn Hermann Lau gefallen ist. Das Loos wurde von drei Militäranwärtern eines hiesigen Bauamts gespielt.

* **Stadtverordneten-Versammlung** am Dienstag, den 10. April, Nachmittags 4 Uhr. Tagesordnung. A. Oeffentliche Sitzung. Errichtung des städtischen Wasserwerkes an der Steinschleuse. — Revision des städtischen Leihamtes. — Außerordentliche Revision der Leihamtskasse. — Revision der gesammten Bestände des städtischen Depositoriums. — Eingabe gegen die Erhöhung des Kurkostensatzes für Krankenkassen-Mitglieder. — Verlängerung eines Miethsvertrages bezüglich eines städtischen Grundstücks. — Verpachtung von Parzellen auf Stolzenberg. — Uebertragung des Pachtverhältnisses a. bezüglich einer Parzelle der Stadthofwiesen, — b. in Betreff einer Parzelle des großen Holländers. — Verkauf des Blockes VII des Wallgeländes. — Regelung der Reisekostenentschädigung der städtischen Förster. — Ermäßigung eines Pachtzinses. — Absetzung von Pachtgeld. — Anlage eines Spielplatzes. — Bewilligung a. von erhöhten Reisediäten, — b. von Kosten zwecks Ausrüstung für praktische Arbeiten in der Chemie, — c. der Kosten für Beschaffung einer weiteren Viehwage für den Schlachthof, d. der Kosten zur Neuverlegung des öffentlichen Canalrohres in der Langgarter Wallstraße, — e. von Kosten zur Errichtung einer Instkathe und zur Herstellung eines Tiefbrunnens auf dem Kämmereigute Ziesewald, f. von Kosten für die Einrichtung eines Zimmers in dem Schulhause Rittergasse für die Zwecke der Haushaltungsschule. — Ueberweisung von alten Schulutensilien aus den Beständen für die Zwecke des Kinderhortes. — Verwendung einer Parzelle für den Lazarethneubau. — Bewilligung der Kosten für Verlegung eines Wasserleitungsrohres in der Albrechtstraße zu Neufahrwasser. B. Geheime Sitzung. Bewilligung a. einer persönlichen Gehaltszulage. — b. von Diäten, — c. von Vertretungskosten. — Wahl a. eines Delegirten und eines Ersatzmannes desselben für die westpreußische landwirthschaftliche Berufsgenossenschaft, — b. einer Armenpflegerin, — c. eines Armenpflegers, — d. eines stellvertretenden Armen-Commissions-Vorstehers.

* **Großfeuer.** Gestern Abend brannten in Käsemark eine große gefüllte Scheune und ein großer Strohstaken des Herrn Gutsbesitzer Hermann Hornemann völlig nieder. Die Entstehungsursache des Brandes ist unbekannt.

* **Von der Weichsel.** Der Weichseltraject bei Culm wird wegen Hochwassers nur bei Tage von $5^{1}/_{2}$ Vormittags bis 7 Uhr Abends mit Fähre bewirkt. Wasserstände am 6. April: Kurzebrack 3,64, Pieckel 3,36, Dirschau 3,58, Einlage 2,72, Schiewenhorst 2,42, Marienburg 2,66, Wolfsdorf 2,52, Chwalowice vorgestern 3,32, gestern 3,33, heute 3,27, 3,05 Meter.

* **Das Befinden des Herrn Oberpräsidenten v. Goßler.** Wegen des erneuten Auftretens seines Nierenleidens, welches zu allgemeiner Freude vor einiger Zeit eine günstige Wendung genommen zu haben schien, hat sich unser Herr Oberpräsident v. Goßler wiederum nach Berlin in die Behandlung des berühmten Chirurgen Geheimrath v. Bergmann begeben. Leider hat sich die Nothwendigkeit eines operativen Eingriffes herausgestellt, und so wurde vorgestern Herrn v. Goßler die rechte Niere exstirpirt. Die Operation ist sehr gut verlaufen, und der Patient befand sich den Umständen angemessen sehr wohl. Wie uns heute auf Erkundigung in der Klinik des Herrn v. Bergmann mitgetheilt wird, ist das Befinden des Herrn v. Goßler **durchaus zufriedenstellend. Der Patient hat die Nacht sehr gut zugebracht. Fieber hat sich nicht eingestellt.** Diese günstige Nachricht wird in Stadt und Provinz mit ungetheilter Freude aufgenommen werden, denn wir wissen alle, wie viel für das Wohl unserer Provinz davon abhängt, daß unser Herr Oberpräsident seine Wirksamkeit, die bis jetzt so unendlich viel zum Emporblühen unserer Stadt und Provinz beigetragen hat, mit ungeschwächten Kräften wieder aufnimmt. Möge der Zeitpunkt nicht ferne sein, wo Herr von Goßler wieder gesund und frisch in unserer Mitte weilen kann!

Ueber die Art der Erkrankung des Herrn Oberpräsidenten von Goßler und das augenblickliche Befinden desselben wurden unserem Berliner Vertreter heute Vormittag folgende authentische Mittheilungen von Seiten des behandelnden Arztes gemacht.

Berlin, 6. April. (Privat-Tel.)

Excellenz von Goßler war an einer ziemlich ausgedehnten, jedoch nicht krebsartigen Nierengeschwulst erkrankt, welche die Entfernung der gesammten rechten Niere erforderlich machte. Die umfangreiche Operation hat einen guten Verlauf genommen, ohne daß Complicationen während oder nach derselben eintraten. Es besteht auch Hoffnung, daß die Heilung, welche ca. sechs Wochen in Anspruch nehmen dürfte, einen glatten Verlauf nimmt, wenngleich bei der ernsten Natur der Erkrankung irgend welche Zwischenfälle nicht ausgeschlossen sind. Heute Vormittag war der Zustand des Patienten gleichfalls ein den Umständen nach guter. Wie wir ferner hören, begegnet die Erkrankung des Herrn v. Goßler auch in Berlin weiter Theilnahme. Der Kaiser hat bereits nach dem Befinden des Erkrankten Erkundigungen einziehen lassen, ebenso laufen ständig Anfragen aus den Kreisen der Ministerien und der Gesellschaft ein.

* **Herr Oberwerftdirector Contre-Admiral v. Prittwitz und Gaffron** ist gestern von seiner Dienstreise nach Kiel, Hamburg und Wilhelmshaven wieder hierher zurückgekehrt. Heute morgen fuhr er auf seiner Dampfbarkasse „Radaune" zu den Kriegsschiffen hinaus.

* **Elektrische Straßenbahn.** Der Bau der Verlängerungslinie vom Fischmarkt aus nach dem Hauptbahnhofe schreitet sehr schnell vorwärts. In ca. 2 Monaten hofft man die neue Linie in Betrieb nehmen zu können.

* **Vom Fischmarkt.** Die gestrige Lachszufuhr betrug ca. 15 Centner. Heute wurden 1,60 bezw. 1,70 Mk. für das Pfund bezahlt. Heute herrschte auch eine sehr rege Zufuhr von frischen Heringen und Breitlingen.

* **Lohnbewegung der Steinsetzer.** Auch die hiesigen Steinsetzer sind in eine Lohnbewegung eingetreten. Durch den Altgesellen und Aeltesten des Gesellen-Ausschusses, Herrn Franz Romkowski, wurde den Arbeitgebern der Steinsetzer-Innung mittelst eines Schreibens vom März der Antrag unterbreitet, den Gesellen einen Stundenlohn von 45 Pf. zu bewilligen und jede Ueberstunde mit 55 Pf. zu bezahlen. Bisher bezogen die Arbeiter des Steinsetzergewerbes 40, 38 und 36 Pf. pro Stunde. Begründet wurde der Antrag mit den veränderten Lebensverhältnissen, mit der anstrengenden Arbeit der Steinsetzer und dem Umstande, daß im Steinsetzergewerbe nur etwa 7 Monate vom Jahre auf Arbeit zu rechnen ist. Zwecks Einigung über die Forderungen der Gesellen fand am 29. März eine gemeinsame Sitzung der Vertreter der Arbeitgeber und des Gesellenausschusses statt. In dieser Sitzung wurden folgende Sätze den Gesellen [illegible]: Maurer sollten vom 1. April d. J. ab 45 Pfg. für die Stunde, Gesellen 1. Classe 43 Pfg., 2. Classe 40 Pfg. und 3. Classe 38 Pfg. erhalten. Ferner beschloß man, eine Arbeitsordnung von Innungswegen [illegible] vorzulegen, [illegible] auszuhändigen. Der Altgeselle übernahm es, eine Versammlung sämmtlicher Gesellen einzuberufen und die Beschlüsse dieser Versammlung zur Genehmigung vorzulegen. Die Versammlung fand gestern im Schuhmacher-Gewerkshause statt. Es waren [illegible] Gesellen-Ausschuß 30 Gesellen erschienen. Man war zunächst mit den Verhandlungen, wie [illegible] in der Sitzung vom 29. März getroffen worden, einverstanden. Einen Antrag, die Arbeitszeit möglichst von 6 Uhr früh bis 6 Uhr Abends festzulegen, wurde in der Weise erledigt, daß man beschloß, bei Aufstellung der Arbeitsordnung [illegible] Rücksicht zu nehmen. [illegible] Zum Schluß der Sitzung, als die [illegible] war, [illegible] der Geselle Siegmund, [illegible] einen Lohn von 45 Pfg. pro Stunde festzusetzen. Da bei der nunmehrigen Abstimmung Niemand mehr für die Vorschläge der Arbeitgeber und des Ausschusses stimmte, mußte das Scheitern des Einigungsversuches constatirt werden. Der Obermeister erklärte, daß er die Angelegenheit nunmehr dem Magistrat als Einigungsamt übergeben werde.

* **Leichenüberführung.** Unter überaus großer Betheiligung wurde gestern Nachmittag die Leiche des in dem jugendlichen Alter von 26 Jahren verstorbenen Unterarztes im Infanterie-Regiment Nr. 128 Herrn Dr. Reißig von dem Garnisonlazareth aus nach dem Bahnhofe überführt. Dem Sarge, der mit prächtigen Kranzspenden geschmückt war, folgten außer den Angehörigen eine ganze Compagnie des Infanterie-Regiments Nr. 128, das Officiercorps desselben Regiments, zahlreiche Aerzte und die dienstfreien Sanitätsunteroffiziere. Die Trauermusik war von der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 128 gestellt, die Gedächtnißrede hielt Herr Militäroberpfarrer Consistorialrath Witting. — Der Tod des jugendlichen Arztes ist infolge einer Blutvergiftung eingetreten, die der Verstorbene sich bei Ausübung seines Berufes zugezogen hat. Ein Soldat war plötzlich unter eigenthümlichen Erscheinungen gestorben, so daß eine Obduction der Leiche nothwendig erschien. Bei dieser Obduction hat sich Herr Dr. Reißig eine Blutvergiftung zugezogen, die eine so rapide Entwickelung nahm, daß trotz eines operativen Eingriffes sein Tod erfolgte. Kurz vor dem Schwinden des Bewußtseins hatte sich Herr Dr. Reißig noch mit seiner Braut ehelich verbinden lassen.

* **Section.** Heute Vormittag fand die gerichtliche Obduction der Leiche des in Folge eines unglücklichen Sturzes verstorbenen Barbiers Nipkow statt.

* **Unsittliche Handlungen,** die in erheblichem Maße Aergerniß erregten, verübte gestern auf offener Straße der Arbeiter Adolf Herrmann. Er belästigte die auf der Straße spielenden kleinen Mädchen und verfolgte eines davon sogar bis in dessen Wohnung. Auf Veranlassung einer Frau wurde der rohe Mensch verhaftet.

* **Norddeutsche Creditanstalt.** Der Aufsichtsrath macht bekannt, daß die Herren Alex Zende, Oscar Scheerbart und Max Urban zu Procuristen bestellt worden sind. Jeder dieser Herren ist berechtigt, gemeinsam mit einem Vorstandsmitgliede, einem stellvertretenden Director oder einem Procuristen die Firma der Bank rechtsverbindlich zu zeichnen.

* **Eine schwere Ausschreitung** wurde in der heutigen Nacht von dem Schiffsführer Emil Buchholz und dem Bootsmann Georg Hennig begangen. Die Genannten machten sich in dem Schanklocal von Greil hierselbst eines Hausfriedensbruchs schuldig. Als der Schutzmannswachtmeister Staap einschritt, wurde er angegriffen und mit einem Stein verletzt. Die Thäter wurden verhaftet.

* **Der Verein Frauenwohl** feiert am 19. d. Mts. im Apollosaal sein 10jähriges Stiftungsfest mit einer Aufführung und nachfolgendem Abendessen. Numerirte Billets zu beiden sind für 2 Mk., unnumerirte für das Festspiel allein à 75 Pfg., im Bureau Ziegengasse 5 erhältlich. Den Mitgliedern werden numerirte Plätze bis zum 14. reservirt. Da der Andrang ziemlich groß sein wird, ist ein baldiges Bestellen rathsam.

Provinz.

-r. **Dirschau,** 6. April. (Tel.) Das Opfer einer Kohlendunstvergiftung ist die 23jährige Tatschkowski geworden, während ihre Mutter sich auf dem Wege der Besserung befindet und ihre beiden Geschwister noch im Krankenhause zwischen Leben und Tod schweben.

* **Graudenz,** 6. April. Wie uns soeben gemeldet wird, steht die große Droguerie des Herrn Fritz Kyser in Flammen.

* **Konitz,** 5. April. Heute Abend entstand in den Hauptstraßen, obwohl den ganzen Tag hindurch die Polizeibehörde die größten Vorsichtsmaßregeln getroffen hatte, seitens der Jahrmarktsbesucher ein Krawall gegen die Juden, sodaß die Polizei im Verein mit der Gendarmerie und den Nachtwächtern die größte Mühe hatte, die wüthende Menge zu zerstreuen. Zahlreiche Personen wurden verhaftet. — Weiter wird gemeldet, daß der Schreiber der gestern mitgetheilten Postkarte sich gemeldet habe. Er will die Postkarte im Auftrage eines jungen Mädchens geschrieben habe. Dem Vorfalle wird von der Behörde übrigens keine Bedeutung beigemessen.

b. **Marienburg,** 5. April. Gestern Nachmittag verunglückte in Schloß Kalthof bei Marienburg der 47jährige Arbeiter Wilhelm Wieder. Er fiel von einem hoch mit Stroh beladenen Wagen so unglücklich auf die Deichsel und die Erde, daß die Schädeldecke eingedrückt und die Wirbelsäule gebrochen wurde. Der Tod trat auf der Stelle ein.

* **Allenstein,** 3. April. Unter den Reisenden befanden sich auch zwei augenscheinlich aus Polen stammende Männer, welche mit Fahrkarten nach Neidenburg bezw. Soldau versehen waren. Als der Marienburger Zug eintraf, eilten die beiden Männer, in dem Glauben, den Soldauer Zug vor sich zu haben, auf den Marienburger Zug, um mitzufahren. Während es dem Haltestellenvorsteher Losch gelang, den einen Mann zurückzuhalten, lief der andere über das Gleise. In demselben Augenblick brauste der Schnellzug nach Berlin heran, erfaßte den Mann und zermalmte ihn. Die Persönlichkeit des Verunglückten ist noch nicht festgestellt.

* **Königsberg,** 6. April. Der Kaiser verlieh dem Provinzial-Steuerdirector, Geheimen Oberfinanzrath Loewe anläßlich seines heutigen 50jährigen Dienstjubiläums den Charakter eines Wirklichen Geheimen Oberfinanzrathes mit dem Range der Räthe erster Classe.

* **Pelplin,** 4. April. Zwei im Dienste in Josephswalde, Abbau von Raikau, stehende Fuhrknechte überfielen ihren Collegen Julius Görschi unterwegs und verletzten ihn dermaßen, daß seine Ueberführung nach dem hiesigen Krankenhause heute Abend erfolgen mußte. Bei der Ankunft hierselbst war Görschi bereits eine Leiche. (N. W. M.)

Marienburger Geldlotterie.

Ziehung am 6. April.

(Ohne Gewähr.)

60 000 Mark Nr. 213496.
1000 Mark auf Nr. 5337 57533 276300.
500 Mark auf Nr. 17261 19432 54558.

Gewinne à 100 Mark.

22725 23774 24820 29170 36236 90133 96064 119190 156822 160137 160769 199378 222400 246922 248605.

Gewinne à 50 Mark.

7796 23968 67014 73022 91276 109848 119979 127813 136336 143049 144686 146676 163520 172475 176061 183029 187409 191531 193989 200972 203530 206836 215783 224742 227783 230441 253945 257990.

Gewinne à 20 Mark.

67 773 2046 2920 3693 8094 9944 11048 11183 14850 18062 19173 21783 22709 24691 25468 25621 35412 39259 40706 44025 44529 44966 46395 58941 62912 64362 65981 66061 68058 68240 68588 70163 74277 74691 78874 81155 82770 85568 88742 89254 89591 89937 90814 91149 92996 94330 95219 96042 96816 99961 102090 102234 103350 116134 119147 124869 124911 125961 125988 132231 132386 132477 132824 136661 138407 142127 143005 147391 149684 151203 152773 155128 158006 158316 158975 159340 160578 161216 161865 164125 168689 169635 170213 173354 173763 174888 175748 177064 179699 183529 192767 195604 196570 197161 198436 202161 203150 204185 206776 207053 208303 208746 209031 211451 211853 212667 113645 215474 216201 218946 218260 218273 218509 218988 219745 223481 224443 226642 227654 227997 229555 231738 233495 234178 234591 235481 235781 241023 241370 243826 245030 246134 248721 251419 252877 253189 254339 255630 255846 256278 256911 259982 265202 265905 266353 269552 269888 274567 275211 277634 277791 279576.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 6. April.

Rohzucker. Tendenz: stetig. Basis 88° Mk. 10,17½ bis 10,20 incl. Sack Transito ab Lager Neufahrwasser bez.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: stetig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: April Mk. 10,30, Mai Mk. 10,37½, Juli Mk. 10,50, August Mk. 10,60, October-December Mk. 9,57½. Gemahlener Melis I Mk. 23,62½.

Hamburg. Tendenz: stetig. Termine: April Mk. 10,30, Mai Mk. 10,37½, Juli Mk. 10,52½, August Mk. 10,60, October Mk. 9,62½.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 6. April.

Wetter: Schön. Temperatur: + 5° R. Wind: ONO.

Weizen: In Folge der schwächeren auswärtigen Berichte war unser Markt heute wesentlich ruhiger und Preise eher schwächer. Bezahlt wurde für inländischen bunt 703 Gr. Mk. 131, 718 Gr. Mk. 134, hellbunt 764 Gr. Mk. 126, 766 Gr. Mk. 127, 676 Gr. Mk. 128, 691 und 697 Gr. Mk. 132, 724 Gr. Mk. 138, 735 Gr. Mk. 139, hochbunt 734 Gr. Mk. 140, fein hochbunt glasig 772 Gr. Mk. 150, 793 Gr. Mk. 154, weiß 761 Gr. Mk. 149, roth 783 Gr. Mk. 150 per Tonne.

Roggen ruhig. Bezahlt ist inländischer 702 Gr., 708 Gr., 711 Gr. und 714 Gr. Mk. 133, 729 Gr., 732 Gr. und 735 Gr. Mk. 134. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große hell 656 Gr. Mk. 124 per To.

Hafer inländischer Mk. 115, 117, 119, hell Mk. 121, weiß Mk. 122, 123, 124, russischer zum Transit Mk. 87 per Tonne bezahlt.

Wicken inländische Mk. 120 per Tonne gehandelt.

Linsen russische zum Transit heller Mk. 215 per Tonne gehandelt.

Thymothee Mk. 13 per 50 Kilo bezahlt.

Amtliche Schlußpreise der Berliner Productenbörse.

Berlin, 6. April. (Telegramm.)

Weizen Mai	150,25	Mais amerik. Mixed loco, niedrigster	120,—
" Juli	154,50	Mais amerik. Mixed loco, höchster	121,—
" September	157,50	Rüböl Mai	56,50
Roggen Mai	144,50	" October	56,70
" Juli	143,50	Spiritus 70er loco	49,—
" September	142,25		
Hafer Mai	130,25		
" Juli	132,25		

Berliner Börsen-Depesche.

	5.	6.		5.	6.
3½% Reichs-A.	96.90	96.90	5% Anatol.Pr.	97.—	97.10
3½% "	96.80	97.—	Ostpr. Südb.A.	—.—	—.—
3% "	86.50	86.30	Franzosen ult.	135.10	136.—
3½% Pr. Conf.	96.60	96.75	Drtm. Gronau	185.10	186.75
3½% "	96.75	97.—	Marienb.-Mlw. St. Act.	—.—	80.—
3% "	86.80	86.70	Marienburg.-Mlw. St.Pr.	—.—	—.—
3½% Wp. "	94.30	94.50	Danziger Oelm.St.-A.	74.25	74.25
3½% " neul. "	93.10	93.20	Danziger Oelm.St.-Pr.	81.—	80.—
3% Westp. " "	83.50	83.50	Harpener	236.60	236.80
3½% Pommer. Pfandbriefe	93.10	93.50	Laurahütte	280.—	280.—
Berl.Hand.Ges	166.25	165.50	Allg. Elkt.-Ges.	255.90	255.75
Darmst.-Bank	140.50	140.75	Barz. Papierf.	208.10	208.—
Danz.Privatb.	132.—	—.—	Oest.Noten neu	84.30	84.25
Deutsche Bank	204.25	204.—	Russ. Noten	216.05	216.10
Disc.-Comm.	190.10	191.—	London kurz	20.46	—.—
Dresden. Bank	159.30	158.75	London lang	20.28	—.—
Oest. Cred. ult.	225.90	226.—	Petersbg. kurz	—.—	215.70
5% Ital. Rent.	94.60	94.60	" lang	212.50	212.85
Ital. 3% gar. Eisenb.-Obl.	57.80	57.90	Nordd.Cred.-A	125.—	125.—
4% Oest. Gldr.	99.60	99.70	3½% Chin.Anl.	83.—	82.90
4% Rumän. 94. Goldrente	80.50	80.70	North. Pacific Pref. shares.	78.30	78.20
4% Ung. "	97.40	97.50	Canad.-Pac.-A.	97.80	97.50
1880er Russen	98.40	98.40	Privatdiscont.	4⅜%	4¼%
4% Russ.inn.94.	99.20	99.10			
5% Mexikaner	99.10	99.10			

Tendenz. Im Anschluß an die im gestrigen Nachbörsenverkehr und an der Frankfurter Abendbörse eingetretene Erholung sowie auf Erleichterung des Geldmarktes setzten Kohlenactien zu besseren Cursen ein. Hüttenactien schlossen sich an. Banken sehr still aber behauptet. Bahnen meist ohne Anregung Oesterreichische Staatsbahn und Lombarden auf Wien besser. Transvaalbahnactien lagen schwächer. Die Tendenz für internationale Werthe war lustlos wegen der im gestrigen Verkehr der Börsen von Paris, London und New-York hervorgetretenen Ermattung.

Berlin, 6. April. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mk. 49.00. Die flauen Depeschen aus Nordamerika und das auch heute wieder milde Wetter haben hier nur geringen Eindruck gemacht. Weizen ist im Lieferungshandel, der sehr beschränkt blieb, zwar mitunter ¼—½ Mk. billiger als gestern verkauft worden, Roggen zeigt sich jedoch ziemlich widerstandsfähig, bloß September hat eine Kleinigkeit im Werthe eingebüßt. Der Handel mit greifbarer Waare ist unbedeutend. Hafer war nur knapp preishaltend. Rüböl wurde vernachlässigt. Das Angebot zeigte sich entgegenkommender. Zum Preise von 49 Mk. ist heute nur spärlicher Umsatz in 70er Spiritus loco ohne Faß erzielt worden.

Standesamt vom 6. April.

Geburten: Schneidermeister Jakob Zirwas, S. — Arbeiter Franz Klawikowski, S. — Schneider August Annuß, T. — Töpfergeselle Gustav Zimmermann, S. — Arbeiter Carl Toloszycki, T. — Schuhmachergeselle Robert Henzius, T. — Heizer Eduard Kutscher, T. — Sergeant und Hoboist im Infanterie-Regiment Nr. 128 Gustav Oertel, S. — Königl. Schutzmann Johann Melka, T. — Arbeiter Paul Jankowski, T. — Maurergeselle Albert Grzybowski, T. — Schuhmachermeister Paul Nagel, T. — Briefträger Theophil Nierzewicki, T.

Aufgebote: Werftarbeiter Ferdinand Schimmelpfennig und Auguste Dorothea Stoyke. — Schneidergeselle Johann Heinrich Neumann und Rose Beckmann. — Kutscher Bernhard Choll und Maria Julianna Petke. Sämmtlich hier. — Metalldreher Heinrich Samuel Bäcker hier und Bertha Amalie Jedamczik zu Beusnerdorf. — Friseur Franz Stanislaus Kamowski zu Oliva und Marie Mathilde Potzatzki zu Schmierau. — Maschinenbau-Ingenieur Arthur Richard Johannes Czarkowski zu Nürnberg und Margarethe Meyer zu Halle a. S.

Heirathen: Buchhalter Friedrich Feldner und Johanna Klawitter. — Friseur Emil Biereichel und Wilhelmine Daudert. — Maurerpolier Rudolph Lubitz und Johanna Gorgius. — Maschinenbau-Vorarbeiter Wilhelm Loepp und Wilhelmine Schmidt. — Maschinenbauer Eugen Hahn und Martha Küßner. — Malergehilfe Gustav Albrecht und Valesca Siebrandt. — Stellmachergeselle Hermann Hornuß und Getrude Rodloff. Sämmtlich hier.

Todesfälle: Königlicher Eisenbahn-Materialien-Verwalter a. D. August Koetzing, 69 J. 7 M. — Hotelbesitzer Maximilian Heinrich Carl Kreßner, 39 J. — Arbeiter Ludwig Simon Eliszewski, 49 J. 5 M. — Wittwe Friederike Wilhelmine Senger geb. Kröhnke, fast 69 J. — Frau Julianne Dorothea Reimann geb. Laich, 68 J. 6 M. — Wittwe Henriette Lange geb. Störmer, 58 J. — Hospitalitin Wittwe Franziska v. Lipinski geb. Zurawski, 75 J. — Unehel.: 1 T.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 6. April.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Aberdeen	757	S	2	halbbedeckt	6
Christiansund	766	still		wolkenlos	3
Kopenhagen	763	OSO	4	bedeckt	2
Stockholm	767	NO	2	Schnee	1
Haparanda	770	still		wolkig	—7
Petersburg	771	SO	1	heiter	0
Moskau	770	OSO	1	bedeckt	0
Cherburg	762	SSW	2	heiter	6
Sylt	759	SO	2	heiter	3
Hamburg	760	SO	1	bedeckt	4
Swinemünde	762	OSO	2	heiter	3
Neufahrwasser	763	O	1	wolkig	3
Memel	763	ONO	1	Nebel	1
Paris	761	WSW	2	bedeckt	6
Wiesbaden	760	still		halbbedeckt	5
München	761	S	2	bedeckt	3
Berlin	760	SO	2	heiter	3
Wien	761	W	2	Nebel	3
Breslau	760	SO	1	bedeckt	3
Nizza	757	O	1	bedeckt	6
Triest	759	still		bedeckt	10

Uebersicht der Witterung.

Während das von Nordrußland über Skandinavien ausgebreitete Hochdruckgebiet wenig Aenderung zeigt, hat der Luftdruck beim Herannahen eines neuen westlich von Schottland sich zeigenden Minimums über Frankreich stark zugenommen. Am niedrigsten steht das Barometer jenseits der Alpen und im Bereich der von Westen nach Nordwestdeutschland reichenden Depression. In Deutschland, wo im Binnenlande Niederschläge gefallen sind und Bamberg Gewitter hatten, ist das Wetter trübe und noch kalt, wenn auch weist etwas wärmer. Weitere Erwärmung wahrscheinlich.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Ein Kaisertelegramm.

J. **Berlin,** 6. April. (Privat-Tel.) Der Kaiser hat ein Telegramm nach Aachen gesandt an den Verein zur Widerherstellung des dortigen Münsters. Dasselbe lautet: Professor Schaper hat heute hier die Modelle zur Ausschmückung der alten Krönungskirche Karls des Großen vorgezeigt. Selber ein unermüdlicher Forscher auf dem Gebiet der romanischen und byzantinischen Mosaik-Kunst, bin ich überrascht über die harmonische Zusammenstellung des Modells.

Das Attentat auf den Prinzen von Wales.

Brüssel, 6. April. (Privat-Tel.) Ueber den Attentäter wird noch Folgendes gemeldet: Die Annahme, daß er zu dem Verbrechen aufgereizt wurde, scheint sich zu bestätigen. Er wurde gestern Abend mit seinen Eltern confrontirt.

Brüssel, 6. April. (Privat-Tel.) Da der Attentäter noch nicht 16 Jahre alt ist, ist er vor dem Gesetz nicht verantwortlich. Er wird wahrscheinlich bis zum 21. Lebensjahre einer Besserungs-Anstalt überwiesen werden.

Eine Wette um 5 Francs.

Brüssel, 6. April. (W. T.-B.) Ueber das gestrige Verhör Sipidos ist mitzutheilen, daß derselbe nach eindringlichen Ermahnungen, welche seine Eltern in Gegenwart des Untersuchungsrichters an ihn richteten, sich entschloß, ein Geständniß zu machen. Sipido gab an, daß er am Montag Abend mit drei anderen jungen Leuten im Volkshause zusammengewesen sei. Er nennt dabei den Schuhmacher Meert aus St. Jilles. Sipido berichtet dann eingehend über die Wette um 5 Francs, welche den Anlaß gab, daß er auf den Prinzen schoß. Der Untersuchungsrichter ließ Meert sofort verhaften. Dieser erkannte die von Sipido gemachten Angaben an, behauptete jedoch, Sipido sei nicht aufgefordert worden, sondern habe aus sich selbst herausgesagt, er wette um 5 Francs, daß er auf den Prinzen schießen werde. Weitere Erklärungen waren von Sipido nicht zu erreichen. Es ist jedoch nunmehr bekannt, daß mehrere Personen mit ihm am Mittwoch zum Bahnhof kamen, um dem Attentat beizuwohnen.

Die nordamerikanische Flottenvorlage.

Washington, 6. April. (W. T.-B.) Das Repräsentantenhaus berieth gestern über die Flottenvorlage, über welche der Bericht des Ausschusses entgegengenommen wurde. Die Vorlage umfaßt eine Ausgabe von 61 218 916 Dollars, die größte Summe, die jemals im Hause für eine Forderung zur Berathung stand. Der Entwurf empfiehlt den Bau von 2 Hochsee- und Küstenlinien-Schlachtschiffen zu je 13 500 Tonnen, von 3 gepanzerten Kreuzern zu 13 000 Tonnen und 3 geschützten Kreuzern zu 8000 Tonnen. Ueber die Panzerfrage sprach sich die Mehrheit des Ausschusses dahin aus, daß nach der Meinung aller Marineautoritäten gegenwärtig der beste Panzer der sogenannte Krupp-Panzer sei, den alle Nationen verwenden und daß es nahezu Verrath wäre, einen anderen als den besten Panzer zu empfehlen. Der Bericht der Minderheit wendet sich gegen die übermäßige Ausgabe für Panzerung.

Berlin, 6. April. (W. T.-B.) Der deutsche Handelstag welcher heute zu einer Plenarversammlung zusammen trat, wurde von dem Staatssecretär des Innern Staatsminister Grafen Posadowski-Wehnen mit einer Ansprache begrüßt. Er führte aus, daß der gemeinschaftliche Urquell unseres wirthschaftlichen Wohlstandes der deutschen Arbeitskraft und Arbeitslust sei. Sie zu erhalten und ihnen fortgesetzt neue Gebiete zu erschließen, müsse die Aufgabe Aller sein.

J. **Berlin,** 6. April. (Privat-Tel.) Die Nachricht der „Königsberger Hartung'schen" wegen der Uebernahme der Wasserbauverwaltung von dem landwirthschaftlichen Ministerium wird heute auf das Entschiedenste von der „Tägl. Rundschau" dementirt. Die Nachricht sei schon deshalb unzutreffend, weil eine solche Maßnahme einer gesetzgeberischen Action nicht bedürfe, sondern einfach auf dem Verwaltungswege erfolgen kann. Es sei daher verfehlt, den Plan mit der Canalvorlage in Zusammenhang zu bringen.

J. **Berlin,** 6. April. (Privat-Tel.) In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde ein Beschluß angenommen, 50 000 Mk. für den Besuch der Pariser Weltausstellung für städtische Beamte, Lehrer, Techniker und Arbeiter bereit zu stellen.

J. **Berlin,** 6. April. (Privat-Tel.) Die „Frankf. Ztg." meldet: Die vom rheinisch-westfälischen und südwestdeutschen Detaillisten-Verband nach Berlin entsandte Deputation wurde von Herrn v. Miquel empfangen, welcher den von ihnen vertretenen Standpunkt der Einführung der Sonderbesteuerung der Specialgeschäfte durchaus billigte.

\# **Wien,** 6. April. (Privat-Tel.) Wie verlautet, sollen der Vermählung des Prinzen Max von Baden mit der Prinzessin von Cumberland Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Josef beiwohnen. (Die Richtigkeit der Nachricht ist sehr anzuzweifeln. D. Red.)

London, 6. April. (W. T.-B.) Dem Reuterbureau wird aus Accra (Goldküste) von gestern gemeldet: In Aschank sind unter den verschiedenen Stämmen Feindseligkeiten ausgebrochen. Die Telegraphendrähte sind zerschnitten, die Verbindung ist unterbrochen. Von hier begeben starke Abtheilungen Haussas nach dem Innern. Die Lage erscheint ernst. Der Gouverneur befindet sich mit seiner Frau in Kumasi.

△ **London,** 6. April. (Privat-Tel.) Einer Dubliner Meldung zufolge hätte die Königin den Wunsch ausgedrückt, daß der neugeborene Sohn des Herzogs von York den Namen Patrik erhalte.

Chef-Redacteur Gustav Fuchs. — Verantwortlich für den politischen und allgemeinen Theil: Kurd Hertell für den localen und provinziellen Theil: Georg Sander; für den Inseratentheil: Julius Baedeker. Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie. Sämmtlich in Danzig

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Freitag, den 6. April, Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. Passepartout C.
Benefiz für Josef Miller.

Undine.

Romantische Zauberoper in vier Acten von Albert Lortzing.
Regie: Josef Miller. Dirigent: August Mondel.

Personen:
Berthalda, Tochter des Herzogs Heinrich . Anna Delar.
Ritter Hugo von Ringstetten . . . . . . Ferd. Minner.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst . . . Gustav Friedrich.
Tobias, ein alter Fischer . . . . Emil Davidsohn.
Martha, sein Weib . . . . Bella Szörenyi.
Undine, ihre Pflegetochter . . . . Nelly Rovatty.
Pater Heilmann, Ordens-Geistlicher aus dem Kloster Maria-Gruß . . . . Hans Rogorsch.
Veit, Hugos Schildknappe . . . . Eduard Notte.
Hans Kellermeister . . . . Josef Miller.
Ein Hofherr . . . . Josef Kraft.
Edle des Reichs, Ritter, Frauen, Herolde, Pagen, Jagdgefolge, Knappen, Fischer, Fischerinnen, Landleute, Wassergeister.
Der 1. Act spielt in einem Fischerdorfe, der 2. Act im herzoglichen Schloß, der 3. und 4. Act in der Nähe der Burg Ringstetten.
Im 2. Act: **Grand pas de sérieuse.**
Arrangirt von der Balletmeisterin Leopoldine Gittersberg, ausgeführt von derselben, Emma Bailleul und dem Corps de Ballet.
Im 2. Act: „An des Rheines grünem Ufer", Lied von Gumbert, gesungen von Gustav Friedrich.
Im 3. Act: „Der beste Freund", Lied von A. Zehl, gesungen von Josef Miller.
Größere Pause nach dem 1. Act.
Gewöhnliche Preise.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 ₰. — Ende 10 Uhr.

Spielplan:
Sonnabend. P. P. D. Bei ermäßigten Preisen. **Cyrano von Bergerac.**
Sonntag Nachmittags 3½ Uhr. Bei ermäßigten Preisen. Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei einzuführen. **Kyritz Pyritz.** Gesangsposse.
Sonntag Abends 7½ Uhr. Außer Abonnement. P. P. E. **Die Puppe.** Operette.
Montag. Außer Abonnement. P. P. A. Benefiz für **Willy Schwab. Die Puppe.** Operette. Hierauf: **Eine Wohlthätigkeits-Akademie à la Fregoli.** Parodistische Soloscene von Willy Schwab.
Dienstag. Außer Abonnement. P. P. B. Erstes Gastspiel der K. K. Hofopernsängerin **Sofie Sedlmair. Fidelio.**
Mittwoch. Außer Abonnement. P. P. C. Zweites und letztes Gastspiel der K. K. Hofschauspielerin **Sofie Sedlmair. Norma.**
Nächstes Gastspiel: **Felix Schweighofer.** Novität. **Mathias Gollinger.**

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Alles staunt über die noch nie gesehenen Leistungen des Königs aller Jongleure
Henry Humberty.

Stadtgespräch bildet der geheimnißvolle Edelmann m. d. Feenhänd., d. Ritt. d. Hohenzollhausord.
Willini le masqué.

Sensationell ist der phänomenale Dressur-Act
Löwe zu Pferde.

Actuell sind die Vorträge des Humoristen **Carl Hischen**, darunter der Hauptschlager
Die lex Heinze.

Interessant ist die Bilderserie mit der Ausfahrt des Transvaal-Präsidenten Krüger, vorgeführt durch den
American Biomatograph.

Täglich nach beendeter Vorstellung im Tunnel-Restaurant:
Großes Doppel-Concert.
„D'Mürzthaler" und der **Theater-Capelle.**
Entree frei! Entree frei! Entree frei!

Theatrophon-Salon Passage 10.
Jetziges Prachtprogramm nur bis Sonnabend.
Vorführung um 5½, 6½, 7½, 8½ und 9 Uhr. Entree 15 Pfg.



Zur Ostbahn in Ohra.
Freitag, den 6. April 1900:
Grosser Marine-Ball.
Anfang 7 Uhr.
Tanz bis 2 Uhr Nachts.
Es ladet freundlichst ein
Franz Mathesius.
4831b)

Heute Freitag und folgende Tage:
Restaurant Hôtel de Stolp
(Concert-Saal).
Grosses Concert
der Tyroler Sänger- und Jodler-Gesellschaft
(Zurlinden).
in Nationaltracht (3 Damen, 3 Herren).
Anfang 7 Uhr. — Entree frei. — **M. Nitschl.**

Geistliches Concert

am Palmsonntag, den 8. April 1900, Abends 7 Uhr,
in der
Himmelfahrtskirche zu Neufahrwasser
zum Besten des
„Vaterländischen Frauen-Vereins"
unter gefälliger Mitwirkung des Fräulein **G. Wirtschaft** (Alt), Fräulein **Frieda Kisielnicki** (Sopran) und geschätzter kunstliebender Dilettanten.
Die Leitung des Concerts sowie die Orgelvorträge und Begleitung sämmtlicher Soli hat gütigst Herr Königl. Musikdirector **Kisielnicki**, Danzig, übernommen.
Eintrittskarten à 50 ₰ zu haben bei **Schulz** am Markt, **Kowalski** und **Krupka.** (8050

Neuer Gesang-Verein von 1894

(Gemischter Chor).
Aufführung des geistlichen Oratoriums
Tod Jesu
von Graun,
am Charfreitag, den 13. März, Abends 7½ Uhr,
im
Friedrich-Wilhelm-Schützenhause
für seine Mitglieder unter gefälliger Mitwirkung der
„Danziger Melodia".
Solisten: Frau Professor **Schmidt-Koehne-Berlin.** Herr Concertsänger **G. Trautermann-Halle.** Herr Opernsänger **G. Friedrich-Danzig.**
Orchester: Die Capelle des Fußartillerie-Regiments Nr. 2 (von Hindersin).
Leitung: Königlicher Musikdirector **Kiesielnicki.**

Billets für Nichtmitglieder — so weit es der Raum gestattet à **3, 2 und 1 M.** sowie Textbücher à **10 ₰** sind in **Th. Eisenhauer's** Musikalienhandlung (i. F. J. Kindler), **Langgasse 65,** sowie an der Abendkasse zu haben.

Zu der am
Mittwoch, den 11. d. M., Abends 7½ Uhr,
stattfindenden
Generalprobe
sind Billets für Sitzplätze à **1 M.**, Stehplätze à **50 ₰** an oben genannten Stellen zu haben. (8051
Der Vorstand.

Apollo.

Sonnabend:
zur Feier der fröhlichen Ostern
ein ganz besonderes
Familien-Fest.
Um 11 Uhr: Suchen nach
Osterlämmchen, Osterhasen, Ostereiern, Osterphrasen, Osterblümchen, Osterkuchen Und ganz grünen Osterruthen.
Concert
der verstärkten Hauskapelle.

Restaurant A. Greil
Heilige Geistgasse Nr. 71 und Eingang Langebrücke.
Täglich:
Grosses Concert,
ausgeführt von der
Damen-Capelle „Victoria".
Entree frei. Direction: **H. Mönch.** Anfang 6½ Uhr

Die hier so beliebt gewordene
Tyroler Damencapelle ‚Edelweiß'
concertirt **täglich** in
F. Friese's Restaurant,
Heilige Geistgasse 70.
Anfang 7 Uhr. Entree frei.

Neu! **Neu!**
Restaurant A. v. Niemierski, Brodbänkengasse 23.
Täglich: **Grosses Concert**
ausgeführt von der berühmten Croatischen Tamburitza-Capelle „Wila" (5 Damen, 2 Herren) unter Leitung des Herrn Capellmeisters **v. Roskay.**
Anfang des Concerts 6½ Uhr.
Hochachtungsvoll **A. v. Niemierski.**

Danziger Schlachthof
(Börsen-Saal).
Sonntag, den 8. April:
Großes Concert
ausgeführt von der Capelle des 1. Leibhus.-Regt. Nr. 1 unt. pers. Leitung des kgl. Musikdirigenten **Ad. Krüger.** (4873b
Anfang 6 Uhr. Entree 20 ₰
J. H. Pallasch.

Heute:
Wurstessen
von selbstgemachter Blut- und Leberwurst, wie Wurstsuppe, wozu ergebenst einladet
Gustav Schmidt,
Karthäuser Hof.
Heil. Geistgasse 126.

Restaurant Altst. Graben 43.
Sonnabend, 7. April:
Gr. Extra-Frei-Concert
wozu ergebenst einladet. (4870b
Gustav Wenzel.

Vereine

Kranken- und Sterbe-unterstützungs-Kasse
„Friede und Einigkeit."
Sonntag, 8. April, Nachmittags 2 Uhr im Kassenlocal Am Stein 16:
Außerordentliche General-Versammlung.
Tages-Ordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder im Alter von 15—60 Jahren.
2. Rechnungsbericht für das 1. Quartal 1900.
3. Ersatzwahl d. erst. Vorsitzend.
4. Wahl des 2. Schriftführers.
5. Wahl eines Vertrauensmann.
6. Bundesangelegenheiten.
7. Empfangnahme der Beiträge.
Um zahlr. Erscheinen w. gebet.
4795b) **Der Vorstand.**

Die Ortskrankenkasse der Tischler-, Stuhl- u. Korbmachergesellen
ist Sonnabend, den 7. April, Abends 8 Uhr,
2. Damm No. 19,
zur Empfangnahme der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder bereit.
Der Vorstand.

Meyer & Gelhorn,

Langenmarkt 38. Bankgeschäft. Langenmarkt 38.
An- und Verkauf von Werthpapieren.
Finanzirung
industrieller Unternehmungen.
Beleihung
von Effecten und Hypotheken-Documenten.
Entgegennahme von Baareinlagen
unter bestmöglichster Verzinsung.
Conto-Corrent und Check-Verkehr.
Diebes- und feuersichere
Stahlkammer.
Einzelne in derselben befindliche Fächer, welche unter eigenem Verschluß des Miethers stehen, geben wir pro Jahr zu 10 M., für kürzere Zeit zu entsprechend billigerem Preise ab.
Meyer & Gelhorn.
(7815

Verein ehemalig. Pioniere.
Sonnabend, den 7. April, Abends 8½ Uhr:
Monatsversammlung
im Vereinslocal
„Preussischer Hof", Junkergasse 7.
Tagesordnung:
1. Zahlung der Beiträge. 2. Aufnahme und evtl. Einführung neuer Mitglieder. 3. Kassenrevision. 4. Verschiedenes.
Um recht regen Besuch und pünktliches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.

In meinem Verlage erschienen ferner: (4681b
7 Oster-Postkarten
mit Danziger Ansichten. Außerdem größte Auswahl anderer Neuheiten in Osterkarten.
Clara Bernthal,
Heil. Geist- u. Goldschmdg.-Ecke.

H. Wandel, Danzig,
Frauengasse 39,
empfiehlt
Kohlen und Holz
zu den billigsten Tagespreisen.
Telephon 207. (3000

Steuermanns-Sterbe-Kasse.
Sonntag, den 8. April cr., Nachmittags von 1—6 Uhr,
Sitzung zur Empfangnahme der Beiträge.
Neue Mitglieder werden nur gegen Vorlegung ihrer Geburts-Atteste aufgenommen.
Das Mitbringen von Kindern und fremden Personen in das Kassenlocal ist streng verboten.
Der Vorstand.

Missionsabend
Montag, den 9. April 1900,
Abends 8 Uhr, (8035
im St. Barbara Gemeindehause, Todtengasse 3.
Herr Missionar **Minkner** aus Emmaus in Natal von der Berliner Mission wird Vortrag halten.
Fuhst.

Gottesdienst-Anzeige.
Sonntag, den 8. April, 11,30,
in der Heil. Leichnamskirche:
Altkathol. Gottesdienst
mit österlicher Beichte u. Communion. (4857b



Kegelpreise
empfiehlt (7856
H. Liedtke,
Langgasse 26.



Turn-Club Danzig.
Sonntag, den 8. d. Mts.:
Turnfahrt
nach Guteherberge. Dortselbst mit Damen bei **Glaunert,** Restaurant „Drei Schweinsköpfe" Zusammentreffen.
Abmarsch Danzig, Heumarkt ½3 Uhr Nachmittags.
Der Vorstand.
Die Turnstunden finden jeden Dienstag und Freitag, Abends von 8—10 in der Turnhalle des Königlichen Gymnasiums (Weidengasse) statt. (8048

כשר פסח

Ungarwein,
herb und süß.
Original-Abzug von
S. Troplowitz & Sohn,
Breslau und Budapest.
Die große Champagnerflasche M. 2,00 und 2,25, incl. Flasche.
empfiehlt (7933
Max Lindenblatt,
Heilige Geistgasse No. 131.

Suppenhühner,
frische Landeier,
pro Mandel 70 ₰,
ff. Räucherlachs,
pro Pfd. 2,00 M. (8047
Arthur Schulemann,
Hundegasse 98,
Ecke Matzkauschegasse.

Christliche Versammlungen
Mauergang 3
finden so Gott will von
Sonntag, den 8.—14. d. M.,
Sonntag von 4 Uhr Nachmittag, Charfreitag von 6 Uhr, Wochentage von 8 Uhr Abends, statt.
Jedermann ist herzlich eingeladen. Eintritt frei! (4852b
Komm und siehe.
Idel, Pastor, Elberfeld.

Hochfeine Fracks
und (7040
Frack-Anzüge
verleiht
W. Riese,
127 Breitgasse 127.

Schöne Sommerüberzieher
vorräthig
zu 18—25 Mark
Vorstädtischen Graben 1.

Makartbouquets aller Art w. bill. gereinigt u. wie neu herg. **Frau Wilke,** Petersh. h. d. K. 24 26. Bestell. p. Karte w. abgeh. (4880b

---

Schwarze Kleiderstoffe
empfehle wegen Aufgabe der Confection
zu sehr billigen Preisen. (7136
Adalbert Karau,
Danzig, Langgasse No. 35.

Seidenhüte Filzhüte Klapphüte



Strohhüte **Mützen**
empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
Hutfabrik Max Specht Hutfabrik
Breitgasse Nr. 63
nahe dem Krahnthor. (7923

Ein Nachspiel zum Proceß Rosengart.

Königsberg i. Pr., 5. April.

Zum zweiten Male gelangt, wie wir schon berichtet haben, die Rosengart-Affäre vor dem hiesigen Schwurgericht am Donnerstag und Freitag dieser Woche zur Verhandlung. Es hat wohl selten ein Proceß derartiges allgemeines Aufsehen erregt, wie der gegen die Rittergutsbesitzerswittwe Rosengart im vorigen Jahre verhandelte. Es handelte sich um den Tod des Rittergutsbesitzers Rosengart, dessen Besitzung etwa eine Stunde von Königsberg an der Tapiauer Chaussee gelegen ist. Rosengart wurde durch einen Schuß durchs Fenster, der vom Hofe aus abgegeben worden war, am Abend des 19. März 1897 in seinem Arbeitszimmer erschossen. Als muthmaßlicher Mörder wurde der Inspector Rieß, als Anstifterin der Blutthat die Gemahlin des Ermordeten in Haft genommen. Rieß starb in der Untersuchungshaft an der Schwindsucht, nachdem er bis zum letzten Augenblick seine Unschuld betheuert hatte. Frau Rosengart stand, ziemlich genau vor einem Jahre wegen Anstiftung zum Morde vor dem Königsberger Geschworenengericht; nach dramatisch bewegten Verhandlungen, während deren, mit Ausnahme eines Sohnes, ihre gesammten Verwandten, in erster Linie ihr Bruder, Kaufmann Adameit die Angeklagte zu belasten eifrig bemüht waren, wurde Frau Rosengart in der Nacht zum Gründonnerstag v. J. des Morgens vier Uhr von den Geschworenen freigesprochen. Die Sympathien des Publicums waren von Anfang an auf ihrer Seite gewesen, man hielt sie allgemein für das Opfer eines Familiencomplots. Als der Freispruch verkündet wurde, brachen die Volksmassen, die während der ganzen Nacht im strömenden Regen das Landgerichtsgebäude am Paradeplatz zu Königsberg umlagert hatten, in stürmischen Jubel aus. Durch die Verhandlung war das Geheimniß der That nicht aufgeklärt worden, und es blieb die Frage nach wie vor offen: Wer war der Thäter? Welches waren die Motive?

Die Staatsanwaltschaft scheint ihre Sache mit dem Freispruch denn auch nicht aufgegeben zu haben und die Thäter nach wie vor nach derselben Richtung hin zu verfolgen. Bald nach dem Proceß wurden zwei Hauptbelastungszeuginnen der Frau Rosengart unter der Anschuldigung, bei ihrer Zeugenaussage einen Meineid geleistet zu haben, wie damals von uns mitgetheilt, verhaftet. Es handelte sich um die Kutschersfrau Pusch und die Arbeiterfrau Zigran. Beide Frauen waren, nachdem sie zu Anfang der Untersuchung gegen Frau Rosengart geschwiegen hatten, mit der Behauptung hervorgetreten, daß sie sich an dem Abend, als der Mord passirte, auf dem Hofe aufgehalten hätten. Sie hätten gesehen, wie ein Mann aus dem Dunkel hervortrat, eine Flinte anlegte und nach kurzem Zielen in das Fenster hineinschoß. Der Mann sei querfeldein gelaufen, und auch sie beide seien erschreckt davongerannt. Auf die Frage, was sie denn Abends spät auf dem Gutshofe zu suchen hätten, entgegneten die Zeuginnen, daß sie von Frau Rosengart an jenem Abend hinbestellt worden seien. Frau Rosengart habe ihnen aus Mitleid mit ihrer Armuth öfter Unterstützungen gewährt, Lebensmittel und abgelegte Kleidungsstücke. Sie hätten sich versteckt halten müssen, weil Herr Rosengart davon nichts wissen durfte. Die von den beiden Frauen gegebene Beschreibung des Thäters paßte in keinem Punkte auf den Inspektor Rieß, sie hätte vielleicht eher auf den „Onkel Adameit" zutreffen können.

Die Staatsanwaltschaft hielt diese Angaben für höchst unwahrscheinlich und leitete das Verfahren wegen Meineids ein. Die beiden Frauen haben sich nun wegen dieser Anschuldigung vor den Geschworenen zu verantworten. Da sich unter den Zeugen die frühere Frau Rosengart und ihr zweiter Ehemann, der Referendar a. D. Wolff befinden, so wird der Fall Rosengart nochmals vollständig aufgerollt werden. Der Proceß darf daher das größte Interesse beanspruchen. Die Vertheidigung der beiden Angeklagten führen mehrere Königsberger Anwälte, u. a. der socialdemokratische Reichstagsabgeordnete Haase. Die Anklage wird, wie im Rosengart-Proceß, Erster Staatsanwalt Hepner vertreten, den Vorsitz führt Landgerichts-Director Falckenthal.

* * *

Erster Tag der Verhandlung.

Schon lange vor Beginn der Verhandlung drängt ein nach vielen Hunderten zählendes Publicum nach dem am Paradeplatz belegenen Gerichtsgebäude, wo heute vor dem Schwurgericht der Meineidsproceß gegen die Frauen Pusch und Zigran, verhandelt werden soll. Da jedoch nur gegen Eintrittskarten der Zutritt gestattet ist und von diesen nur kaum 100 ausgegeben sind, so muß der größte Theil des Publicums wieder umkehren. Kurz vor 9 Uhr werden die beiden angeklagten Frauen auf die Anklagebank geführt. Dieselben sind beide sehr sauber gekleidet und machen einen ganz harmlosen Eindruck. Den Vorsitz des Gerichtshofes führt Landgerichtsdirector Falckenthal. Die Königliche Staatsanwaltschaft vertritt der Erste Staatsanwalt Hepner. Die Vertheidigung führen Rechtsanwalt Dr. Lichtenstein für Frau Pusch und Rechtsanwalt Haase für Frau Zigran. Unter den Zeugen befinden sich der Rittergutsbesitzer, Referendar a. D. Wolff, der Kaufmann Adameit, zwei Söhne des ermordeten Rosengart und mehrere Dienstmädchen, die zur Zeit des Mordes bei Rosengart gedient haben. Der Vertheidiger, Rechtsanwalt Dr. Lichtenstein theilt mit, daß er auch die Frau Rittergutsbesitzer Wolff, früher verwittwete Rosengart, als Zeugin geladen habe.

Die Vernehmung der Angeklagten.

Frau Pusch giebt auf Befragen des Präsidenten an: Der Rittergutsbesitzer Rosengart sei am 19. März 1897, Abends gegen 9 Uhr, vom Hofe aus in seinem Zimmer erschossen worden. Sie habe damals etwa eine Viertel Stunde von dem Rosengartischen Rittergute Zögershof entfernt gewohnt. Inspector Rieß habe in Ernsthof, einem Vorwerk von Zögershof, etwa 10 Minuten vom Schloß entfernt gewohnt. Sie kannte Frau Rosengart, da sie früher in Zögershof gewohnt habe. Ihr Mann, der früher Kutscher bei Rosengart war, habe zur Zeit der Ermordung des Rosengart im Zuchthaus gesessen. Sie sei vielfach nach Zögershof gekommen. Frau Rosengart habe ihr Kartoffeln, Mehl, Fleisch und „Alles" gegeben. Sie habe gewußt, daß einige Tage nach dem Morde der Gutsinspector Rieß unter dem Verdacht, Herrn Rosengart erschossen zu haben, verhaftet wurde. Etwa vier Wochen später sei auch Frau Rosengart verhaftet worden, weil gesagt wurde, Frau Rosengart habe den Inspector Rieß veranlaßt, Herrn Rosengart zu erschießen. Frau Rosengart habe etwa 5 Monate in Untersuchungshaft gesessen. Nachdem Frau Rosengart zum zweiten Male verhaftet war, Mitte November 1898, sei sie in Zögershof gewesen. In der Waschküche sei über den Rosengart'schen Mord gesprochen worden. Da sagte Karl Rosengart, der älteste Sohn des ermordeten Rosengart, Rieß habe seinen Vater erschossen. Sie habe darauf bemerkt, Rieß ist es nicht gewesen, das war ein Anderer. Auf die Frage des Karl Rosengart, woher sie das wisse, habe sie geantwortet, sie habe den Mann schießen sehen, das war aber nicht Rieß, sondern ein Anderer. Sehr bald darauf sei der Referendar Wolff zu ihr gekommen, da sie ihre Wahrnehmung wiederholte, sie sei etwa drei Wochen später von dem Untersuchungsrichter vernommen worden. Sie habe die Wahrnehmung zu Protokoll gegeben und im März 1899 vor dem Schwurgericht wiederholt und beeidet.

Frau Pusch will mit dem Gericht nichts zu thun haben.

Der Präsident läßt hierauf die Angeklagte Pusch vor eine große Schiefertafel treten, auf der der Rosengart'sche Gutshof aufgezeichnet ist. Frau Pusch bemerkt im Weiteren auf Befragen des Präsidenten: Auf ihr Bitten habe Frau Zigran sie nach Zögershof begleitet. Sie haben sich auf dem Gutshof derartig aufgestellt, daß sie von Herrn Rosengart, dagegen aber von Frau Rosengart gesehen werden konnten. Sie habe nun auf dem Gutshof am Wagenstand, 18 bis 19 Schritt vom Rosengart'schen Wohnhause, einen kleinen dicken Mann von etwa 40 Jahren mit Schnurrbart stehen sehen. Dieser Mann, der nichts in der Hand hatte, sei nicht der Inspector Rieß gewesen. Letzterer sei groß und schlank gewesen und habe einen Vollbart getragen. Plötzlich habe sie einen Schuß gehört. Da sie und auch Frau Zigran glaubten, der Schuß gelte ihnen, so seien sie beide fortgelaufen. Am anderen Tage habe sie gehört, daß Herr Rosengart am Abend vorher erschossen worden sei. Sie habe daher zu Frau Zigran gesagt: das wird der Schuß sein, wegen dessen wir weggelaufen sind. Präs.: Als Sie nun weggelaufen waren, haben Sie da nicht schreien gehört? Angekl.: Als wir auf der Chaussee waren, haben wir die kleine Olga Rosengart und das Rosengart'sche Dienstmädchen Mathilde Kroon schreien gehört. Präs.: Was dachten Sie, als Sie das Schreien hörten? Angekl.: Nichts. Präs.: Es war Ihnen bekannt, daß der Verdacht, Herrn Rosengart erschossen zu haben, auf den Inspector Rieß fiel und daß dieser auch einige Tage nach dem Morde verhaftet wurde. Angekl.: Jawohl. Präs.: Etwa 4 Wochen später wurde auch Frau Rosengart verhaftet, weil diese verdächtig war, den Inspector veranlaßt zu haben, ihren Mann zu erschießen? Angekl.: Jawohl. Präs.: Weshalb traten Sie auch dann noch nicht mit Ihrer wichtigen Wahrnehmung hervor? Angekl.: Ich wollte mit dem Gericht nichts zu thun haben. Präs.: Haben Sie auch nach dem Morde von Frau Rosengart Lebensmittel wie Fleisch, Brod, Kartoffeln 2c. geschenkt erhalten? Angekl.: Jawohl. Präs.: Nun wurde Ihre Wohlthäterin verhaftet, mußten Sie sich denn nicht sagen, wenn Sie Ihre Wahrnehmungen dem Gericht mittheilten, dann würde Frau Rosengart wieder entlassen werden? Angekl.: Ich glaubte, Frau Rosengart würde auch ohne mich wieder herauskommen. Präs.: Nun blieb aber Frau Rosengart 5 Monate in Haft. Befanden Sie sich nicht in Folge dessen in Noth? Angekl.: Jawohl. Präs.: Dann hätte es doch schon in Ihrem Interesse gelegen, Ihre wichtigen Wahrnehmungen anzuzeigen. Angekl.: Ich habe mir nichts dabei gedacht. Präs.: Haben Sie nicht Ihre Wahrnehmung von Bedeutung gehalten? Angekl.: Ich wollte mit dem Gericht nichts zu thun haben. Präs.: Es war Ihnen aber bekannt, daß Ihre Wahrnehmungen für Frau Rosengart, Ihre Wohlthäterin, von großer Bedeutung waren? Angekl.: Jawohl. Präs.: Haben Sie nun bis zu der Unterredung mit Karl Rosengart im Waschhause zu Zögershof, also bis November 1898 Niemandem Ihre wichtigen Wahrnehmungen mitgetheilt? Angekl.: Nein. Präs.: Wie kamen Sie dazu, Ihre Wahrnehmungen doch schließlich im November 1898 dem Karl Rosengart zu sagen? Angekl.: Weil Karl Rosengart sagte: Rieß ist der Mörder gewesen. Präs.: Hat Niemand vorher eine ähnliche Aeußerung in Ihrer Gegenwart gethan? Angekl.: Nein. Präs.: Haben Sie nicht Ihrem Manne etwas davon erzählt? Angekl.: Ja, als mein Mann am 13. October 1898 aus dem Zuchthause kam, habe ich es ihm erzählt. Präs.: Sie sagten, als der Schuß fiel, liefen Sie nach Hause, liefen Sie schnell? Angekl.: Jawohl. Präs.: War es Ihnen denn möglich, schnell zu gehen, Sie befanden sich doch in gesegneten Umständen? Angekl.: Ich lief trotzdem schnell. Präs.: Eine Frau Köhler hat nun ausgesagt: Sie seien am 19. März 1897 des Abends überhaupt nicht in Zögershof gewesen, sondern haben sich an jenem Abend sehr früh schlafen gelegt? Angekl.: Das ist nicht wahr. Präs.: Zu einer Frau Radau sollen Sie, als Frau Rosengart zum zweiten Male verhaftet wurde, gesagt haben: Es muß doch an der Sache etwas dran sein, sonst würde Frau Rosengart nicht zum zweiten Male verhaftet worden sein. Angekl.: Das habe ich nicht gesagt. Präs.: Es war aber Ihnen bekannt, daß Frau Rosengart im August 1898 zum zweiten Male verhaftet wurde, haben Sie es alsdann nicht wenigstens für Ihre Pflicht gehalten, mit Ihrer Wahrnehmung hervorzutreten? Angekl.: Ich wollte mit dem Gericht nichts zu thun haben. Präs.: Im Mai 1899, einige Tage vor Ihrer Verhaftung, haben Sie von Frau Rosengart, jetzt verehelichten Wolff, eine sehr große Anzahl Sachen, 7 Knaben-Jackets, Mädchenmäntel, seidene Frauenkleider, Schürzen u. s. w. geschenkt erhalten? Angekl.: Jawohl.

Die Angeklagte Zigran

schließt sich in der Hauptsache den Aussagen der Pusch an. Sie beschreibt den Mann, der anscheinend den tödtlichen Schuß gethan, in genau derselben Weise wie die Pusch und erklärt ebenfalls, daß sie Niemandem ihre Wahrnehmungen mitgetheilt habe, da sie nichts mit dem Gericht zu thun haben wolle. Auf wessen Veranlassung sie zu dem Rosengart'schen Proceß als Zeugin geladen worden sei, wisse sie nicht. Ein Geschworener: Wie kam es, daß die Angeklagten in später Abendstunde zu Frau Rosengart nach Zögershof gingen. Angekl. Pusch: Ich wurde von Frau Rosengart so bestellt. Verth. R.-A. Haase: Ich bemerke, daß die Vertheidigung deshalb Frau Rosengart als Zeugin geladen hat, um den Nachweis zu führen, daß Frau Pusch auch schon mehrfach vor dem Morde des Abends nach Zögershof bestellt worden ist. Damit fällt auch das Bedenken des Herrn Ersten Staatsanwalts, daß wir Zeugen laden wollten, um die Nichtschuld des Rieß oder der Frau Wolff, früheren Frau Rosengart, festzustellen. Wenn der Herr Erste Staatsanwalt auf diese von ihm geladenen Zeugen verzichten wollte, dann würden wir in der Lage sein, ebenfalls auf eine Anzahl Zeugen zu verzichten. Es wäre nicht nur im Interesse der Abkürzung, sondern auch im Interesse der Klarstellung der Sache, wenn die Beweisaufnahme sich streng auf die vorliegende Sache beschränkte. Erster Staatsanw.: Ich bin mit dem Herrn Vertheidiger vollständig einverstanden, ich bin aber nicht in der Lage, auf die Zeugen Adameit, Kapinski und Frau Budnick, die über die Glaubenswürdigkeit des Referendars a. D. Wolff aussagen sollen, zu verzichten. Es tritt hierauf eine kleine Pause ein.

Der Zeuge Adameit.

Nach Wiedereröffnung der Sitzung wird Kaufmann Adameit, ein hübscher, großer Mann mit hellblondem Vollbart und goldener Brille, von 38 Jahren, als Zeuge in den Saal gerufen. Dieser wiederholt im Wesentlichen seine frühere Aussage: Kurz nach dem Morde habe ihm seine Schwester gestanden, daß Rieß auf ihre Veranlassung ihren Mann erschossen habe, ihr Mann habe sie in der letzten Zeit derartig schlecht behandelt, daß sie es nicht mehr habe aushalten können. Seine Schwester habe ihn gebeten, das Mordgewehr zu beseitigen. Er habe dies auch gethan. Nach dem Tode des Rosengart sei er als Vormund der Rosengart'schen Kinder und Verwalter des Gutes gewesen. Er habe allerdings die Wiederverheirathung seiner Schwester mit dem Referendar a. D. Wolff nicht gut geheißen und seiner Schwester deshalb Vorstellungen gemacht. Präs.: Haben Sie auch Ihrer Schwester gedroht, die Sache zur Anzeige zu bringen, wenn sie sich mit Wolff verheirathet? Zeuge: Jawohl. Präs.: Sie befürchteten, wenn Ihre Schwester wieder heirathet, dann geben Sie Ihrer Stellung verlustig? Zeuge: Das war nicht die Veranlassung, daß ich die Verheirathung mit Wolff nicht haben wollte. Ich konnte so wie so nicht dableiben. Ob ich ein Jahr früher oder später abging, war gleichgiltig. Im Uebrigen sagte mir Wolff: Wenn ich auch Johanna heirathe, dann können Sie trotzdem auf dem Gute bleiben. Präs.: Was gab Ihnen Veranlassung, die Verheirathung zu hintertreiben? Zeuge: Ich befürchtete, daß meine Mündel, die Rosengart'schen Kinder, dadurch Schaden haben werden. Präsident: Sie haben auch dem Referendar Vorstellungen gemacht und diesen zu veranlassen gesucht, von der Verheirathung Abstand zu nehmen. Zeuge: Jawohl, ich sagte zu Wolff: Wissen Sie auch, daß meine Schwester den Rieß angestiftet hat, ihren Mann zu erschießen? — Das weiß ich, sagte Wolff, wenn Sie das aber anzeigen, dann werden Sie selbst wegen Begünstigung bestraft. Präs.: Hat Ihre Schwester Johanna nicht auch Ihrer Schwester, der Frau Budnick, gestanden, daß sie die Anstifterin des Rieß war? Zeugin: Jawohl. Präs.: Auch Frau Budnick ist bemüht gewesen, die Verheiratung mit Wolff zu hintertreiben? Zeugin: Jawohl. Auf weiteres Befragen des Präsidenten bekundet der Zeuge noch: da er eingesehen habe, daß seine Schwester von der Verheirathung mit Wolff nicht abzubringen war, so sei er zu dem Schwager des ermordeten Rosengart, dem Bahnhofs-Restaurateur Kapinsky nach Allenstein gefahren und habe diesem Alles erzählt. Kapinsky habe in Folge dessen seiner (des Zeugen) Schwester geschrieben, sie solle sich verrückt stellen, dann schütze sie wenigstens die Familie vor der Schande, daß ein Mitglied derselben auf das Schaffot komme. Als der Brief aber in Zögershof eintraf, sei seine Schwester mit Wolff abgereist gewesen. Der Inspector Wolff (Bruder des Referendars Wolff) habe den Brief in Empfang genommen und darauf geschrieben: „Nach Helgoland nachsenden." Als er (Zeuge) dieses sah, habe er sich sofort gesagt: Die Beiden seien nur deshalb nach Helgoland gefahren, um sich dort trauen zu lassen. Er sei deshalb nach Pillau gefahren, habe sich dort mit seiner Schwester, der Frau Budnick, berathen und mit deren Einverständniß eine Anzeige bei der Königsberger Staatsanwaltschaft gemacht. Daraufhin sei seine Schwester in Helgoland verhaftet worden. Einige Tage darauf habe es des Nachts, als er schon schlief, an sein Fenster geklopft. Der Klopfer sei Referendar Wolff gewesen, der ihn sofort zu sprechen wünschte. Wolff habe ihm erzählt: Er sei seiner Schwester bis Dirschau entgegengefahren und habe dem Transporteur 10 Mk. gegeben, um mit seiner Braut sprechen zu können. Er, Wolff, habe weiter gesagt: Wir müssen Alles thun, damit Johanna so schnell als möglich freikommt, Sie müssen Ihre Aussage dahin einrichten. Ihre Hypothek von 30000 Mk. wird Ihnen gelöscht werden. Er habe geantwortet: „Ich will nichts haben, ich werde aber Alles thun, was ich thun kann." Der Zeuge erzählt im Weiteren sehr ausführlich, in welcher Weise er kurze Zeit nach dem Morde mit seiner Schwester das Mordgewehr in den Pregel versenkt habe.

Eine Belastungszeugin.

Frau Höpfner, geb. Köhler, bekundet: Sie habe im März 1897 mit ihrem Kinde bei Frau Pusch gewohnt. Am Freitag, den 19. März 1897 sei Frau Pusch nicht ausgewesen, diese habe sich an jenem Abend gegen 8 oder $8^1/_2$ Uhr bereits zu Bett gelegt. Auch Frau Zigran sei an jenem Tage nicht bei Pusch gewesen. Am Sonnabend, den 20. März, sei Frau Pusch wie gewöhnlich aufgestanden und sei Frühstück holen gegangen. Als dieselbe zurück kam, habe sie gesagt: Wissen Sie das Neueste, gestern Abend soll Herr Rosengart erschossen worden sein, es ist aber auch möglich, daß es aufgebracht ist. Präs.: Sind Sie der bestimmten Meinung, daß Frau Pusch am Abend des 19. März 1897 nicht in Zögershof gewesen ist? Zeugin: Jawohl. Präs.: Ist es möglich, daß Frau Pusch $^1/_2$ oder $^3/_4$ Stunde ohne Ihr Wissen in Zögershof gewesen ist? Zeugin: Das halte ich nicht für möglich. Präs.: wodurch wissen Sie sich genau auf jenen Tag zu erinnern? Zeugin: Als ich voriges Jahr den Bericht über den Rosengart-Proceß in der Zeitung las, da fiel es mir auf, daß Frau Pusch ausgesagt hat: sie sei am Abend des 19. März 1897 in Zögershof gewesen. Auch fiel es mir auf, daß Frau Pusch stets sagte: wer mag wohl der Thäter gewesen sein? Präs.: Wie kam es, daß Sie sich auf jenen Abend so genau zu erinnern wissen? Angeklagte: Weil mir der Abend, an dem Herr Rosengart erschossen wurde, genau in Erinnerung war. Präs.: Können Sie sonst noch etwas angeben, weshalb Sie sich so genau zu erinnern wissen, daß Frau Pusch an jenem Abend nicht in Zögershof war? Zeugin: Weil Frau Pusch niemals des Abends, sondern nur immer, wenn es noch hell war, fortging. Präs.: Hat Ihnen Frau Pusch am 20. März 1897 erzählt, daß sie am Abend vorher in Zögershof war? Zeugin: Nein. Frau Pusch bleibt auf Befragen des Präsidenten bei ihrer Behauptung, daß sie am Abend des 19. März 1897 in Zögershof gewesen sei.

Eine verfängliche Aeußerung.

Eine weitere Zeugin ist Frau Radau: Sie habe, als der Kutscher Pusch im Zuchthause war, mit Frau Pusch zusammen gearbeitet. Als sie eines Tages mit Frau Pusch zusammen in die Stadt ging, sagte Letztere: „Es muß doch an der Sache etwas dran sein, sonst hätte man doch Frau Rosengart nicht zum zweiten Male verhaftet." Präs.: Nun, Frau Pusch, was sagen Sie dazu? Pusch: Das ist mir nicht erinnerlich. Präs.: Sie haben bisher ausdrücklich in Abrede gestellt, eine solche Aeußerung gethan zu haben. Pusch: Ich habe es auch nicht gesagt. Präs.: Kennen Sie die Frau Radau? Pusch: Nein. Die Angeklagte wird darauf der Zeugin gegenübergestellt. Letztere sagt derselben mit großer Zungenfertigkeit in's Gesicht, daß sie längere Zeit mit ihr zusammengearbeitet und die erwähnte Aeußerung auf der Chaussee gethan habe, als sie zusammen zur Arbeit gingen. Die Angeklagte Pusch bemerkt: Es sei möglich, daß sie mit der Zeugin zusammen gearbeitet habe, sie erinnere sich aber derselben nicht und habe jedenfalls eine solche Aeußerung nicht gethan. Frau Lebkuse und Frau Pußard bekunden übereinstimmend, daß die Pusch mit der Zeugin Radau längere Zeit zusammen gearbeitet habe.

Die übrigen Zeugenaussagen.

Maschinist Bärwald: Als der Schuß fiel habe er bereits geschlafen. Seine Frau habe ihm erzählt: es sei ihr so gewesen, daß, nachdem der Schuß gefallen war, eine Gestalt bei ihrem Fenster vorbeihuschte. Fr. Bärwald bemerkt: Es sei ihr so gewesen, daß, ehe der Schuß fiel, an ihrem Fenster etwas vorbeihuschte. Tritte habe sie nicht vernommen. Nach dem Schuß sei sie viel zu aufgeregt gewesen, als daß sie noch eine Wahrnehmung machen konnte. Kämmerer Wiemann: Am Montag vor dem Morde sagte der ermordete Rosengart zu mir: Es soll sich etwas Verdächtiges auf dem Hofe gezeigt haben, wollen Sie denn nicht eine Nacht die Wache übernehmen. Ich werde Ihnen mein Gewehr geben, wenn Sie etwas Verdächtiges sehen, so schießen Sie es über den Haufen. Ich übernahm in Folge dessen für die folgende Nacht die Wache. Präs.: Haben Sie nur die eine Nacht gewacht? Zeuge: Jawohl. Präs.: In der Mordnacht haben Sie nicht gewacht? Zeuge: Nein. Präs.: Weshalb wachten Sie bloß eine Nacht? Zeuge: Herr Rosengart forderte mich auf, eine Nacht zu wachen. Erster Staatsanwalt: Hat nicht Rieß zu Ihnen gesagt, stellen Sie lieber das Wachen ein, sonst bekommen Sie noch einmal Ihre Wichse? Zeuge: Das ist richtig. Frau Ehlert: Am Tage nach dem Rosengart'schen Morde habe ihr Frau Zigran erzählt, daß am Abend vorher Rosengart erschossen worden sei. Frau Zigran sagte, das ist ein ganz bekannter Herr, ich gehe in dem Hause ein und aus. Ich wollte gestern Abend noch hingehen, ich war aber verhindert. Wenn ich nach Zögershof gegangen wäre, dann wäre ich gerade zu der Zeit in Zögershof gewesen, als der Schuß fiel. Frau Zigran bestreitet, einen solchen Ausspruch gethan zu haben. Die Zeugin hält trotz aller Vorhaltungen ihre Bekundung aufrecht. Präs.: Wieso sind Sie hier als Zeugin erschienen? Zeugin: Das weiß ich nicht. Präs.: An die Staatsanwaltschaft ist ein Brief gekommen, in diesem heißt es: „Fragen Sie nur Frau Ehlert, diese wird Näheres über Pusch und Zigran wissen." Wissen Sie etwas von diesem Briefe? Zeugin: Nein. Verth. Rechtsanwalt Haase: Der Brief ist laut Poststempel in Rhein (Ostpreußen) zur Post gegeben, haben Sie Bekannte in Rhein? Zeugin: Nein. Verth.: Sind Sie selbst einmal in Rhein gewesen? Zeugin: Nein. Nach nochmaliger Vorhaltung des Präsidenten bemerkt die Zeugin: Sie wisse ganz genau, daß Frau Zigran gesagt habe: „Ich ärgere mich, daß ich nicht gestern Abend in Zögersdorf war. Ich wäre alsdann gerade dort gewesen, als der Mord passirte." Sie könne nicht behaupten, ob Frau Zigran wörtlich so gesagt habe, jedenfalls war dies der Inhalt der Aeußerung. Verth. R.-A. Dr. Lichtenstein: Sie sagten vorhin, der Mord war doch eine sehr wichtige Sache, deshalb entsinne ich mich der Vorgänge genau. Warum haben Sie sich als dann nicht wenigstens während des Processes Rosengart oder nach diesem Proceß bei der Staatsanwaltschaft gemeldet? Zeugin: Ich glaubte, ich dürfte mich nicht freiwillig melden. Gegen 6 Uhr Abends wird die Verhandlung auf Freitag Vormittags 9 Uhr vertagt.

Locales.

* **Besuch von Kriegsschiffen.** Das erste Geschwader, das bereits seit einigen Tagen hier erwartet wurde, ist heute Morgen 5 Uhr 20 Minuten hier eingetroffen und auf der Rhede von Neufahrwasser vor Anker gegangen. Das Geschwader besteht aus zwei Divisionen. Zur ersten Division gehören die Schiffe „Kurfürst Friedrich Wilhelm", „Brandenburg", „Weißenburg", „Wörth" und der Aviso „Hela"; zur zweiten Division gehören die Schiffe „Kaiser Friedrich III.", „Württemberg" und der Aviso „Jagd". Der „Kurfürst Friedrich Wilhelm" und „Kaiser Friedrich III." sind Flaggschiffe. Der Aviso „Hela" traf bereits gestern gegen Abend hier ein. Die Schiffe werden einige Tage hier bleiben und wahrscheinlich schon am Montag unsere Rhede wieder verlassen.

* **Ausstellung.** Ein Kunstwerk hat heute der Juwelier C. H. Danziger in der Langgasse zur Ausstellung gebracht, bestehend in einem massiv silbernen Standkreuz ca. 40 Pfund wiegend und in einer Höhe von ca. $1^3/_4$ Meter. Dieses Kreuz ist von einem Danziger Bürger der Oberpfarrkirche zu St. Marien für den Hauptaltar gestiftet als Erinnerung an seinen in Spandau jüngst verstorbenen Sohn, den Stadtkämmerer Dr. jur. D. Es ist derselbe Stifter, welcher im Jahre 1892 das prächtige, mit einigen 30 Figuren versehene Herz Jesu-Fenster in der St. Nicolaikirche fertigen ließ. Das Kreuz auf drei Löwen ruhend, und jeder Löwe wieder auf einem besonderen Sockel stehend, erhebt sich von drei Thürmen umgeben in streng gothischem Stile. Im Knauf stehen die Buchstaben J. H. E. S. U. S. in schönen ciselirten Feldern, zur Bekrönung des Unterbaues erhebt sich die Burg Salomonis. Auf dieser Burg ruht nun das eigentliche Kreuz in einer Höhe von ca. 80 cm. Dasselbe hat in den Ecken die vier Evangelisten in feiner Ciselier-Arbeit, umgeben von schön geformten Kreuzblumen. Zur Mitte ist der Christus-Körper ebenfalls ganz getrieben und vergoldet sichtbar. Ueber dem Christus im Kreuzschnitt ist ein Diestel-Arrangement angebracht, welches ebenfalls erhaben getrieben ist, wie auch auf der Rückseite im Kreuzschnitt ein Agnus Dei. Die Ausstellung im Schaufenster der Firma wird von Kennern und Schaulustigen sehr bewundert. Die Firma C. H. Danziger hat jedenfalls wieder einmal bewiesen, daß das hiesige Kunstgewerbe auf einer hohen Stufe steht. Das Kreuz wird am Donnerstag in der St. Marien-Pfarrkirche aufgestellt und zum ersten Male beim Gottesdienst am Charfreitag auf dem Hauptaltar seinen Platz nehmen.

* **Verband deutscher Eisenwaarenhändler.** Zum Zwecke der Gründung einer Section Danzig des Verbandes hatten sich gestern Nachmittag eine Anzahl Herren im Café Germania hierselbst zusammengefunden. 23 Interessenten aus Danzig und Langfuhr haben ihren Anschluß an den Verband erklärt, worauf nach eingehender Besprechung die Section Danzig definitiv gebildet wurde. Als Vorstand wählte die Versammlung folgende Herren: F. B. Prager, erster Vorsitzender, Louis Nagel, in Firma Emil A. Baus, zweiter Vorsitzender, Heinrich Aris, erster Schriftführer, Willy Aich, in Firma M. Broh, zweiter Schriftführer, Johannes Husen, Kassirer. Die Section beschloß, um einen engeren Zusammenhang zu behalten, monatlich Sitzungen abzuhalten, in der die gemeinsamen Interessen besprochen und die Intentionen des Verbandes gewahrt werden sollen. In nächster Zeit wird ein Verbandsvertreter von außerhalb hier einen Vortrag halten, zu dem auch Einladungen an die auswärtigen Eisenhändler ergehen sollen.

* **S. M. S. „Tiger"**, das am 3. d. Mts. in Dienst gestellt hat und gegenwärtig ausgerüstet wird, wird am Montag nächster Woche nach Neufahrwasser hinausgehen und mit den Probefahrten beginnen.

* **Einlager Schleuse vom 5. April.** Stromab: 3 Kähne mit eichenen Kreuzhölzern, 1 mit Ziegeln, 1 leer. D. „Frisch", Capt. Adler, von Elbing, mit div. Gütern an A. Zedler-Danzig. Frz. Kopczynski von Carlsdorf mit 210 To. Zucker an Schmidt u. Steinhagen, Frz. Rudnicka mit 136 To. Zucker, Frz. Staskowski, mit 131 Tonn. do., Joh. Tuschinski mit 151 Tonnen do., sämmtlich von Amsee, Joh. Kotowsk mit 201 To., A. Kubacki mit 241 To. Zucker, beide von Thorn, sämmtlich an Wieler u. Hardtmann nach Neufahrwasser, D. „Brahe", Capt. Rochlitz von Graudenz mit 30 To. Gerste, div. Gütern an Steffens u. Söhne bezw. Joh. Ick nach Danzig. Stromauf: 4 Kähne mit Gütern, 3 leer, 2 Schleppdampfer. D. „Montwy", Capt. Klotz von Danzig, mit div. Gütern an Dampfer-Gesellschaft Bromberg.

* **Polizeibericht vom 6. März.** Verhaftet 10 Personen, darunter: 2 wegen Diebstahls, 1 wegen Schamverletzung, 1 wegen Körperverletzung, 1 wegen Unfugs, 2 wegen Trunkenheit. Obdachlos: 1. Gefunden: Am 6. v. Mts. auf der Hundegasse 1 Lastschlitten, am 1. d. Mts. auf der Hopfengasse 1 Tafelwagen, am 3. d. Mts. ein Ring mit weißem Stein und 1 Trauring, gez. M. M., abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizeidirection. Verloren: 1 Portemonnaie mit 2 Mk., Billets und Lotterieloos, abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizeidirection.

Handel und Industrie.

New-York, 5. April. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	4./4.	5./4.		4./4	5./4.
Can. Pacific-Actien	97¼	95	Zucker Fair ref.		
North Pacific-Pref	77⁵/₈	77¹/₈	Musc.	3⁷/₈	3⁷/₈
Refined Petroleum	11.10	10.90	Weizen		
Stand. white i. N.-Y.	9.90	9.70	per April	74⁵/₈	74¼
Cred. Bal. at Oil City	168	163	per Mai	74½	74¼
Schmalz West			per September	74⁵/₈	74½
Steam	7.05	7.00	Kaffee per April	6.60	6.65
do. Rohe u. Brothers	7.30	7.35	per Juni	6.70	6.70

Chicago 5. April Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	4./4.	5./4.		4./4.	5./4.
Weizen			per September	—	68³/₈
per April	66⁵/₈	66¾	Porc per Mai .	13.20	12.00
per Mai	66¾	67	Speck short cl.	7.12½	7.12½

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 6. April. Wasserstand 3.02 Meter über Null. Wind Osten. Wetter: Bewölkt. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Capt. Geisler	D. Graudenz	Zucker, Spiritus und Güter	Thorn	Danzig

Locales.

* **Die Concerte im Hotel Werminghoff-Zoppot,** welche die Capelle des Grenadier-Regiments Nr. 5 unter Leitung des Herrn Director **Wilke** während der nun zu Ende gehenden Saison veranstaltete, haben erfreulicherweise einen sehr befriedigenden Erfolg gehabt, so daß eine Weiterführung derselben für nächsten Winter bereits gesichert ist. Das letzte, am Dienstag stattgehabte Concert war wiederum sehr gut besucht, und das lebhaft animirte Publikum zollte den gediegenen Vorträgen großen Beifall. Ein frischer neuer Flottenmarsch von Volker eröffnete den Abend, welcher u. A. die Ouverturen zu „Tell" und zu „Figaros Hochzeit", die große Traviata-Fantasie, Hauser's Rhapsodie Hongroise (virtuos und klangschön von Herrn Concertmeister Kretteck gespielt), ein Lied für Solotrompete, eine Auslese aus „Geisha" und sonstige hübsche Compositionen enthielt. In den diesjährigen 6 Abonnements-Concerten hat Herr Wilke übrigens auch vier Symphonien zum Vortrag gebracht und sich durch seine künstlerisch hervorragende Wiedergabe derselben als ein ebenso begabter wie feinempfindender Dirigent erwiesen, dessen Concerte dem musikliebenden Publikum bestens empfohlen werden können.

* **Vergütung für Postagenten.** Nach dem Etatsentwurf für 1900 ist der Meistbetrag der Vergütungen für Postagenten bei Postagenturen ohne Telegraphenbetrieb von 600 M. auf 750 M. und bei solchen mit Telegraphenbetrieb von 750 M. auf 1000 M. erhöht worden. Bei Bemessung der Vergütungen wird in erster Linie auf den Geschäftsumfang der Postagenturen und den damit in Zusammenhang stehenden größeren Aufwand von Dienstunkosten sowie auf die sonstigen örtlichen Verhältnisse Rücksicht genommen. Es können jedoch solchen Postagenten, die längere Zeit eine Postagentur zur Zufriedenheit verwaltet haben, mäßige Zulagen bis zum Betrage von 50 M. mit Rücksicht auf ihr Dienstalter gewährt werden.

* **Amtlicher Eisbericht** vom 6. April. **Pillau:** Hafen und Seetief eisfrei. **Frisches Haff bis Königsberg:** Schiffahrt geschlossen. **Frisches Haff bis Elbing:** Strichweise Treibeis, Schiffahrt erschwert, für Segelschiffe nur mit Schlepperhilfe möglich. Die Dauerlampe auf dem Westmolenkopf brennt seit gestern.

* **Tagegelder der Postboten.** Die Bemessung der Tagegelder für Postboten erfolgt künftig nach veränderten Grundsätzen. Die für die Tagegeldbemessung bisher noch bei den Postämtern erster und zweiter Classe gemachte Unterscheidung zwischen Postboten im Ortsdienst und im Landbestell- oder Botenpostdienst hört vom 1. April ab auf. Die Tagegelder sämmtlicher Postboten werden fortan ohne Rücksicht auf die Beschäftigungsart nach den örtlichen Theuerungsverhältnissen geregelt. Als Mindestsatz gilt der Betrag von 1,50 Mk. täglich; der Meistsatz bis auf Höhe von 2,50 Mk. wird von den kaiserlichen Ober-Postdirectionen nach den örtlichen Verhältnissen festgesetzt. Zu einer Ueberschreitung des Normalsatzes ist die Genehmigung des Reichs-Postamtes erforderlich. Neben dem Normal-Tagegeldsatz erhalten die Postboten mit der Länge der Dienstzeit Zulagen und zwar von 10 Pfg. täglich nach dreijähriger Beschäftigung, von 20 Pfg. täglich nach sechsjähriger und von 30 Pfg. täglich nach achtjähriger Beschäftigung.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 5. April.

Angekommen: „Dwina," SD., Capt. Formann, von Leith und Grangemouth mit Gütern. „Emma," SD., Capt. Bialke, von Middlesbro mit Roheisen. „Kiew," SD., Capt. Jacobsen, von Bordeaux via Kopenhagen und Stettin mit Gütern. „Garonne," SD., Capt. v. Schoonbeck, von Stettin leer.

Gesegelt: „Anna Margarethe," Capt. Raahange, nach Christiania mit Holz. „Wellpark," SD., Capt. Jones, nach Stralsund leer. „Stadt Lübeck," SD., Capt. Krause, nach Lübeck via Memel mit Gütern. „A. W. Kafemann," SD., Capt. Düring, nach Great Yarmouth mit Holz. „Morena," SD., Capt. Mc. Pherson, nach Grangemouth mit Zucker.

Neufahrwasser, 6. April.

Ankommend: 2 Dampfer.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Auf Beschluß des Gläubiger-Ausschusses soll das zur Tischlermeister **Carl Langkowski**'schen Concursmasse gehörige Möbellager, Handwerkszeug ꝛc. für Rechnung der Masse am

Mittwoch, 11 April, Nachmittag 4 Uhr,

im Locale des Herrn **Paul Ganz,** Zoppot, Seestraße Nr. 23, im Ganzen freihändig an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. (8063

Besichtigung der Sachen kann an demselben Tage, eine Stunde vor dem Termine, an Ort und Stelle Fischerstraße 11/12, erfolgen.

Das Lager ꝛc. ist auf Mark 4900 taxirt; Bietungscaution 500 Mark. Verkaufsbedingungen sind bei dem unterzeichneten Verwalter einzusehen.

Zoppot, den 5. April 1900.

Der Concursverwalter.
Conrad Elstorpff.

Familien-Nachrichten

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute früh 5¼ Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden mein herzensguter Mann, lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Hotelbesitzer

Max Kressner

im vollendeten 38. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten (8071

Danzig, den 6. April 1900,

Die trauernden Hinterbliebenen.

Der Tag der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Am 4. April, Mittags 12 Uhr, starb nach kurzem, aber schwerem Leiden unser innigstgeliebter, einziger Sohn und Bruder

Friedrich

im Alter von 10 Jahren und 5 Monaten. Dieses zeigen, um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt an

Danzig, den 6. April 1900.

W. Schindke und Frau nebst Schwestern.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 8. April, Nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des Militär-Kirchhofes aus statt.

Nach kurzem aber schwerem Leiden hat es Gott dem Herrn gefallen, von der Welt abzurufen unsere liebe gute Mutter, Großmutter und Tante

Friedericke Senger

verw. **Zabukowski** geb. **Krönke**

im Alter v. 69 Jahren, welches hiermit tiefbetrübt anzeigen

Langfuhr, den 5. April 1900,

Die trauernden Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 8. d. M., 5 Uhr Nm., von der Leichenhalle in Praust auf d. Friedhofe daselbst statt.

Heute früh 7 Uhr starb nach langem Leiden unsere liebe Mutter, die Wittwe

Mathilde Froese

geb. **Rosien,** verw. **Stark,**

im 78. Lebensjahre, was hiermit tiefbetrübt anzeigen

Ziganckenberg, den 5. April 1900,

Die trauernden Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus nach dem Kirchhof zu Schlapke statt.

Danksagung.

Für die bei der Beerdigung meiner lieben **Frau Amalie Neumann** erwiesene Theilnahme, sowie für die zahlreichen Kranzspenden sage ich innigsten Dank.

Danzig, 6. April 1900.

Gustav Neumann.

Die Beerdigung meiner lieben Frau **Auguste Markaschke** geborene **Maczyjewski** findet am Sonntag, Nachmittags zwei Uhr, vom Trauerhause Schidlitz, Carthäuserstraße Nr. 49, nach dem katholischen Kirchhof Stolzenberg statt.

Die Beerdigung meines lieben Mannes **Johann Sperling** findet am Sonnabend, den 7. April, Nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, Fleischergasse 64, aus statt.

Wilhelmine Sperling, geb. **Kretschmann.**

Auctionen

Auction

Hotel zum Stern Heumarkt.

Sonnabend, 7. April d. Js. Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst

1 Plüschsopha

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zwangsweise versteigern. (8052

Danzig, den 6. April 1900

Urbanski, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 88.

Auction in Gemlitz.

Am Sonnabend, 7. April cr., Nachmittags 4 Uhr, werde ich daselbst bei dem Zieglermeister **Persikowski** im Wege der Zwangsvollstreckung: (8040

1 Tonne mit Salzfleisch

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Neumann, Gerichtsvollzieher, in Danzig, Pfefferstadt 31.

Auction

Fischmarkt 5, Geschäftslocal.

Sonnabend, 7. April d. Js. Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte

16 Tische, 18 Bettgestelle, div. Satz Betten, 40 Stühle, 9 Spiegel, 8 Waschtische, 5 Kleiderhaken, 2 Sophas, 1 Commode, 1 Tombank, Regale u. s. w. (8053

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung freiwillig versteigern.

Danzig, den 5. April 1900

Urbanski, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 88.

Oeffentliche Versteigerung.

Sonnabend, 7. April d. Js., Nachmittags 3 Uhr werde ich in Langfuhr, Marienstraße 3, die dort untergebrachten Gegenstände als:

1 Plüschgarnitur (1 Sopha u. 2 Sessel) 1 nußb. Verticow, verschiedene Tische, Stühle, Spieg. Teppich, 1 Buffet, 1 Reg., Betten, Bilder, Gardinen und do. Stangen u. s. w.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zwangsweise versteigern. (8054

Danzig, den 6. April 1900.

Urbanski, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 88, 2.

Oeffentliche Versteigerung.

Sonnabend, 7. April cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im **Hotel zum Stern** hierselbst, Heumarkt, im Auftrage für Rechnung wen es angeht:

1 neue Häckselmaschine, 1 neue Ringelwalze, 2 neue Rübenschneider, ferner **ein Billard nebst Zubehör**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (7971

Hellwig, Gerichtsvollzieher, Heil. Geistgasse 23.

Große Auction

Altst. Graben 53, Ecke Fischmarkt.

Freitag, den 6., Sonnabend, den 7. d. M., von 10 Uhr ab: Fortsetzung der Auction mit feinen **Schuh-, Kurz- u. Lederwaaren.** Es kommt das Danter'sche Kurzwaarenlager zum Verkauf, bestehend in Kurz-, Strumpf- und Wollwaaren. Namentlich mache die Herren Schneidermeister auf eine Partie sehr feiner Knöpfe, Seide, Futtersachen und Rockborten aufmerksam. (4806b

Kaufgesuche

Gebraucht. Aufsatzpult zu kaufen gesucht. Offerten unt. **A 254** Exp.

Gut erh. Schlafsopha zu kaufen gesucht Heil. Geistgasse 30, 1.

2 Fach noch gut erhalt. Gardinen gesucht. Off. u. **A 285** an die Exp.

Ein einspännig. gut erhaltener **Tafelwagen** wird zu kaufen ges. Off. unter **A 284** an die Exp. erb.

Patentbierflsch. w gek. Kalkg. 5, K.

Ein Schraubstock wird gekauft Hopfengasse Nr. 80.

Alter gut erhaltener großer Kleiderschrank preisw. zu kaufen gesucht. Off. u. **A 283** an die Exp.

Bair.- u. S.-Fl. kauft Joh.-G. 13, K.

Ein Glas-Essenkasten f. Restaur. zu kauf. ges. Off. u. **A 288** an die Exp.

Gebr. Patent- u. Champagnerfl. kauft Breitgasse 99, Keller. (4885b

Rothe Steppd. zu k. ges. O. u. **A 305.**

Graue Haare, ausgekämmt und abgeschnitt. kauft **Max Neumann,** Friseur, Schüsseldamm Nr. 18.

1—2 Glaskasten werd. zu kaufen gesucht Paradiesgasse 8-9, part.

Alterthümliche Gegenstände

kauft stets

Louis Berghold,

4. Damm 10 1. Etage.

Anfragen nach außerhalb werden sofort erledigt. (5837

Suche 6 gebrauchte 4-zöllige (7827

Steinwagen.

Offerten an Dampfziegelei Lonken, Kreis Bütow.

Einfache Bretter-Repositorien, zum Lagern von Kurzwaaren, zu kaufen gesucht. Off. n. Ang. d. Größe u. d. Pr. u. **A 234** Exp. (4846b

Ein freiachsiger **Tafelwagen,** ca. 30 Ctr. Tragkraft w. zu kauf. ges. Off. unter **A 276** an die Exp.

G. erh. Herrenkld. kauft Häkerg. 9.

1 zweithüriges Eisspind zu kaufen gesucht. Off. unt. **A166** erb. (4789b

Alt. Fußzeug w. zu höchst. Preisen gek. u. in Zahlung genomm. in der Danz. Schnellf. Hausth. 7. (4688b

Touss. Langensch., franz., kauft gut erhalt. Zoppot, Danzigerstraße 22, 1 Treppe.

Patent - Bierflaschen werden gekauft Petersiliengasse 12, pt.

Dreiarmige Gaskrone für alt wird gekauft. Offert. mit Preis unter **A 252** an die Exp. d. Bl.

Ein schmiedeeis. **Gitter,** ca. 6 m, mit Thüre, für alt zu kaufen gesucht. Off. u. **A 265** an d. Exp.

Bettsch. m. gr. o. br. Gard. zu kauf. ges. Off. unt. **A 268** an d. Exp. d. Bl.

Alter Kleiderschrank, Essenspind zu kaufen ges. Röpergasse 2, 1.

Hrn., Damen- u. Kinderkleid. u. Fußzeug w. gek. Altst. Graben 56.

Ein Haus zu kaufen gesucht. Off. unter **A 257** an die Exp. erb.

Eine gut erhaltene Ladenkasse

wird zu kaufen ges. **R. Neumann,** Fleischermeister Gr. Berggasse 18.

Filiale (Brod, Kuchen od. Confituren) wird von eine Dame zu übernehmen gesucht. Caution vorhanden. Off. u. **A 282** an d. Exp.

Verpachtungen

Im II. Neugarten ist ein an der elektrischen Bahn gelegenes (7945

ca. 3 Morgen gross. Terrain,

geeignet für ☞ Lagerplätze, Gärtnerei oder zum Beackern, im Ganzen oder getheilt, per sofort zu verpachten. Näheres bei **C. L. Grams,** Lastadie 34/35.

Geschäfts-Verpachtung.

Ein Colonialwaarengeschäft mit guter Kundschaft, sehr passend für einen jungen Anfänger, ist umständehalber von sofort oder später günstig zu verpachten. Offerten unter **A 223** an die Exp.

Pachtgesuche

Eine Gastwirthschaft od. Schank- u. Materialwaarengeschäft p. 1. Juli cr. wird zu pacht. ges., könnte auch a. d. Lande sein. Off. u. **04833b** an die Exp. (4833b

Kleine gutgehende **Conditorei** wird von einem tüchtigen Fachmann zu pachten gesucht. Off. unt. **P 200** hauptpostl. Danzig erb.

Grundstücks-Verkehr

Verkauf.

An- und Verkauf

von

städt. und ländl. Grundbesitz

sowie

Beleihung von Hypotheken

und

Beschaffung von Baugeldern

vermittelt (4878b

Friedrich Basner,

Hundegasse 63, 1 Treppe.

Ein schön. Gartengrdst., n. Schw. M. zu v. Hyp. sehr günst. Off. **A303.**

Ein gutes Zins-Grundstück,

Altstadt gelegen, mit gutem **Vorderhaus u. neuem Hinterhaus mit kleinen Wohnungen billigen Miethen, 9%, verzinslich, bei 6000 Mk.** Anz. zu verkaufen, vorzüglich zur **Häkerei od. Materialgeschäft** geeignet, da ein solches schon darin ist, **A. Ruibat & Perling, Heilige Geistgasse Nr. 84.**

Grundstück,

ca. 10 Minuten von Danzig per Dampfer, am Anlegeplatz gelegen, worin eine **Bäckerei** betrieben, eventl. sich aber der vorzüglichen Lage wegen auch für **Fleischer oder Tischler** eignet, da Stallungen ꝛc. vorhanden sind und die electrische Bahn vorbei geht, haben wir für den billigen Preis von 13 500 M. bei 3000 M. Anzahlung zum schleunigen Verkauf.

A. Ruibat & Perling, Heilige Geistgasse 84.

Baustellen in Schidlitz,

vis-à-vis d. Post, sind zu verkauf. Näh. Gr. Krämergasse 10, 2 Tr.

Langfuhr. Von mein. Grundstück in der Nähe des Bahnhofes gebe ich 2 Baustellen, je 20 Meter Front, billigst ab. **A. König,** Hauptstraße 49. (4745b

Umständehalber habe ich mein mit nachweisbar 51 000 M. Umsatz gutgehendes (4586b

Material-, Colonial-, Eisenkurzwaaren-, Manufactur-, Confections- u. Kurzwaarengeschäft

mit 7 Morgen gutem Gartenland und einem Einwohnerh., welches jährlich 100 M. Miethe bringt, in einem Kirchdorf mit 1000 Einw., unt. günst. Bedingungen zu verk. Zur Uebern. genügen 15 000 M. Off. v. Selbstkäuf. u. 04586b d. Bl.

Haus mit herrsch. Mittelwohn., Miethe 7%, Rechtst., fortzugsh. günst. zu vk. Näh. Johannisg. 38, 1.

Garten-Grundstück

mit schönen Wohnungen, billigen Miethen, ca. 7% verzinslich, gute Lage, bei 6000 M. Anz. fortzugsh. zu haben durch

A. Ruibat & Perling, Heil. Geistgasse 84.

☞ **Zoppot.** ☜

Beabsichtige mein Grundstück Süd- u. Eissenhardtstraß.-Ecke preiswerth zu verkaufen. Zu erfrag. Eissenhardtstr. 16. (4853b

Haus (Rechtst.) herrsch. M.-Wohn. 8% verz. mit 4000 M. Anz. zu verk. Breitgasse 74, 1 Tr. **Lekies.**

Ein gut verz. Grundstück mit großem Garten ist in Neufahrwasser zu verkaufen. Anzahlung 10—12 000 M. Offert. unter **A 274** an die Exp. d. Bl.

Ankauf.

Kl. Grundstück (Stadt od. Vorst.), lebh. Straße, bei 3000 M. Anzahl. zu kaufen gesucht. Off. u. **A 263.**

Kaufe ein Haus m. kl. Wohnungen bei 5-6000 M. Anzahlung Off. unt. **A 236** an d. Exp. d. Bl. erb. (4840b

Kl. Grdst., n. Langgasse od. Beutlg. zu kauf. gesucht. Off. u. **A 302** Exp.

Ein gut verzinsliches Haus mit 10000 M. Anzahlung auf Niederstadt gesucht. Off. u. **A 275.**

Verkäufe

Fortsetzung auf Seite 11.

1 schott. Schäferhündin billig zu vrk. Kohlenmarkt 35, 3. (4882b

Eine hochtrag. Schimmelstute 5-jährig, 3 Zoll groß, starkes Arbeitspferd und ein 4-jährig. **brauner Wallach,** 4 Zoll groß, beide fehlerfrei, stehen preisw. z. Verkauf. Gefl. Off. u. **08057** an die Exp. (8057

S.-Paletot, eleg., ganz neu, sehr preisw. z. v. Brodbänkengasse 48.

Ein guter Spitzenkragen bill. zu verk. Hint. Adlers Brauhaus 15, p.

Sommerüberzieher, neu, verpaßt, für schlank. Hrn. für 15 M. zu verk. **Schalk,** Poggenpfuhl 73, H.

Ein Polyphon mit Platten zu verk. **Hundegasse 62, 3 Tr.**

Ein Schlafsopha mit Bettkasten

zu verkaufen. (7801

Hohe Seigen 29, 1 Treppe.

1 Kleiderschrank, 1 Spieldose zu verk. Breitgasse 101, 1 Tr.

2th. dkl. ficht. Kldrschr., 2th. dkl. birk. Wäschesch., Tisch, mh. Waicht., kpf. Waschk. zu v. Johannisgasse 13, K.

Mod. Sophas in Plüsch u. Rips, bunt, u. birk. Bettgestelle m. Matr. zu verk. Vorst. Graben 17, 1. (4892b

Sopha 24, Kleiderschr. 15, Waschtisch 7 M. zu verk. Poggenpfuhl 26.

☞ Schlafcommode, Kleiderständer, Wasserkanne, 2 hölzerne Eimer, Essenmenage zu verkaufen Langfuhr, Eichweg 11, 2 rcht. 1. Th.

1 Paar compl. Arbeitsgeschirre f. zu verkauf. Gr. Mühlengasse 20.

Fast neu. gelb. Kasten-Federwag. (Fleischerw.) b. zu vk. Off. u. **A304.**

2 grosse Bilder, fast neu, passend für besseres Restaurant, zu verkaufen Breitgasse 21, 1.

1 neu beschlag. Kasten-Federwag. e. Dreisitz. z. v. Schidl. 47, Schmiede

Schulbücher für die 1. u. 2. Classe der St. Cath.-Mittelschule sind zu haben Vorst. Graben 64, part.

Pt.-App. z. v. Baumgtschg. 42, 43, 1.

לפסח

Zu den bevorstehenden Feiertagen erlaube ich mir **Rosinenwein, ff. Gänseschmalz sowie Kuchen** (eig. Gebäck), billig zu offeriren und bitte um baldige Bestellung.

Louis Hirschfeld, Breitgasse Nr. 25.

Wohnungs-Gesuche

Zum October Wohn. von 5 Zim. nebst Zubehör, Wallterrain gesucht. Off. u. **A 143** a. d. E. (4750b

Wohnung

von Stube, Cabinet und Küche im 3. Polizei-Revier zum 1. Mai zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A 185** an die Expedition dies. Blattes. (4812b

Aeltere Dame sucht in **Zoppot** oder **Langfuhr** Winterwohnung von 2 Stuben u. Zubehör. Off. mit Preisang. u. **A 272** an d. Exp. d. Bl.

Gesucht wird zu October eine

Wohnung,

nur 1. Etage, von 5 Zimmern oder 4 Zimmern und Cabinet, Mädchenstube, Badest., Küche, Speisek., Boden, Keller, Waschküche und Trockenboden, mögl. Stadtmitte. Offert. mit Preisangabe unt. **A 220** Exped. (4843b

Zimmer-Gesuche

Leere Stube zum 1. Mai gesucht. Offert. unter **A 232** Expd.

Junger Mann

sucht 1. Mai ein möblirtes Zimmer in Langfuhr. Offert. mit Preis u. **A 219** an die Exped.

Anstd. Mädchen sucht bei e. Ww. Schlafstelle. Zu erfragen Breitgasse 123, Eing. Junkergasse 1 T.

Jg. Handwerk. s. möbl. kl. Zimmer m. g. Pens., Nähe Jakobsth., f. 40 M. monatl. Off. u. **A 270** an die Exped.

Vom 15. April bis 15. Mai wird ein **gut möblirt. separat gelegenes Zimmer,** möglichst mit Schlafcabinet, in der Gegend Altst. Graben, Kohlenmarkt, Schwiedegasse, von einem zur Uebung eingezogenen Herrn zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **08055** an die Exped. dies. Blatt. (8055

Gebildete Dame sucht ein ruhig. sonniges Zimmer, in guter Gegend, bei anständigen Leuten ohne Kinder. Offerten mit Pr. unt. **A 295** an die Exp. d. Bl.

Div. Miethgesuche

Suche kleines Restaurant oder passende Gelegenheit dazu. Off. unt. **A 256** an d. Exp. d. Bl. erb.

Wohnungen

Fortsetzung auf Seite 11.

Dominikswall

Wohnung v. 3 Zimmern, Badez., Mädchenz. u. reichl. Zubehör, elegant ausgest., elektr. Licht, Gaskocheinr., 2 Balcons mit herrlicher Aussicht per 1. Juli zu vermiethen. Näheres **Langgasse 32, im Laden.**

Langfuhr, Haupstraße 23, am Markt, Wohn., 4 Zimm., Küche, Boden, Keller, 3 Tr., zu verm.

Kleine Wohnungen sind zu vermiethen Große Bäckergasse 7.

Helle Wohn., 3 Z., h. Küche, s. Zub., zu verm. Vorst. Graben 59. (4884b

Breitgasse 101 ist die 2. Etage zu verm. Näheres 1. Etage.

Kl. freundl. Wohnung sofort od. 15. April zu verm Heil. Geistg. 37.

Eine Wohnung aus 2 Stuben, Küche, Boden, Keller für 14 M. zu v. **Julius Gramsdorf,** Schidlitz.

Emaus 7 e. Wohn., 2 Stub., Küche, Keller, Stall v. gl. zu v.

Pension

Geb. Dame f. Mai u. Juni frndl. Aufn. in Langf., gef. ang. Aufenth. im Gart. Näh. Johannisgasse 26a.

2 Schülerinn. d. höh. Schule od. jg. Damen d. höh. Lehranstalt find. bill. Pension Fleischergasse 73, 2.

1—2 Schülerinnen finden bei gebildet. Wittwe in geräumiger Wohnung mit Garten u. Balcon **gewissenh. Pension und liebevollste mütterl. Pflege.** Offert. unter **A 273** an die Exped. (4865b

Schüler jeden Alters nimmt bei sorgf. Pflege i. gewissenh. Pension Frau **Marg. Kuckein,** Steinschleuse 2b, hochp. Gr. Wohn. mit Veranda u. Garten in nächster Nähe d. höh. Knabenschule. (4864b

Schüler find. gewissenhafte Pension mit Beaufs. d. Schularb. d. Oberprim. Heil. Geistg. 17, 1.

Meine Pension für Schüler und Schülerinnen befindet sich jetzt **Kassub. Markt 23, 3 Tr.** Ruhige Zimmer, darunter ein Salon mit Balcon für alleinstehende Damen, Lehrerinnen ꝛc. 4818b) Frau **Else Husen.**



Damen-Stiefel

mit Gummizug

fein Roßleder	M. 6,00
„ „ m. Lackbl.	„ 7,00
„ Kalbleder	„ 8,00
„ Satinleder	„ 8,50



Damen-Halbschuhe

zum Knöpfen

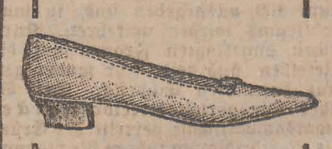
schwarz M. 4,50, 5,50, 6,50—12,00.
braun M. 4,50, 5,50—12,00



Damen-Halbschuhe

zum Schnüren

schwarz M. 4,50, 5,00, 6,00—12,00.
braun M. 4,50, 5, 6—12.



Damen-Hausschuhe

mit Absatz

braun, schwarz, roth, elegante Form,
M. 3,50, 4, 5, 6,00.



Spangenschuhe

schwarz und braun

M. 3,50, 4,50, 5,00, 6,00, 7,50.

empfiehlt (8061

M. Sandberger,

27 Langgasse 27.

Pensionsgesuche

Suche für 12 jährigen Gymnasiasten

gute Pension.

Offerten unter **R. C.** postlagernd Carthaus. (8001

Zimmer.

Fortsetzung auf Seite 11.

Möbl. Cabinet, sep. Eg., an e. a. jg. Mann f. 10 M. m. z. v. Tischlerg. 43, 1

Eleg. möbl. Vorderz., sep. Eing., ist Röperg. 22b, 1, zu verm. (4881b

Eleg. möbl. Vorderzm., sep., als Absteigequartier sehr geeign. sof. zu verm. Offert. u. **A 306** Exped.

1 Stube und Kammer sogleich zu verm. Jäschkenthalerweg 29a.

Gut frdl. sep. gel. möbl. Zimmer v. gl. bill. zu vrm. Auf W. Pension. Am Sande 2, 2, Nähe Hauptbahnh.

2 möbl. Zim. an jg. Leute bill. zu vm. Neufahrwass., Olivaerstr. 72.

1 möblirtes Zimmer zu verm. Näh. Tischlergasse 58, 1 vorne.

Pfefferst. 49 e. g. mbl. Zimm. a. e. H. u. e. möbl. Cab. an e. Hrn. zu vrm.

Ein elegant möbl. Zimmer ist vom 15. April zu vermieth. Frauengasse 36, 1 Treppe.

Junkergasse 3, 2, ist ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. (4890b

Anst.mbl.Zim.u.Cab.m auchohne Pens. sof. z.vm.Vorst.Graben7,1. 4889b

Kl. sep. Vorderz. im anst. Hause a.Herrn zu v.Pferdetränke13,2r.

Ein frdl. sep. Zimmer gleich od. spät.zu verm.Johannisg.68,2Tr.

Jg. Leute find. gutes Logis im eigenen Zimm. Pfefferstadt 55, 2.

Junge Leute finden gutes Logis Tischlergasse 38, parterre.

Log.mitBek. zu hab. Röperg. 9,1.

Gut.Logis zu h.Paradiesg.8-9,3.

Gutes Logis mit guter Kost zu haben Altst. Graben 46, 1 Tr., l.

1jg.Mann find.anst.Logis m.auch oh.Beköst.Goldschmiedegasse 7,2.

Jg.Leute find. anst. saub. Logis Holzgasse 5, 4. Th., 2 Tr. (4887b

Log. z.h.Kass.Markt8,1. Albrecht. 4891b

Div. Vermiethungen

Fortsetzung auf Seite 11.

Neustadt Wpr., Lauenburgerst.10 in meinem Hause ist ein gr.Laden m. Wohnung v. 1.October d. Js. zuvm.W.Schmidt,Schneidermstr.

Langfuhr, Tite's Hôtel, 1 Pferdestall, Wagenremise z. v. Laden, gute Geschäftsl., sofort zu verm. Näh. Hundegasse 24, part.

Offene Stellen.

Männlich.

Mechaniker, welcher auf Nähmaschinen-Reparaturen eingearbeitet ist, find. Stellung in unserem Zweiggeschäft in Elbing. Offerten sind zu richten an (7811 **Singer Co.,** Nähmaschinen-Actien-Gesellsch., Danzig.

Verheiratheter nüchterner **Knecht** findet von sofort bei freier Wohnung und Kartoffelland und hohem Lohn dauernde Stellung in Düvelkau bei Schidlitz, Zimmermann. (7967

Paris. Wünschen Sie gute Stellung, gleichviel ob Handel, Industrie, Hotelwesen rc., auch ohne Kenntnisse der französischen Sprache, schreiben Sie an (7190 Le Travailleur, 2 Boulevard Bonne-Nouvelle 2, Paris.

Tüchtiger **erster Lackirer,** der eine Werkstätte selbstständig leiten kann, sowie ein zweiter kann gleich eintreten bei (7985 **Julius Schulz,** Wagenfabrik, Lauenburg i. Pomm.

Ein ordentlicher Kutscher kann sich melden (4772b Jopengasse No. 64.

Ein ordentlicher nüchterner **Kutscher** kann sich melden Neufahrwasser, Weichselstraße Nr. 1. (4771b

(47756 **Drechsler** finden dauernde Beschäftigung. Holzindustrie Zoppot, Lietz & Co., Danzigerstraße 36.

Abonnenten-Reisende, repräsentab., für bedeutende Fachzeitschrift u. groß. Fachbuch unter sehr günst. Beding. gesucht. Referenzen erb. Wilhelm Diebener, Leipzig 33. (8010

Zuverlässige Klempnergesellen sucht O. Janzohn, Stadtgebiet.

Für unsere Arbeitsstube suchen wir per sofort einen **Schneidergesellen** zum Abändern von Herren-Confection. (8032 **Gebr. Freymann,** Kohlenmarkt 29.

Ein Herr, welcher gegen freie Station e. Garten-Buffet verseh. will, meld sich unt. Offert. A 250 in der Exped. d.Bl.

Kakao-Niederlagen in Danzig, Langfuhr, Oliva, Zoppot und Neufahrwasser vergeben wir unter günstigen Bedingungen. Offerten an Kakao-Compagnie Theodor Reichardt, G.m.b.H., Elisabethwall 6.(4838b

Junger Bauschreiber mit guter Handschrift, welcher mit dem Copiren von Zeichnung. und Anfertigen von Lichtpausen vertraut ist, sofort gesucht. Off. unter A 259 an die Exp.d.Bl. erb.

Barbiergehilfe kann sich melden Neumann, Schüsseldamm 5 a.

Inseraten-Acquisiteur für ein neues, volksthümliches, vaterländ., literar. Unternehmen bei hoher Provis. gesucht. G. Waldhart, Saulgau (Württbg.) 7959m

Wir suchen einen gut eingeführten **Vertreter** und bitten um gefällige Bewerbungen mit Angabe von Referenzen. (Fachkenntnisse nicht erforderlich.) (8012 **Actien-Gesellschaft für Betonbau, Diss & Co., Düsseldorf.**

Einige tüchtige **Vorarbeiter** und (8059 **Schlosser,** für den Rauchfang- und Schornsteinbau, werden sofort bei dauerndem hohen Verdienst gesucht. Angebote erbeten an **Maschinen-Fabrik „Germania" Tegel bei Berlin.**

10 Zimmergesellen 20 Arbeiter können sich melden Werftg. 2/3, oder Jungstädtg. 4, Franke.

Einen tüchtigen Friseurgehilfen sucht J.Domschinski, 1.Damm13.

Kutsch.,Landarb.u.Jung.z.Milchfahr.ges. A. Schwarz, Petersilg.7.

Ein ordentl. Hausdiener kann sofort eintreten. Gustav Pegel, Conditor, Kohlenmarkt 9.

Tücht.Westenschneider find. lohn. Beschäft. Hl. Geistg. 106,1.(4886b

Zum 17. d. Mts. suche ich bei hohem Wochen- und Accordlohn einen (8065 **ordentlichen Segelmacher.** Die Stellung ist dauernd. Meld. schriftlich an J.Haller, Stettin, Pläne- und Zelte-Fabrikgeschäft.

Ein tüchtiger **Müllergeselle** für meine Kundenmühle findet sofort Stellung (8060 E. Geisler, Neumühl bei Buchholz Wstpr.

Sofort für Ausspannung Hausdiener mit gut. Zeugniss. ges. F. Marx, Jopeng. 62.

Kräftiger Arbeiter zu dauernder Beschäftigung gesucht Milchkannengasse No. 22.

Ein Wächter (8049 wird sofort eingestellt Danziger Schiffs-Werft u. Maschinenbau-Anstalt Johannsen & Co.

Kürschner-Gehilfen sucht Gustav Conradt, Langgasse 63, 1. (4879b

Ein junger Hausdiener mit guter Kleidung kann eintreten bei H. Liedtke, Langgasse Nr. 26.

Kutscher, erfahr. u. nüchtern, wird eingestellt Altstädtischer Grab.63. Das. werden alte Cylinderhüte gekauft.

Tüchtiger Schriftsetzer findet Stellung. Offerten unt. A 261 an die Expedit. dies. Bl.

E.Schlosserges. u. e.Arbeitsbrsch. w. gesucht Strobel, Schidlitz 91.

J.flinker u. sauberer Hausdiener gesucht. Offerten unt. A 224 erbet.

TüchtigeRock- u. Westenschneider können sich melden Breitgasse4,1.

Tüchtige Schlossergesellen, aber nur solche finden dauernde Beschäftigung Junkergasse 10—11.

Schneidergesellen gesucht Tobiasgasse 1/2, 4 Treppen.

Gewandter Herr wird für einige Stunden des Tages z.Besorgung leichter Aufträge ges.Kenntniß d. Stadt u. tadelloser Ruf Beding. Off.unt.A 278 an d.Exp. d.Bl.erb.

Verlangt Clavierspieler für die Abendstunden von 8 bis 11, für feines Local. Vorzufragen Frauengasse Nr. 30.

Tücht.Schuhmacherges. find. b.h. L. im H. Beschäft. Hundegasse 24.

Ein ordentlicher Arbeiter mit guten Zeugnissen wird gesucht Gustav Springer Nachf., Holzmarkt 2.

Im Auftrage suche einen cautionsfähigen Buffetier. J. Koslowski, Heil. Geistgasse 81.

Tücht. Gärtnergeh. st.p.gl.e. Otto F.Bauer Schdl.Carth.-Str.140/41

Ein Laufbursche kann sich melden Holzschneidegasse 2.

Ein ordentlicher kräftiger **Laufbursche** kann sich melden W. Mannek, Gr. Gerbergasse 3.

Sauberer und bescheidener Laufbursche kann sich melden Brodbänkengasse 36, Hange-Etage.

Laufbursche, Sohn achtbarer Eltern, kann sich melden Schwarzes Meer 17,1.

Ein Laufbursche, Sohn anständiger Eltern, aber nur solcher kann sich melden **Eduard Fast,** Große Krämergasse Nr. 1.

Ein ordentl. Laufbursche kann sich melden Langgasse 84.

Ein Laufbursche kann sich Sonnabend melden bei Conrad Tack & Cie.

Einen Laufburschen suchen L. G. Homann & F. A. Weber, Buchhandlung.

Ein ordentl. kräft. Laufbursche melde sich Häkergasse 56.

Laufbursche beim Maler kann sich melden Tobiasgasse Nr. 29.

Für mein Manufactur- und Modewaaren-Geschäft suche einen (7210 **Lehrling** gegen monatl. Vergütigung Siegfried Lewy, Holzmarkt 22.

Suche für mein Comtoir einen **Lehrling** mit guter Handschrift gegen monatliche Remuneration Georg Goeldel, Brodbänkg.14, pt. (4579b

Wir suchen zu Ostern ds. Js. **einen Lehrling** mit den nöthigen Schulkenntniss. L. G. Homann's Buch- und Kunsthandlung. (7414

Lehrling mit genügender Schulbildung für ein hiesiges Assecuranz-Geschäft gegen monatliche Remuneration gesucht. Offerten u. 0799l an die Exp. d. Bl.(7991

Ein Lehrling gesucht. (4816b A. Zalnowski, Vergolderei u. Kunsthandlung, Danzig, Jopengasse 25.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche einen Lehrling. S. Berent, Kohlenmkt. 27. (4773b

Suche einen Lehrling für Bäckerei und Conditorei von gleich oder später. Gustav Karow, Röpergasse 5. (7919

Lehrling (4837b für Conditorei stellt sofort ein Georg Austen, Schmiedegasse 8.

Zwei Lehrlinge können sich melden R. Neumann, Fleischermeister Gr. Berggasse 18.

Bei hoher Entschädigung ist bei mir die Stelle des Lehrlings zu besetzen C. Silberstein, Röpergasse Nr. 6.

Lehrling fürs Friseurgeschäft sucht J.Domschinski, 1.Damm13.

Ein gesitteter Knabe, welcher Lust hat, Goldschmied zu werden, findet eine Lehrstelle bei R.A.Rosalowsky, Juw., Jopg. 39. (4888b

Ein Lehrling zur Schlosserei kann sich melden Seifengasse 3.

Weiblich.

Aufwärt.ges. Langgt.73, 4.(4821b

Perfekte Köchin sofort bei hohem Lohn für herrschaftliches Haus in Danzig gesucht. Off. u.A 144 a. d.E.(4759b

Junge Dame als Lehrling gesucht. Offerten unter A 162 an die Exped. dieses Bl. (7982

Suche tücht. Ladenmädchen für feine Fleisch- u. Wurstgeschäfte, Mamsells, Haus- und Stubenmädchen, sowie mehrere junge Mädchen von 17—18 Jahren für 2 Herrsch. Frau E. Mohr, Heilige Geistgasse 48.

Aufwärterin kann eintreten Holzgasse 27, parterre.

1kräftigesMädch.von14-16Jahr. kannsich mld.Schidlitz37imBierg. das. werd. Bairische Patentfl. gek.

Eine Frau zum Reinmachen wird gesucht Breitgasse 77, 2.

Eine geprüfte Masseuse mit ärztl. Empfehlungen w. gesucht. Offerten mit Honorarangabe u. A 238 an die Expedition d. Bl.

Mädchen v. 15 J.k.sich f.d.Nachm. mld.Petersh.h.d.Kirche 24-26,3r.

Anstd. Frau für d. g. Tag gesucht Petersh., Reinkesg. 1, 1. Fierke.

Buchhalterin für kleines Comtoir wird gesucht Brodbänkengasse Nr. 36, Hange-Etage.

Gewandte Damen für d. Besuch besserer Kundschaft gegen hohe Provision, speciell eine für Langfuhr, ges. Offerten unter A 222 an die Exped. (4839b

Eine ordtl. Aufwärter. f.d.g.Tag melde sich Langgart.112, Speisel.

Ein bedient. Mädchen wird zum 15. April bei gutem Lohn gesucht Langf., Jäschkenthalerweg 27, pt.

Selbstständ.Rockarbeiterinnen k. sich melden Holzgasse 3, 1.(4836b

Weißzeugnäht., sow. e.jg.Mädch. z.Lern.könn.s.m. Rittergasse 5, 2.

Sb. Aufwärterin für den Vorm. melde sich Reitbahn 5, 3 rechts.

Flotte Verkäuferin für ein Papiergeschäft gesucht. Angebote unter A 267 an die Expedit. dieses Blattes. (8036

Aufwärterin verl. Röperg. 21,2.

Ein anst. junges Mädchen wird zur Hilfe in der Wirthsch. gesucht Milchkanneng. 16, im Restaur.

Eine Reinmache-Frau kann sich melden Lastadie 16, in d. Schule.

Aufwärterin für d. gz. Tag kann sich meld. Grüner Weg 5, im L.

Zur Abänderung fertiger Kleider suchen wir (8033 einige tüchtige **Arbeiterinnen.** Walter & Fleck.

Anständ., ruhiges Mädchen für ein 10 Monate altes Kind gesucht. Meld. sofort unter A 233 an die Exp.d.Bl.

Wir suchen für den Monat April, evtl.a.läng. ein anständiges Kindermädch. oder eine Kindergärtnerin. Off.unt.A 277 an d.Exp.d.Bl.erb.

Mädchen finden dauernde u.lohnende Arbeit. (4851b Danziger Zündwaaren-Fabrik. C. Bunkowski.

Junge Dame als Lehrling für die Wäsche-Abtheilung suchen (8016 Loubier & Barck, Langgasse 76.

Mädchen (7339 zur Arbeit könn. sich melden bei **Lorenz & Ittrich,** Maschinen-Dütenfabrik, Langfuhr, Ulmenweg 5.

Eine mit sämmtlichen Comtoirarbeiten vertraute (4705b **Comtoiristin** wird von sogleich gesucht. Selbst verfaßte u. geschriebene Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche unter A88 an die Expedition dies. Blattes erb.

Ein Mädchen od. jung. Mann zum Butterausfahren für ein eingeführtes Geschäft gesucht. Bewerber müssen schreiben und lesen und kleine Caution stellen können. Personen, die in ähnl. Geschäft thätig waren, bevorz. Off. unt. A 157 an die Exp.(4796b

Eine ältere, rüstige Frau aus Bürgerkreisen, ohne Anhang, zur Führung der Wirthschaft bei einem alten Herrn von sofort gesucht. Offerten mit Angabe der Ansprüche unt. A 218 an die Expedition d. Bl.

Einige Gartenfrauen, doch nur solche, welche schon in Gärtnereien gearbeitet haben, sucht von sogleich. Meldungen 2.Neugarten 145-147, im Garten.

Eine Aufwärterin wird gesucht Weidengasse 47/48, part. rechts.

Suche zum 15. ds. für meine Conditorei Verkäuferin, die schon in solchem Geschäft conditionirt hat. R. Jahr Nachfolger Otto Haueisen. (4787b

Modes. Tüchtige **Putzarbeiterin** bei monatlich 40 ℳ und freier Station per sofort oder 15. d. Mts. gesucht. (8064 **Hermann Joseph, Wirsitz.**

Unentgeltlich können jungen Mädchen das Wäschenähen gründl. erlernen, nach der Lehrzeit Beschäftigung Sandgrube 52a, 1 Tr. Lehn.

Anständiges Mädchen v. 13—14 Jahren für den Nachmittag gesucht Grüner Weg 6, 2.

Blumenbinderin, die selbstständig und in der modernen Binderei erfahren, sucht R. Jaensch, Dirschau.(4875b

Eine ältere Frau oder Mädchen, mit guten Zeugnissen, wird für eine kleine Wirthschaft (Rentier) zum 1. Mai gesucht. Meldungen unter A. B. postlagernd Oliva erbeten.

Suche Nähterin f.Gut, Stützen u. Hausmädch., Kinderm. zu einem Kinde A. Schwarz, Petersilieng.7.

Aufwärterin f. Nachm. sof. ges. Langarten 102, 2. Schröter.

Eine Frau w. v.sof.z Führ. einer Wirthsch. ges. Johannisg. 13, pt.

Für Berlin suche Mädchen bei hoh.Lohn u.fr.Reise, Herrsch. hier, 7-8 Mädchen für e. Stelle. E. Kukies, Heil. Geistgasse 102.

Jg. anst. Mdch z.Erl.d.Confit.-G. ges.Altst.Grab. 96-97, A.P.Roehr.

Geübte Nähterin findet dauernde Beschäftigung. Olga Jantzen, Modistin, Hundeg. 126.

Suche eine perf. Kochmamsell bei hoh.Gehalt, Hausmädch. die koch. könn., auch solche, die nicht kochen dürfen, Kindermdch. u.Kinderfr., eingew. Stubenmädch., d.schneid. kann. J. Dau, Heil. Geistgasse 36.

Mädchen für den Vormittag kann sich meld.Vorst. Graben 31, 1 Tr.

Saub. Aufwartemädchen für die Mrgst.k.sich md. Sperlingsg.20,3.

Aufwärterin für Vormittag melde sich Langgasse 70, 1 Tr.

Erzieherin, Kindergärtnerin u.Kinderfräulein für Warschau sucht b. hoh.Gehalt u.freier Reise B.Legrand Nachfl., Hl.Geistg.101.

Tüchtige Mädchen für Kiel, Lübeck u.Bromberg sucht b. hoh.Lohn u. fr.Reise B.Legrand Nachflg., Heilige Geistgasse 101.

Tüchtige Dienstmädchen für Berlin (Herrschaft. sind hier) bei hohem Lohn u.freier Reise von gleich auch spät. sucht B. Legrand Nachflg., Heilige Geistgasse 101.

Tüchtige Buffetmädchen, mit auch ohne Bedienung für nur bessere Geschäfte sucht B.Legrand Nachflg., Heilige Geistgasse 101.

Ein junges Mädchen, das in der Damenschneiderei geübt ist, kann sich melden Burgstraße 9, 2 Tr.

Eine tüchtige Waschfrau kann sich melden, ebenso ein starkes Mädchen für den ganzen Tag Langfuhr, Ahornweg 6, pt. rcht.

Eine Frau zum Reinmachen sof.ges. Altstädt.Grab.18. Eppert.

Suche für mein Cigarren- und Cigaretten-Import-Geschäft **eine Verkäuferin** die mit leichten Comtoirarbeiten vertraut ist. Offerten nur mit Gehaltsanspr.u.08045 Exp.(8045

Schneiderin mit Probearbeit kann sich melden Fischmarkt 19.

Tücht. Taillen-Arbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung Hundegasse 55, Hange-Etage.

Für ein hiesig. Comtoir wird eine durchaus perfecte **Correspondentin** mit schöner Handschrift per sofort oder später zu engagiren gesucht. Offerten unter A 308 an die Exped.

Aufwärterin f. Sonnabend Vormittag ges. Hundegasse 43, 4 Tr.

Eine perfecte Plätterin k.sich von sogl. meld. Hundegasse 100, 1 Tr.

Junges sauberes Mädchen kann sofort in leichte feste Stelle treten Breitgasse 45, 1. Etage.

Ein 15—16jähr. Mädchen als Aufwärterin kann sich melden Hopfengasse 34, im halb. Mond.

Fürs Comtoir wird eine junge Dame verlangt, die gut rechnen und schreiben kann. Offerten A 287 an die Exped. d. Blatt.

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen kann sofort eintreten G. Wenzel, Altst. Graben 43.

Junges Mädchen, in der Schnd. geübt, sof. gesucht Tobiasg. 31, p.

Heil. Geistgasse 64, 2, Aufwärterin sofort gesucht.

Lehrmädchen können sich melden bei Bruno Willdorff, Lange Brücke 5—6.

Schneiderin ges. Hundeg. 123, 3.

Saub. ordtl. jg. Mädchen für den ganz. Tag ges. Jopengasse 51, 3.

Ein junges Mädchen als Lehrling kann sich melden Bruno Berendt, Kohlenmarkt 1.

Aufwartefrau ges. Trin.-Kirchg.4

Eine bediente Aufwärterin melde sich Altstädt. Graben 104, 1 Tr.

Vorbereitungs-Schule Heil. Geistgasse 86 (höhere Euler'sche Knabenschule.) Ziel: Mittelschulbildung, daneben Vorbereitung für Sexta, Quinta bis Untertertia, besonders auch für die neue Langfuhrer (fr. Jenkauer) Realschule. NB. Neuer Cursus für Anfänger ohne Vorkenntnisse. **Reddies,** Pfarrer und Rector, 4. Damm 5, 1.

Mittelschule für Mädchen. Heilige Geistgasse Nr. 131, das 2. Haus von der Kohlengasse. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 19. April. Zur Aufnahme neuer Schülerinnen werde ich vom 4.—10. und am 17. und 18. April von 10—1 und von 2—4 Uhr im Schulhause bereit sein. **Anna Hoppe,** Vorsteherin.

Höhere Mädchenschule in Langfuhr und Vorbereitung der Knaben für Sexta, Taubenweg 1. Der Unterricht beginnt am Donnerstag, den 19. April. Zur Aufnahme neuer Schülerinnen und Schüler sind wir täglich von 10—1 Uhr Vormittags bereit. *Clara und Anna Wilde.*

Junges Mädchen v.14-16 Jahren melde sich f.den Vormitag b.jung. Ehepaar Bischofsgasse 37-38, 3.

Stellengesuche

Empfehle tüchtiges Gesinde jeder Art. E. Mohr, Heil. Geistgasse 48.

Männlich.

Brennmeister, 30 J. alt, mit besten Zeugn. und Referenz., sucht die Verw. einer groß. od. mehr. Brennereien zu übern. bei voll. Ausnutzung des Materials. Hohe Ausb., gründl. Kenntn. in Behdlg. v.Masch. und elektr. Anlagen. Würde auch die fachm.Beaufsichtig. u. Vertr. des Princip.beim Neubau g.Anlagen übern. Gefl. Offert. erbeten an Kreutzahler, (8006 Bredow a.O., Vulcanstraße 23a.

Geschäftsmann, Familienv., bitt. dring. um Beschäft. als Aufseher, Kassenbote od.dergl. Off. u.A 262.

Ein Schuhmacher, g.Randarb., w. etwas besch. zu w. Mauerg. 1,3,1,

Für einen 14-jährigen Knaben anst.Eltern w. für d.Nchm.Besch. gesucht. Das.w.ein Lesebuch Hirts 6.Theil gekauft Katergasse7,1Tr.

Materialist, 22 Jahre, sucht per sofort Stellung als Verkäufer, Lagerist. Selbiger hat schon gereist. — Offerten unter A 255 an die Exped. d. Bl.

Geprüfter Heizer, der schon lange Jahre in einer Bonbon- und Chocoladenfabrik thätig ist und in diesem Fach sehr gut bewandert ist, sucht Stellung. Offeren unter A 215 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Junger Gärtnergehilfe, bisher beim Handelsgärt. gearb., s. Stell. H. Neumann, Fürstenau, (Chaussee Tiegenhof.) (8056

Empfehle tücht.Kutscher u.Hausdiener. E. Mohr, Heil. Geistg. 48.

Ein Sohn anst. Eltern sucht Laufburschenst. Kl. Bäckerg.7, 1.

Hoteld., Hausdien., Kutsch. empf. Frau Marie Hoenke, 1.Damm 11.

Weiblich.

Ordtl.Aufwärterin f.Stell. für d. V.-od.Nchm.Z.erf.Vst.Grab.63,1.

Ord.Mädchen bittet um Stell. für d. ganz. Tag Töpferg. 10, Hof, 1.

J.Mädchen a. bess. Fam. w. Stell. i.Bäckerlad.Off.u.A 221 an d.Exp.

Eine Aufwärterin b. u. e. Stelle f.d.Nchm. Z. e.Gr.Hosennähg.2,2.

Anst.Frau b.um Stelle f. d.Vrm. o. v. 7-10 Altstädt.Graben 83, 1.

E. anst. Mdch.b.u.Stell.f.d.Mrg.-u.Abdstd.Büttelg.4-5,1Tr.,Th. 2.

1 anst.saub.Frau b.um Aufw.-St. in fein. Hause. Off. u. A 280 Epd.

Verkäuferin sucht Stellung Drehergasse 16, 3 Treppen.

Frau sucht Aufwartest. f. Vorm., a.z.Aush. Halbe Allee, Bergstr.2.

Plätterin wünscht außer d.Hause Beschäftig. Nonnenhof 11, 2 Tr.

PerfecteKochmamsell für Hotels, Casinos, mehr. jg. Mamsells für Restaurant, vorz. Mamsells f. d. kalte Küche 1. Kraft, Buffetfrls., sowie Haus-, Stuben- u. Kindermädchen empfiehlt Frau Marie Hoenke, 1. Damm Nr. 11.

Wittwe ohne Anhang s.Stelle als Wirth.Off.u.A294 an die E.(4893b

Empf. eine Kindergärt. 2. Cl. für Danz.od. ausw., Verkäuferin für Bäckerei, Condit., Fräul.f.Buffet oh.Bedien., e. jg. Landwirth., die in der Landwirthsch. gründl. erf. ist. J. Dau, Heil. Geistgasse 36.

Tüchtige Verkäuferin, die keine Arbeit scheut, sucht Stellung. Vorzugsw. Bäckerei. Gefällige Offert. an M. Oschlies, Paterswalde Ostpr.

Unterricht

Wer erth. Rechenunterricht? Off.u.A167 an die Exp.erb. (4799b

Zur Annahme von Schülerinnen für den Unterricht in all. feinen Handarbeiten, im Spitzenklöppeln, Wäschezuschneiden u. Maschinennähen ist täglich bereit H. Dufke, geprüfte Handarbeitslehrerin, 1. Damm 4, 1 Tr. (4675b

Wer ertheilt in den Abendstunden von 7 bis 9 Uhr **franz. Sprachunterricht?** Off.unt.A 164 an die Exp. (4774b

Gesang- u. Klavierunterricht ertheilt (7748 **Frau Vally Schwemin,** Hundegasse 103, 2.

Technikum Neustadt i. Meckl. f. Ingenieure, Techn., Werkm., Maschinenbau, Elektrotechnik. Elekt. Lab. Staatl. Prüf.-Commissar (3745m

Aelt. gewissenh. Lehrerin w. zur Beaufsicht. d. Schularb. u.Nachh. v.sof.ges.O.u.A179 a.d.Exp.(4779b

Gründlichen Unterricht in (4346b **Doppelter Buchführung** ertheilt gegen billiges Honorar C. Knoch, Lehrer für Buchführung und Correspondenz. Wohnung: Grüner Weg Nr. 2. Zu sprechen von 2—½4 Uhr Nachmittags und von 8 Uhr Abends.

Gründlicher **Clavier-Unterricht** wird ertheilt von (4667b **Clara Dufke,** gepr. Clavierlehrerin, 1. Damm Nr. 4, 1. Etage.

Geprüfte Lehrerin erth.jed.Unterricht (a.in Danzig.) Zoppot, Bismarckstraße 12, 1 Tr.

In Septima oder Sexta sitzengebliebene oder weg. Platzmangels nicht aufgenommene Schüler werden binnen Jahresfrist vorbereitet und zwar: die Septimaner nach Quinta, die Sextaner nach Quarta. Aufnahme nur am 7. April durch Jaskowski, Gymnasial-Lehrer, a. D., Vorstädt. Graben 66, 3Tr.

Gewissenhafter **Klavierunterricht** wird ertheilt Frauengasse15,1.

Capitalien.

20 000 Mk. Grundschuld à 5%, 5 Jahre unkündbar, bei pünktl.Zinszahl., auf ein.Dampf-Mahl- u. Schneidemühlen-Etablissem. in unmittelb. Nähe von groß. Privat- u. Königl. Forsten, verbund. m. Landwirthschaft auf 9,87,09 Hect. Acker hint. 6600 ℳ Hypoth. u. weit. 6000 ℳ Hypoth., Feuertaxe 54310 ℳ, wov.Selbstversicher. 6924 ℳ u. Feuerversicherung 47386 ℳ zu verk. Off. unt. 4444b an die Exped. (4444b

5000 Mark werden von sof. oder 15. April auf ein ländliches Grundstück im Werthe von 60000 ℳ zur ersten Stelle gesucht. Offerten unter Z 967 an die Expedit.d.Bl.(4570b

26 100 Mk. sind zum Juli 1900 auch in klein. Posten z. 1. Stelle zu vergeb., oh. Agent.Off.u.Z980 a.d.Exp.(4582b

Capitalien zur 1. Stelle zu begeben. Offerten unter A 231 an die Exp.

300 ℳ gegen Zinsen u. Provision gesucht. Hohe Sicherheit. Off. unter A 253 an die Exped. d. Bl.

Suche auf mein Grundstück Rechtstadt 1750 ℳ z. 1.Juni cr. Off. unter A 258 an die Exp.erb.

Baareinlagen

verzinsen wir **vom Einzahlungstage ab bis zur Erhebung** bis auf Weiteres mit:

3½% p. a. ohne Kündigung,
4% p. a. mit 1-monatlicher Kündigung, (7508
4½% p. a. mit 3-monatlicher Kündigung.

Norddeutsche Creditanstalt

(Actien-Capital: 10 Millionen Mark.)

Danzig, Langenmarkt No. 17.

Wechselstuben und Depositenkassen:
Langfuhr, Hauptstrasse No. 58. **Zoppot,** Seestrasse No. 7.

Damen-Confection.

Sämmtliche von mir persönlich eingekaufte

Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten

sind eingetroffen.
Mein reichhaltiges Lager bietet wie bekannt die allergrößte Auswahl hocheleganter aparte Façons in

Costümen, Jaquets, Regenpaletots u. Capes.

Besondere Aufmerksamkeit habe dem (7404

Genre Costümes u. Jaquets

gewidmet, welche in raffinirt einfachster Ausführung durchgängig von Gesellenhand gearbeitet sind.
Modelle nach **Pariser** und **Wiener** Art stehen zur gefälligen Ansicht und werden Maaßbestellungen danach in kürzester Zeit tadellos sitzend ausgeführt.

Langgasse 17, **Ernst Fischer,** Langgasse 17.

Sicheres erststelliges Document auf Land ist zu cediren. Offert. u. **A 230** an die Exp. dieses Bl. erb. (4859b

13000 M zur sich. Hypoth. a. ein herrsch. Haus zu cediren gesucht. Off. u. **A 229** an die Exp. (4858b

Darlehen Offizier., Geschäftsleut., Beamt. cout. i. j. Höhe. Rückp.! **Salle, Berlin S.O. 16.** (7785

300 M geg. 50 M Verg., hohe Zins. u. Sicherh. auf 1 Jahr sofort ges. Off. unter **A 286** an die Exp. erb.

Gel. z. Ablösung e. sicher. Hypoth. 8–10000 M Off. **A 231** Exp. (4874b

60 000 M und 40 000 M zur 1. Stelle nur städtisch zu begeben. Näheres 3. Damm 13, 3 Tr.

10000 Mk.

hinter 28000 M Sparkassengelder bei absoluter Sicherheit per sofort gesucht. Offerten unter **08058** an die Expedit. (8058

Darlehn und Capital in jeder Höhe schnell und discret erhältl. Rückporto erbeten. **J. Grimm,** Wiesbaden, Moritzstr. 42. (4895b

8000, 12000, 16000 M à 5%, zur 1. Stelle, mehr wie doppelte Sicherheit bietend, auf Grundstücke in Zoppot (4633b **Arnold,** Breitgasse 98 u. Zoppot.

38500 Mk.,

ganz oder getheilt, zur 1. Hypoth. per 1. Juli zu begeben. Offert. von Grundstücksbesitzern unter **Z 982** an die Exped. (4572b

Geld! Wer Geld, jede Höhe, zu jedem Zweck, sofort sucht, verlange Prospect umsonst. Anfragen unter **G. 0.57** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Gera, Reuß.** (6885

Wer borgt 200 M gegen mon. Abzahlung und hohe Zinsen? Off. u. **A 150** an d. Exp. d. Bl. (4832b

10 000 Mk. sucht v. Selbstdarleiher zur 1. Stelle auf ein städt. Grundstück. Off. unt. **A 129** an die Exp. (4735b

3000 Mark zu 6% bei ratenweiser Rückzahlung gegen Sicherheit gesucht. Offerten unter **A 98** an die Exped. dieses Bl. (4733b

Für 2. sehr sichere Stelle bis 60% der Taxe

12–13000 Mk.

gegen hohe Zinsen baldigst zur Ablösung gesucht. Offerten unter **07745** an die Exp. (7745

Hypothek-Darlehen

auf ländliche u. städt. Grundstücke per sofort und später. Bedingungen äußerst günstig. Prospect zur Verfügung. (5833 **Allgemeine Verkehrs-Anstalt, Berlin SW. 12, Zimmerstr. 87.**

3000 M werden vom Selbstdarleiher nach Zoppot zur sehr sicheren Stelle gesucht. Offert. unter **A 288** an die Exp. (4850b

5–7000 M zu 5% zur 1. Stelle will d. Selbstdarl. Mitte April od. Mai begeben. Agenten verbeten. Off. unter **A 228** an die Exp. d. Bl.

Verloren u. Gefunden

Eine gold. **Brosche** ist geg. Abzgh. Schidlitz, Oberstraße 115. (4765b

Censurmappe a. d. Namen Georg Albrecht verl. Abzug. Wallg. 22a.

Langfuhr, Marienstr., ein kleiner Hund, rehf., eingef. Geg. Insertat. abzuh. Langfuhr, Kirchenweg 21.

Gefunden golden. Medaillon mit 2 Haarlocken. Abzuholen b. Frau **Meta Hübner,** Klein-Waldorf 10.

Seefahrtsbuch Karl Piotrowski verloren gegangen. Abzugeben a. d. Seem.-Amt Brodbänken.

Kleines rothes Portemonnaie vom Marienkirchhof bis Langgasse verlor. Geg. Belohn. abzug. **Müller,** Hintergasse 12, 3.

Ein schwarzes Portemonnaie a. d. Wege Milchkannenbrücke bis Steindamm verlor. Inh. 62 M, Quittung u. Wechsel. Gegen **10 M** Bel. abzg. Steindamm 22.

2000 Mark

(2 Scheine) verloren. Wiederbringer erhält hohe Belohnung
Hundegasse 32, J. Abraham.

Ein blau-roth-goldenes Bändchen

(Verbindungs-Zeichen) mit Goldfassung ist auf dem Wege Aschbrücke bis Hundegasse verloren. Gegen Belohnung abzugeben 3. Damm 7, 3.

1 n. weiß. Taschent. verl. m. roth. Monogr. **W. S.** Abzug. Adebarg. 6.

Br. Hund mit weißer Brust und Pfoten eingef. Hintergasse 15.

Spazierstock mit Silberkrücke

verloren gegangen. Finder wird gebet. denselben gegen Belohng. abzugeben Brodbänkengasse 40.

Vermischte Anzeigen

Künstliche Zähne, Plomben, (4667
schmerzloses Zahnziehen
P. Zander,
Dentist, Holzmarkt 23.

Verreise
vom 8. bis 16. April d. J.
Arthur Mathesius
Dentist. (7204

P. E.
Montag, d. 9. April, um 6 Uhr Langgasse.

Liebes Lieschen K.
Verzeihe Deinem **Wilhelm.**

Vergieb, und bitte wenigstens um briefliche Antwort.

Die junge Dame, Französin,
(Waise), wird gebeten, ihre Adr. unt. **A 266** in der Exp. d. Bl. abzug.

Aufrichtige „Freunde und Freundinnen ethischer Cultur" werden herzlich gebeten, einer nothleidenden Dame zu helfen. Nicht anonyme Briefe unter **A 296** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Reell!
Dame, 32 J. alt, gute Erschein., mit etwas Vermög., sehr häusl. u. liebenswürd. Wesen, wünscht sich mit solid., gut situirt. Herrn im Alter von 30—45 J. zu verheirathen. Wittwer nicht ausgeschlossen. Nur ernst gemeinte Off. unter **A 264** an d. Exp. erbet.

Du trägst die Schuld!
Für m. Schwester, 26 J. alt, ev., gut erzog., sehr wirthsch., mit nur guten Eigensch., aber oh. Verm., auch oh. Schwiegermutter (weil Waise), suche Lebensgefährten. Edel ges. Herren, d. g. Charakter u. tadell. Ruf e. M. höh. schätzen als Vermög., woll. Off., nicht anonym bei gegenseitiger Discret., unter **A 226** an die Exped. d. Bl. einr.

Ein junger Kaufmann,
evangelisch, sucht die Bekanntschaft einer jungen, wirthschaftlichen, etwas vermögenden Dame behufs späterer Verheirathung. Offerten nebst Photographie unter **A 235** an die Exp.

Für Wasserl. u. Canalisat.-Arb. empf. sich zu bill. Pr. **R. Scheifler,** Plomber, Johannisgasse 12.

Sage hiermit Hrn. **Dr. Gabriel Dryss** der mich von meinem jahrelangen, schweren Unterleibsleiden, bei dem alle ärztliche Hilfe mir fehlschlugen, in kurzer Zeit völlig geheilt hat, meinen herzlichsten Dank.
Frau Kosakowski,
Danzig, Töpfergasse 23.

Meinen werthen Kunden zeige ergebenst an, daß ich vom Vorst. Graben 25 nach
Ketterhagergasse Nr. 14,
vis-a-vis der Danzer Zeitungs-Ausgabe, verzogen bin.
Jablonski, Schuhmachermstr.

In Bauangelegenheiten
und Cementsteinfabrikation für Zoppot und Umgegend empfiehlt sich (4863b
F. Kolbe,
Zoppot,
Bergerstrasse No. 9.

Oberhemd., feine Wäsche, Kleider und Garderoben werd. gut, saub. und schnell geliefert in der Berl. Plättanstalt von **A. Klawikowski,** Kass. Markt 11, Nähe d. Cent.-B. (4805b




Vom 1. April befindet sich mein **Pferde-Geschäft** (4872b
Husarengasse,
früher Reit-Institut. Privat-Wohnung Langgarten 112, 1.
Eduard Boss.

Damenkleider werden modern und billig angefertigt Große Schwalbengasse 14, 3 Tr. links.

Wünsche Hilfe einer Hebeamme
in discret. Angelegenheit. Off. unter **04894b** an die Exp. (4894b

Meierei **Schilling,** Langfuhr, bleibt Sonnabend, den 7. April,
von Mittags 1 Uhr geschlossen.

Specialität: **TEETH WITHOUT PLATES**

Zähne ohne Platte.

American-Dental-Parlor.

Künstliche Zähne von M 2,00 an,
Cement-Füllungen von M 1,50 an,
Silber-Füllungen von M 3,00 an, Gold-Füllungen von M 6,00 an.

Electrischer Betrieb.

Dr. chir./dent. H. Ruppel,
in Amerika approb. Zahnarzt. (7615
Kohlenmarkt Nr. 1 (Ecke Holzmarkt).

Eltern oder Vormünder,
welche ihre Söhne resp. Mündel dem **Uhrmacherhandwerk** zuführen wollen, ersuchen wir, um ihnen Gewähr für gute Ausbildung zu geben, zur Erlangung einer Lehrstelle sich an unseren Obermeister Herrn **R. Schmidt,** Milchkannengasse, zu wenden.
Der Vorstand der Uhrmacher-Innung Danzig.
(4654b

כשר לפסח

Sämmtliche Colonialwaaren, Liqueure etc.
in nur bester Güte offerirt zu soliden Preisen. (7739
S. Berent, Danzig, Kohlenmarkt 27.

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten Publikum Danzigs und Umgegend hierdurch die ganz ergebene Mittheilung, daß ich hierselbst in dem bisherigen Geschäftslocale der Frau **Pauline Usswaldt, 1. Damm 15,** ebenfalls ein

Gesinde-Bureau

für Personal aller Branchen eröffnet habe.
Mit der Bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen und bei eintretendem Bedarf mich mit ihren werthen Aufträgen zu beehren, zeichne
Danzig, im April 1900 (4877b
Hochachtungsvoll und ergebenst
Margarete Hopp.

Anerkannt billigste Preise,
gediegene Fabrikate, große Auswahl.
Cravatten, Oberhemden, Chemisetts, Servitcurs bis 48 cm **Halsweite, Kragen, Manschetten, Socken, Unterkleider, Glacee-Handschuhe und Portemonnaies**
empfiehlt (4883b
Franz Thiel, Portechaisengasse 9.
Rabatt-Marken.

T. L. Meffert's Buchhandlung
Gegründet 1805 **1. Damm 21** Gegründet 1805
empfiehlt
aus dem großen Vorrath einen Theil **im Preise ermäßigter**
Gesang-, Gebet- und Andachtsbücher
für alle Kirchen. Einfache und elegante Einbände.

Unser Bureau für Architektur und Bauausführung
befindet sich
Faulgraben 6/7, 1. Etage.
Riechert & Bühring,
Architekten und Baugewerksmeister, (4854b
früher **H. Riechert,** Portechaisengasse 8.

Bier-Groß-Handlung
E. Knisch, Lastadie 20 (8039
offerirt in vorzüglichster Qualität und sauberster Flaschenfüllung.

Sämmtliche hiesige Biere	44	Flaschen	3,00 M
Königsberger (Schönbusch.)	30	„	3,00 „
Münchner Kindl	18	„	3,00 „
Engl. Porter (Barclay Perkins)	10	„	3,00 „
Altes reifes Grätzerbier	100	„	10.00 „

Käse!

Einen großen Posten hochfeinen vollfetten **Schweizerkäse,** zum Versand nicht geeignet, pro Pfund . . . . . 70 ₰
sowie **Tilsiterfettkäse** pro Pfund . . . . 60 ₰
empfiehlt die (4825b
Dampfmolkerei Breitgass 38.

Elegante
Frack-Anzüge
verleihen billigst
Kalcher & Co.,
Holzmarkt 17. (7599

Elegante Fracks und (4594b **Frack-Anzüge**
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Damenputz-Anfertigung
elegant und einfach, Auswahl in Neuheiten (4730b
Therese Hirschfeld,
Breitgasse 125 II.
Verzogen von Breitgasse 101.

Ein ruh. Knabe v. 14 T. ist b. ord. kath. L. in Pflege zu geb. Off. **A 260.**

Paneele
Tische
Eckbretter
Consolen
Schirmständer
Rauchtische
Cigarr.-Schränke
Apotheken
Holzkasten
empfiehlt (7857
H. Liedtke
Langgasse 26.

Meine Wohnung befind. sich jetzt Langfuhr, Ahornweg 8, 3 Tr.
G. Meyhoefer, Bau- und Möbel-Tischl., früh. Jäschkenthalerw. 26.

Soeben traf ein größerer Posten ☞ **franz., ital. und engl. Gemüse** ☜ ein, wovon als besonders empfehlenswerth offerire:

Ia. franz. Kopfsalat (extra groß)
„ do. Endivien
„ do. Romaines
„ do. Artischocken
„ do. Spargelspitzen
„ do. weiß. frisch. Spargel (sehr stark)
„ do. feinste grüne Bohnen
„ do. frische Champignons
„ do. Radieschen
„ do. Cardé (8031
„ do. Topinambour
„ do. Perigord-Trüffeln
„ do. lange Nieren-Kartoffeln
„ runde Malta-Kartoffeln
„ italien. Blumenkohl
„ do. rothe Aepfel (Arnurche)
„ Messina-Apfelsinen (Primissima)
„ engl. neuer Sellerie
„ do. große Treibhaus-Gurken
„ frische Treibhaus-Ananas
Teltower Rübchen u. s. w., u. s. w.

Ia. Brüsseler Poulards
„ junge Fasanen
„ frische Waldschnepfen
„ Wolga-Hühner.

Ferner empfehle:
Kaiser-Malossol-Beluga-Caviar
(sehr mild und grobkörnig).

A. Krocker,
Import-Geschäft feinster Delicatessen, frischer u. conservirter Gemüse,
Danzig, Dominikswall No. 12.

Billig

Waschkleider für Damen	3,50
Oberröcke „ „	1,90
Blusen „ „	1,40
Kinderkleidchen . . .	1,40
Knabenanzüge . . .	1,65
Kinderschürzen . . .	0,40
Wirthschaftsschürzen . .	0,80

J. Kickbusch Nachf.
vorm. Potrykus,
Holzmarkt. (7885
☞ Rabattzettel werden ausgegeben. ☜

Monogramme in Seide gestickt für Ueberzieher **O. H., F. S., G. M.** billig zu verkaufen 1. Damm 21, 1 Trp. Daselbst wird jede Stickerei angefertigt.

Tägl. frische Trinkeier zu haben Gr. Allee, St. Michaelsweg 7, 1.

Jedes Fußzeug besohlt u. repar. a. schnell u. billigst. d. Reparatur-Anstalt Melzergasse 13. (4756b

Handel und Industrie.

Bremen, 5. April. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 8.05 Br.

Hamburg, 5 April. Kaffee good average Santos per Mai 37, per September 37 3/4, per December 38 1/4, per März 39. Behauptet.

Hamburg, 5. April. Petroleum still, Standard white loco 7 90

Paris, 5. April. Getreide-Markt. (Schluß.) Weizen ruhig, per April 20,30, per Mai 20 65, per Mai-August 21,15, per September-December 21,90. Roggen behauptet, per April 14,00, per September-December 14.50. Mehl ruhig, per April 26,90, per Mai 27,25, per Mai-August 27,70, per September-December 28,90. Rüböl fest, per April 63 3/4, per Mai 64, per Mai-August 64 1/4, per September-December 62 1/2. Spiritus fest, per April 39, per Mai 39, per Mai-August 39, per September-December 37 1/4. — Wetter: Veränderlich.

Paris, 5. April. (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88% loco 30 1/4 a 31 1/4. Weißer Zucker fest, Nr. 3, per 100 Kilogramm. per April 31 1/8, per Mai 31 1/4, per Mai-August 31 5/8, per October-Januar 28 3/8.

Antwerpen, 5. April. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 22 bez. u. Br., per April 22 Br., per Mai 22 Br., per Juni 22 1/4 Br. Ruhig.

Schmalz per April 84.

Pest, 5. April. Getreidemarkt. Weizen loco fest, do. per April 7,58 Gd., 7,60 Br., per Mai 7,66 Gd., 7,68 Br., per October 7,79 Gd., 7,81 Br. Roggen per April 6,48 Gd., 6,50 Br., per October 6,64 Gd., 6,66 Br. Hafer per April 4,98 Gd., 4,99 Br., per October 5,34 Gd., 5,36 Br. Mais per Mai 1900 5,51 Gd., 5,52 Br., per Juli 5,62 Gd., 5,63 Br. Kohlraps per August 12 80 Gd., 12,90 Br. Wetter: Bewölkt.

Havre, 5. April. Kaffee in New York schloß mit 10 Points Hausse. Rio 4000 Sack, Santos 4000 Sack Recettes für gestern.

Havre, 5. April. Kaffee good average Santos per Mai 44,00, per Septbr. 45,00, per Decbr. 45,75. Behauptet.

Bradford, 5. April. Tendenz und Preise des Wollmarktes unverändert.

New-York, 4. April. Weizen nahm bei anziehenden Preisen einen durchweg festeren Verlauf auf günstige europäische Marktberichte, ausländische Käufe, feste Kabelmeldungen, Berichte von Ernteschaden aus Frankreich sowie im Einklang mit Mais und entsprechend der Festigkeit der Lebensmittelmärkte. Schluß fest. — Mais schwächte sich Anfangs in Folge von Realisirungen ab, nahm jedoch sodann einen durchweg festeren Verlauf auf Exportkäufe, lebhafte Nachfrage seitens der Speculanten und entsprechend der Festigkeit der Lebensmittelmärkte. Schluß fest.

Chicago, 4. April. Weizen steigerte sich auf günstige europäische Marktberichte sowie im Einklang mit Mais und entsprechend der Festigkeit der Lebensmittelmärkte; später führten Realisirungen Abschwächung herbei, schließlich trat abermalige Steigerung ein auf Deckungen der Baissiers. Schluß fest. Mais verlief bei anziehenden Preisen durchweg fest auf günstige europäische Marktberichte, reichliche Käufe, Abnahme in den englischen sichtbaren Vorräthen, ungünstige Ernteberichte aus Argentinien, Deckungen der Baissiers und entsprechend der Festigkeit der Lebensmittelmärkte. Schluß fest.

Wien, 5. April. Der Generalrath der Oesterreichisch-Ungarischen Bank beschloß mit Rücksicht auf die ungeklärte Lage der maßgebenden Bankplätze derzeit von einer Aenderung des Bankzinsfußes abzusehen. Ferner wurde beschlossen, noch im Laufe des Jahres mit der Emission auf Kronen lautender 4 procentiger Pfandbriefe zu beginnen.

Hamburg, 5. April. In der Generalversammlung der Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft in Hamburg waren 11 444 Actien vertreten. Der Geschäftsbericht und die Bilanz wurden genehmigt und die beantragte Statutenänderung, nach welcher bei einer etwaigen Vermehrung des Grundkapitals die Ausgabe von Actien zu einem höheren Course, als dem Normalcourse, stattbaft ist, wurde angenommen. Die ausscheidenden Aufsichtsrathsmitglieder Dr. Dannenberg und Geheimer Rath Müller wurden wiedergewählt. Die Dividende von 8 Procent gelangt vom 6. April ab zur Auszahlung.

Aus der Geschäftswelt.

Carl Stangen's Reise-Bureau, Berlin W., Friedrichstraße 72, veranstaltet im April und im Mai je eine billige Sonderfahrt nach Italien bis Rom und Neapel, alsdann im April eine Reise nach Rußland, auf der die Theilnehmer auch dem Kaukasus, der Krimm und Buchara einen Besuch abstatten werden. Für Juni ist eine Reise nach England und Schottland, sowie ein Ausflug nach Island auf das Programm gesetzt. Für den Besuch der Pariser Weltausstellung hat das Bureau jetzt einen ausführlichen Reiseplan aufgestellt, den die vielen bereits angemeldeten Theilnehmer erhalten. Vom 1. April ab wird Carl Stangen's Reise-Bureau in dem von ihm für die Dauer der Ausstellung gemietheten Grand Hôtel du Pavillon, Rue de l'Echiquier in Paris, das vollständig renovirt und mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet worden ist, ein eigenes Bureau haben, von welchem aus die sämmtlichen Arrangements in Paris geleitet werden. Für die zehnte Gesellschaftsreise um die Erde, für die wiederum die beste Jahreszeit gewählt ist, sind bereits Einschreibungen erfolgt. Für alle Reisen werden Programme kostenfrei ausgegeben.

Dem Verdienst seine Krone! In der neuesten Nummer des bekannten Universalblattes „Mode und Haus“, Verlag John Henry Schwerin, Berlin W. 35, werden 15 Abonnenten für die besten Preisarbeiten über das Thema: „Wie schmückt man sein Heim auf billige Weise?“ mit Preisen im Gesammtwerth von 300 Mk. bedacht. Zugleich schreibt der rührige Verlag ein neues 300 Mk.-Preisausschreiben für die Einsendung eines guten Witzes aus. Was dieses wirklich gediegene Blatt seinen Lesern bietet, ist geradezu erstaunlich zu nennen. Die prachtvollsten Modengenrebilder und Colorits, Kindercostüme, Schnittmuster, Stickerei- und Häkelvorlagen mit originellen Dessins, eine Humorbeilage, eine Beilage „Der ärztliche Rathgeber“, eine achtseitige Romanbeilage „Aus besten Federn“, eine vierseitige Musikbeilage, endlich die reich-illustrirte belletristische Beilage mit Beiträgen der besten Schriftsteller und Künstler. Von hervorragender Bedeutung ist ferner der jeder 14tägigen Nummer beiliegende, anerkannt mustergültige Schnittmusterbogen und die Lieferung von Extraschnitten nach Körpermaaß zu den minimalen Selbstkosten! — Das ist so ungefähr der Inhalt dieses Modeblattes, das an Reichhaltigkeit und Billigkeit alle andern Blätter dieses Genres weit hinter sich läßt. „Mode und Haus“ kostet trotz seines reichen Inhalts pro Quartal nur Mk. 1,—; mit achtseitiger Romanbeilage „Aus besten Federn“ und Moden-Colorits Mk. 1,25. Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Gratis-Probenummern bei ersteren und durch den Verlag John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

Berliner Börse vom 5. April 1900.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	96.90
" "	3½	96 80
" "	3	86.50
Preuß. consolid. Anleihe unk. 1905	3½	96.60
" " "	3½	96.75
" " "	3	86,80
Staatsschuldscheine	3½	--
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	97.25
" " 1892	3½	94.70
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	93.--
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	93.40
" "	3	83.80
Ostpreußische "	3½	92.70
Pommersche "	3½	93.10
Posensche, 6—10	4	100.60
. . .	3½	93 80
Westpreußische rittsch. 1.	3½	94.30
" 1. B.	3½	93.10
" neuländisch.	3½	93.10
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	83.50
Preußische Rentenbriefe	4	100 90
" "	3½	93.60

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	85.40
do. kleine	5	—
do. innere	4½	71.50
do äußere	4½	—
do. 20 L.	4½	74.75
Barlett. L. M. v. St.	fr.	22.70
Chinesische Anleihe 1896	5	98.75
" 1898	4½	83.—
Egypter garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
Griech. "	4	—
do. 1881 und 84	1 3/5	40.30
do. Goldrente L. 500	1.3	34.25
do L 100	1.3	34.25
Griech. Goldrente L. 20	1.3	34.25
do. Monopol	1 3/4	47.10
Holländ. Anleihe	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	95.80
do. do. do.	4½	96.75
Italienische Rente	4	94 60
" " kleine	4	94.60
" amortisirte Rente	4	--
Mexikaner	6	99.—
Mexikaner 100 L.	6	99.10
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.75
do. St.-Eisenbahn	5	—
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	99.60
do. Papier-Rente 100 G.	4 1/5	98.30
do. do. 1000 G.	4 1/5	98.30
do. Silber-Rente 100 G.	4 1/5	98.10
do. do. 1000 G.	4 1/5	98.10
do. 54er Loose	3,2	165.25
do. 58er L. v. St.	—	335.—
do. 60er L.	4	136.75
do. 64er L. v. St.	—	—
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	93 75
Poln. Pfandbr.	4½	97.50
do. Liqu.-Pfandbr.	4	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	95.40
do. 2—8	4	95.40
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	—
do. amort. Rente	5	93.70
do. do. 400 Mark	5	94 10
Rum. amort. de 1892/93	5	93 70
do. do. de 1889	4	80 90
do. do. de 1890	4	80.50
do. do. de 1891	4	80.50
do. do. de 1894	4	80.50
Ruß. Bodencr.	5	—
Türk. Anl. D.	1	23.25
Türk. Adm. 1888	5	99.—
" conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. v. St.	fr.	120.90
Ung. Gold-Rente	4	97.40
do. Kronen-Rente	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	102.—
do. Loose v. St.	—	284.25

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	99.10
do. unkündbar bis 1904	4	99.50
do. 7. 8. unk. 1906	3½	92.50
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	99.50
" " " unk. 1905	4	100.—
" " alte u. conv.	3½	92.—
" " 46—190 unk. 1905	3½	92.25
" " 301—360 unk. 1908	3½	93.75
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	99.50
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	98.80
" 4. 5. unk. bis 1908	4	99.10
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	99.30
" 7. 8. unk. bis 1904	4	99.60
" 9. 10. unk. b. 1900	4	100.—
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 3. 5—8	3½	92 60
" " 1./7. 99. 3½ %	4	—
" " 13. unk. 1900	4	99.25
" " 14. unk. 1905	4	99 40
" " 11.	3½	92.75
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	92.—
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	99.10
" " 15—18.	4	99.30
" " 19. 20. unk. b. 1905	4	99.50
" " 21. 22.	3½	92.50
Rhein.-Westfäl.		
Bod. 1. 3. 5. u. 1905	4	98.90
" 2. 4. u. 1904	3½	91.80
" 6. unk. 1908	3½	92.80
" 7. u. 1908	4	100.—
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	—
" "	4	91.60
" " unk. b 1905	3½	83.—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	98.90
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	87.30
" " 1874	3	85.40
" Ergänzungsnetz	3	86.—
" " St. 1. 2.	5	—
" " Gold	4	98.50
Ital. Eisenbahn-Oblig. II.	2.4	57.80
Kronpr. Rudolf	4	97.—
Moskau-Rjäsan	4	98 40
" Smolensk	4	97.10
Raab Oedenb.	3	73.70
North. Gen. Lien.	3	68.
Northern Pacific 1.	6	104.25
Ung. Eisenb. Gold	4½	101.60
do. do. 500 fl.	4½	101.70
do. Staatseis. Gld.	4½	99.70

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	—
Gotthardbahn	6,8	—
Königsberg-Cranz	8	143.50
Lübeck-Büchen	7 1/4	152.75
Marienburg-Mlawka	2 1/4	79.75
North.-Pac. Vorzg.	4	78.30
Oestr. Ung.-Staatsb.	6 1/5	136.—
Ostpr. Südbahn	3	—
Warschau-Wien	24½	437.—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	5	—

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	8 1/3	157.50
Berliner Handelsgesellschaft	9½	—
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	6 1/6	116.—
Bresl. Disconto	7½	118.50
Danziger Privatbank	7	—
Darmstädter Bank	7	—
Deutsche Bank	11	204.25
Deutsche Genossenschaftsb.	6	112.90
Deutsche Effectenb.	7	128.40
Deutsche Grundschuld-B.	7	125.50
Disconto-Gesellschaft	10	190.10
Dresdener Bank	9	159.30
Gothaer Grundcred.	7	129 50
Hamb. Hypoth.-B.	8	153 —
Hannoversche Bank	6	128.25
Königsberger Vereinsb.	6 1/3	114.30
Lübeck. Commb.	8	137 60
Magdeb. Privatb.	6½	112 80
Meining. Hypoth.-B.	7	130.—
Nationalbank für Deutschland	8½	141.40
Nordd. Creditanstalt	8½	125.—
Nordd. Grundcr.-B.	5	94.75
Oestr. Creditanstalt	10	225.75
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	138.25
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	133.55
" Centralbodencred.-Bk.	9	162 70
Pr. Hypoth. A. B.	6½	131.25
Reichsbankanleihe 3½ %	8.51	158 —
Rhein. Westf. Bodencr.	6	118 25
Ruß. Bank für ausw. Hdl.	10	—
Danziger Oelmühle	0	74.25
do. 5% St.-Prior.	0	81.—
Hibernia	12	250 75
Große Berl. Straßenbahn	10½	232.—
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	130.30
Harpener	9	236.60
Königsb. Pferdeb. Brzs	10	98.—
Laurahütte	15	280.—
Norddeutscher Lloyd	7	129.75
Stett. Cham. Didier	30	382.75

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	—
Bayerische Prämienanleihe	4	161.90
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	130 —
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	134.75
Hamburg. Staats-Anl.	3	130.90
Lübeck. Präm. Anl.	3½	134.90
Meininger Loose	—	—
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	127.75

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.68	Am. Coup. zb. Newy.	4 1925
Souvereigns	20.46	Engl. Bankn.	20 47
Napoleons	16.28	Franz. "	81.80
Dollars	4.19	Italien. "	76.50
Imperials	—	Nordische "	112.05
" p. 500 Gr.	—	Oesterr. "	84 30
" neue	16 185	Ruß. Bankn.	216.05
Am. Not. kl.	4 1925	" Zollcoup	323.80

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	168.85
Brüssel und Antwerpen	8T.	81.05
Skandinav. Plätze	10T.	112 05
Kopenhagen	8T.	112.—
London	8T.	20.46
London	3 M.	20 28
New-York	vist	4.20
Paris	8T.	81.20
Wien östr. W.	8T.	84.10
Italien. Plätze	10T.	76.—
Petersburg	8T.	—
Petersburg	3 M.	212.50
Warschau	8T.	215.85

Discont d. Reichsbank 5½ %.

Frühjahrs-Neuheiten
in
Glacé- und Stoff-Handschuhen.
Cravatten
in
neuesten und eleganten
Facons und Mustern.
R. Klein, Handschuhfabrik,
Große Krämergasse 9.
Versand nach auswärts franco.
Preislisten gratis. (7946

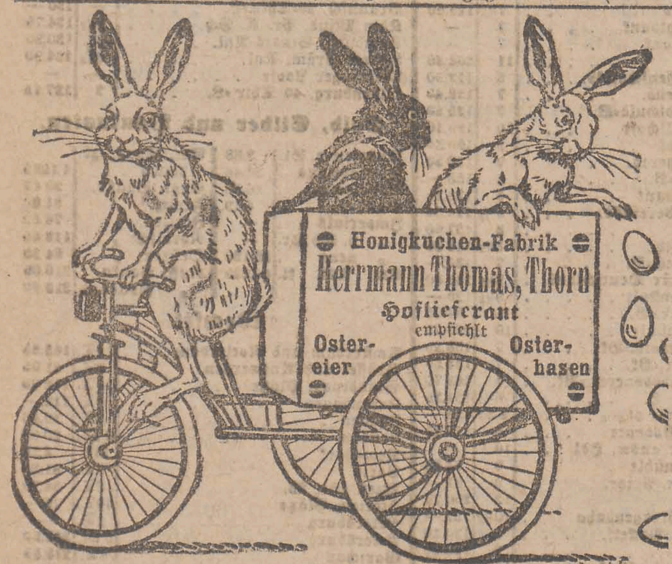
Danziger Sparkassen-Actien-Verein.
Wir machen hierdurch bekannt, daß vom
1. April 1900
ab alle Einzahlungsbeträge auf unsere Sparkassen-Quittungsbücher mit
3⅓ % drei ein drittel Procent
verzinst werden (7491
Danzig, 19. März 1900.
Die Direction
des Danziger Sparkassen-Actien-Vereins.
E. Rodenacker, G. Mix, O. Steffens, Kosmack, R. Otto.

Filz- und Haarhüte, Mützen.
Seiden- und Klapphüte.
Tricotagen,
Oberhemden, Serviteurs
Manchetten,
Kragen, Cravatten.
Hosenträger,
Handschuhe, Strümpfe.
Pantoffeln,
Reisekoffer, Portemonnaie etc.
Stöcke,
Sonnen- u. Regenschirme.
Reichhaltige Auswahl! Rabattmarken! Billigste und feste Preise!
Bazar für Herren-Artikel
P. Berlowitz,
2. Damm No. 8.
(7602

Brennabor-Räder

beliebteste
Marke.
Vertreter: (6151
Herm. Kling,
Langenmarkt 20.
Fahrschul - Velodrom
Strausgasse.

כשר לפסח
Ad. Tuchler, Altstädt. Graben 75, 1
empfiehlt zum
Pessach-Feste
sämmtl. Colonialwaaren, Torten, Biskuits
sowie Weine und Liqueure
in besten Qualitäten bei billigster Preisnotirung.
Bestellungen nehme gerne entgegen. (4392 b



in schönster Ausführung
aus Honigkuchen.
Für Kinder bedeutend bekömmlicher, wie solche aus Zucker, Marzipan pp.
Für Wiederverkäufer ein sehr lohnender Artikel.
Preislisten auf Wunsch gratis und franco.
Filiale in Danzig:
Kohlenmarkt 17. (7254



Fertige Trau- und Gesellschafts-Anzüge
Rock 2-reihig
aus feinen Tuch-, Satin-, Kammgarn-Stoffen
gearbeitet
à 24, 27, 30 bis 36 Mk.
Nach Maaß
auf Bestellung
aus hochfeinem Satin-, Tuch-Kammgarn gearbeitet.
à 36, 40, 45 bis 60 Mk.
J. Jacobson,
Holzmarkt 22. (7995

Ich Anna Csillag
mit meinem 185 Cent. langen Riesen-Loreley-Haar, habe solches in Folge 14 monatlich. Gebrauches mein. selbsterfund. Pomade erhalten. Dieselbe ist von den berühmt. Autoritäten als das einzige Mittel gegen Ausfallen d. Haare, zur Förd. d. Wachsthums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden; sie befördert bei Herren einen vollen, kräft. Bartwuchs und verleiht schon nach kurz. Gebrauche sowohl dem Kopf- als auch Barthaare natürlichen Glanz u. Fülle und bewahrt dieselb. vor frühzeit. Ergrauen bis in d. höchst. Alter. Preis eines Tiegels Mk. 4, 6, und Mk. 10. (7331
Postversand täglich bei Voreinsendung des Betrages oder mittels Postnachnahme der ganz. Welt aus d. Fabrik, wohin alle Aufträge zu richten sind.
Anna Csillag,
Wien, I., Seilergasse 5.

Für je 3 Mark
18 Fl. Culmbacher (Mönchsh.)
32 Fl. Königsberger (Ponarth)
42 Fl. Danziger Actienbier, hell und dunkel,
45 Fl. Hiesiges Lagerbier, sowie Grätzer, engl. Porter und andere (4552b
hiesige u. fremde Biere.
Selterser und Limonaden
empfiehlt frei ins Haus
A. Lebbe,
Biergroßhandlung,
Große Wollwebergasse 13.

Offerte
für
Wiederverkäufer!
Grüne Seife I Ctr. 15,— M.
Sal. Terp. Schmier-Seife I . Ctr. 16,50 „
Oranienburg. Kern-Seife I . Ctr. 20,— „
do. do. II Ctr. 18,50 „
Weiße Eschweger Seife . . Ctr. 14,50 „
Braune Harzseife I Ctr. 17,50 „
Bunte Toil.-Seife Pfd. —,28 „
Soda . . Ctr. 3,15 „
Kartoffelmehl I Ctr. 12,50 „
Seifenpulver 100 Pack 7,— M.
Auswärtige Bestellungen werden prompt effectuirt.
Paul Machwitz,
Danzig, 3. Damm 7.
Fernsprecher 474. (7601

R. Schrammke
Hausthor 2
empfiehlt (7199
Backobst geschält
Pfd. 35 und 40 ₰
türk. Pflaumen
Pfd. 18, 20, 25, 30, 40 ₰
Schnitt-Aepfel
Pfd. 45 u. 50 ₰
Calif. Birnen 55 Pfg.
Große Rosinen
Pfd. 30 und 40 ₰
gr. klare Sultaninen
Pfd. 45 und 50 ₰
Corinthen 25 und 30 ₰
Streuzucker Pfd. 24 ₰
Brodzucker Pfd. 26 ₰
□Zucker Pfd. 28 ₰
Candis Pfd. 40 ₰
Reis Pfd. 15 ₰, 3 Pfd. 40 ₰
„ „ 18 „ 3 „ 50 „
Reisflocken 30 ₰
Haferblättchen Pfd. 20 ₰
Weizen- u. Hafergrütze 15 ₰
Graupen 12, 15, 20, 25 ₰
Victoria-Erbsen 18 ₰
Gut kochende w. Erbsen Pfd. 10 ₰
Weisse Bohnen 12 u. 15 ₰
Graue Erbsen 15 ₰
Wiederverkäufer billiger.

Meine vorzügliche
Tafelmargarine
empfehle jedem zum Versuch als Ersatz für Tischbutter.
Victor Busse,
Special-Geschäft für Margarine und Speisefett (6336
4. Damm 8, Eing. Häkergasse.


(7571
Carl Seydel's Fermentpulver.
D. R. G. M. 17067.
Bestes Backpulver.
Zu jeder Art von Kuchen, Klössen und Weissbrot verwendbar.
Nur echt mit meinem Namen u. meiner bekannten Schutzmarke.
Neueste Original-Kuchenrecepte gratis.
Niederlagen an allen Plätzen.
Wo keine Niederlage 10 Pulver franco für 1 Rm.
Erste Danziger Backpulver-Fabrik von Apotheker Carl Seydel.
Heilige Geistgasse 124.

!Linoleum!
(System Walton) ist anerkannt das Beste.
Granit durchgemustert in 14 verschiedenen Mustern: einfarbig, braun, terracotta und oliv in 7 verschiedenen Qualitäten.
Bedruckt über hundert verschiedene Muster.
Abgepaßte Teppiche und Läufer in allen Größen.
— Verkauf zu Engros-Preisen. —
Bei vorkommendem Bedarf versäume Niemand, sich von den billigen Preisen zu überzeugen.
Bei Neubauten gebe hohen Rabatt.
! Gelegenheitskauf !
über 15 000 Putz- und Staubtücher.
Brodbänkengasse 36, Hange-Etage.

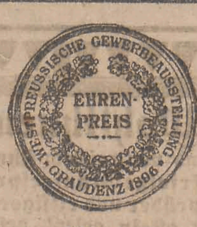
Ed. Westermayer,
Berlin. (6852
Patent-Flügel — Pianos.
Kunstwerke ersten Ranges.
Filiale: Danzig,
Brodbänkengasse 36, 1 Tr.

Vollkommen neutrale
Lanolin-Schwefelmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Berlin, vorm. Frkt. a. M. Aelt. all. ächte Marke: Dreieck mit Erdkugel u. Kreuz aus echt. neutr. pill. Grundfettseife hergest., geg. Hautjuck., Röth., glb., rauhe u. trock. Haut. Stck. 50 ₰ bei F. Taudien, Flora-Drog., Langfuhr. (6626

J. Merdes,
Weingrosshandlung
Hundegasse 19.
Telephon Nummer 482
Bordeaux-, Südweine, Spirituosen. (1604
Specialität:
Rhein- und Moselweine.

Ueberzeugen Sie sich, dass meine
Deutschland-Fahrräder
u. Zubehörtheile die besten unddabei die allerbilligsten sind.
Über 1000 Anerkennungen.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Erstes u. grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus Deutschlands.
(5762

Danzigs einzige Schuh-Fabrik



Nr. 16, 1. Damm Nr. 16.
Gute Waare,
fest und chic gearbeitet, Façon haltend,
billige Preise.
G. Müller,
Schuhmachermeister. (7767



Triumph-Räder bei W. Kessel & Co., Danzig. (7507

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt
Gegründet im Jahre 1838. zu Berlin. Besondere Staatsaufsicht.
Bisher ausgezahlte Versicherungsbeträge: 92 Millionen Mk.
Rentenversicherung
zur Einkommenserhöhung u. Altersversorgung.
Kapitalversicherung (4125
für Aussteuer, Militärdienst und Studium.
Vertreter: P. Pape, Danzig, Ankerschmiedegasse 6.

Zurückges. Schuhwaaren
billig zu haben, sowie alle anderen Schuhwaaren zu soliden Preisen. (4596b
T. Feldbrach,
Langebrücke 5,
vis-à-vis der Lootsenstation.

R. Schrammke,
Hausthor 2,
empfiehlt:
Rauch-Speck (durchwachsen),
Pfd. 50 ₰,
vorzügl. Schweineschmalz,
Pfd. 45 ₰,
Feinstes Brodschmalz,
Pfd. 50 ₰,
Amerikan. Schmalz (Fett),
Pfd. 38 ₰, (7200
Tafel-Margarine,
Pfd. 50 u. 60 ₰,
Vorzüglichen Honig,
Pfd. 45 u. 60 ₰,
Feinst. Bienen-Schleuderhonig
Pfd. 80 ₰, Gläser à 70 u. 90 ₰,
Zucker-Syrup,
Pfd. 15 und 20 ₰.
Wiederverkäufer billiger.

30 Mark.
Für 30 M. wird ein feiner Anzug nach Maaß in vorzüglicher Ausführung und tadellosem Sitz geliefert (4682b
Portechaisengasse 1.

Vorzügliche Dillgurken
in Gebinden von 12 Schock und darüber, sowie Schock- und Stückweise, empfiehlt
E. F. Sontowski,
Hausthor 5. (4727b

Sämmtliche Baumaterialien
liefere auch in kleinen Posten zu billigen Tagespreisen. (5242
Besonders empfehle **Hart-Gipsdielen** in diversen Stärken, genutet, und übernehme **Dachdeckungen** in Pappe, Falzpfannen, Schiefer 2c. zu billigsten Preisen, unter sachgemäßer Leitung. Aufmerksam mache ich noch auf **Testalin** (Anstrichmasse) bestes u. billigstes Steinschutz- und Erhärtungsmittel gegen Witterungseinfluß 2c. Patent Hartmann & Hauers, Hannover, für dessen Verkauf ich für Westpreußen die Licenz besitze.
Fritz Kamrowsky, Danzig,
Comtoir: Langgarten Nr. 114. Telephon Nr. 955.

Elektricitätswerk Neufahrwasser.
Das Elektricitätswerk Neufahrwasser ist fertiggestellt und giebt in Neufahrwasser elektrischen Strom für Licht- und Kraftzwecke ab.
Anmeldung auf Ausführung von Anschlüssen werden im Bureau Neufahrwasser, Bergstraße, entgegengenommen. Daselbst sind auch die näheren Bezugsbedingungen zu erfahren.
Baubureau Neufahrwasser der Act.-Gesellschaft Elektricitätswerke
vormals O. L. Kummer & Co., Dresden.
Wolfgarten. (8009

Husten-Bonb., Knöterich u. Ferratose, gr. Auswahl Chocoladen, Cacaos, Bisquits, Honigkuchen, Confitüren, ff. Bonbonièren u. Ostereier empf. bill. *C. Mahlke*, 1. Damm 18. (7192

Bindfaden
liefert in guter Qualität zu billigen Preisen.
E. Angerer,
Hopfengasse 29. (4844b

Landschinken, Landspeck u. Räucherwurst
empfiehlt E. F. Sontowski, Hausthor 5.
47286)
Delicatess Marg. Markth. 95.
(6423

Ich wasche mich nur mit Kuhn's Vional-Seife, das ist die beste Seife der Welt. 50 ₰. Blendend weiße zarte Haut. Verlangen Sie aber ausdrücklich Vional. Hier: E. Selke, Friseur, 3. Damm 13.
752

Federn und Federboas werden sauber, schnell u. billig gereinigt, gefärbt u. gekräuselt Gr. Bäckerg. 12/13, 1 l. (4575b

Gr. Seife 15, Oranb. Seife 20 ₰ b. Abn. a. W. Taylor, Breitg. 4. (7847

Marquisen-, Plan- und Zeltleinen

empfehlen in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Zur Anfertigung compl. fertiger Marquisen und Wetter-Rouleaux in sachgemäßer Ausführung bei billigster Preisnotirung halten wir uns gleichfalls angelegentlichst empfohlen. (6827

Ertmann & Perlewitz,

Hauptgeschäft: Holzmarkt 25/26. Commandite: Holzmarkt 23.

Verkäufe

Eine hochtragende Kuh, die in diesen Tagen kalbt, steht zum Verkauf **Ohra, Kieperdamm Nr. 1.**

1 jg. Terrier-Hund u. 1 Somm.-Paletot bill. zu vk. Beutlerg. 3, 1.

Eine hochtragende **Kuh** ist zu verkauf. in Bangschin b. Praust, Stellmachermstr. **Lorenz.** (4876b

1 neuer Frackanzug, sowie mehrere getragene Kleidungsstücke billig zu verkaufen Steindamm 25, 2 Tr., links. (7975

Ein schw. Kammgarnrock f. e. jg. Mann bill. zu vk. Holzmarkt 17, 1.

F. n. Regenmant., Gard., Bettdeck. zu verk. Große Krämergasse 4, 3.

Infanterie-Extrarock zu verk. Weichmannsgasse 1a, 3 Tr.

Ein fast neuer Ueberzieher billig zu verkauf. Scheibenrittergasse 6.

Infanterie-Extrarock, **fast neu,** zu verk. Weidengasse 4b, 3. (4849b

Alte Kleider b. zu v. Paradiesg. 20.

Ein Herrenüberzieher, für schlanke Figur, ist billig zu verkaufen Hundeg. 70, 1. (4856b

Ein fast neuer, schwarzer, einreihiger Rock und Weste ist billig zu verkaufen Fischmarkt 10, 3 Tr.

E. Anzug, e. Wint.- u. e. Sommer-Ueberz. f. gr. Fig., all. g. erhalt., zu verk. An d. gr. Mühle 1a, 1 Tr., r.

Viele gut erhaltene Herrenkleider sind billig zu verkaufen **Tobiasgasse 1—2, 2 Tr., links.**

Eleg. hohes nussb. Pianino, etwas gebraucht, bedeutend bill. zu verkaufen Lastadie 22, part.

1 kurzer Flügel, Speisetafel, 6 Einlagen, Büffet, Stühle, mah., zu verkauf. Poggenpfuhl 83, 2 Tr.

Accordzither z. v. Töpferg. 28, 2, H.

Vorzügliches Pianino und ein Pfeilerspiegel zu verkaufen Tagnetergasse 15. (4860b

Ein Polisander-Pianino, vorzügl. Ton, f. 220 ℳ zu verk. Fischmarkt 8, 1 Treppe. (4797b

Vorzügliches Pianino fast neu, zu verkaufen Brodbänkengasse 36, 1 Tr. (7740

Eleg. Plüschgarnit. 110 ℳ, Trum.-Spiegel mit Stuf. 45 ℳ, 1 Pfeilerspieg. 13 ℳ, Plüschsoph. 43 ℳ, nßb. Kleidersch., do. Vertic., Waschtoil. m. Marm., nßb. Sophat., 1 Schlafsoph., 2 Paradebtg. m. Mtr. a 40 ℳ, 2 dkl. birk. Bettgst. m. Matr. a 28 ℳ, Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Rips- u. 1 Damastsoph. 25 ℳ, 2 gr. Oelbild., 1 Chaiselong., 8eck. Salontisch, all. g. neu, z. verk. Traueng. 33, 1 (4755b

Neue Möbel.

Saub. gearb. birkene Möbel, zu ganzen Aussteuern, auch einzeln, bill. zu vk. Rittergasse 17, p. (4524b

Neue Garnituren, Sophas, Schlafsophas, Chaisel., Paneelsophas, Matratzen u. Faut. sind stets z. Verkauf, Theilz. gewährt, beim Tapezier **J. Tybussek,** Trinitatis-Kircheng. Nr. 5. (4264b

Saub. Wohnungs- u. Kücheneinrichtung fortzugsbalb. zu vk. Hundegasse 73, 3, v. 12-1. (4814b

Zoppot, Südstr. 25, f. umzugshlb. alte Möbel als: Kldrschrnk., Comm., Waicht., Bettgest., Tische, Handwg., gr. Fahne, Kndrw. b. z. v. (4800b

Eine rothe Plüschgarnitur (4811b
ist billig zu verkaufen
Langfuhr, Bahnhofstr. 3.

Fortzugsh. 1 nußb. Paradebettgest., f. neu, 1 eich. Cylinderbureau 1 Blument., 1 Schlafs., 1 Sophat., 1 Leders. 12 ℳ, 1 Nähtisch 2 Secret., 1 Nachttisch b. zu v. Poggenpf. 29, 1.

Ein eisernes Bettgestell billig zu verk. Mausegasse 10, 1 Tr. rcht.

Räumungsh. Küchen- u. Kldschr. dar. saub. zerlg. birk., Nähmasch., Comd., b. z. vk. Häkerg. 31. (4861b

Bankenrahmen zu verkaufen Näthlergasse 9, 1, übern Laden.

Hohe Vasen, mah. Wäscheipind, gehäk. Bettd., Cons., Bild., Spieltisch u. versch. z. vrk. Tobiasgasse Hospital 2, Th. B, part. **Hintz.**

Gut erhalt. Schlafbank billig zu verk. Kalkgasse 8c, part. **Stock.**

Ein mahag. Verticow, e. Sophatisch u. ein Satz sehr gute Betten zu verkauf. Töpfergasse 14, 2 Tr.

Ein gr. 2-th. pol. Kleiderschrank, pass. zum Aufbew. v. Wintersach., zu verk. Niederst. Erichsgang 1.

Kinderbettgestell birk. zum Ausziehen für 8 ℳ zu verkaufen Kl. Bäckergasse 5, 1 links

Ein Sopha, mah. Sophat., Korbsessel b. z. vrk. Brodbänkeng. 11, 2.

Ein gut erh. 2-th. Wäscheschrank billig zu vk. Pfefferstadt 11, 1 Tr.

Klappsopha, wen. ben., sehr bill. zu verk. Fischmarkt 7, Thr. rechts.

1 saub. mod. **Sopha,** mah., 1 Sorgstuhl billig zu vk. Altst. Grab. 38.

Gut erh. grüne Ripsgarn., mah. Rahm. (geschnitzt), preisw. zu vk. Bei. v. 5—8 Nachm. Breitg. 101, 1.

Ein grünes Sopha u. Sessel zu verk. Thornscher Weg 12, 1, r.

Sopha zu vrk. Johannisg. 27, 1.

1 Schlafcommode billig zu verk. Baumgartschegasse 24, 2, rechts.

Gut erhaltener **Kachelofen** ist billig zu verkauf. Auskunft Langgasse 57/58 im Geschäft.

20 Damen-Confectionsständer sind, weil überzählig, billig zu verkaufen. (8046
Gebr. Freymann
Kohlenmarkt 29.

Ein fast neues fliegendes **Schild** ist billig zu verk. Altst. Grab. 72, 3.

Compl. Fuhrwerk, bestehend aus Parkwagen, verstellbarer Kutscherssitz, 2 Pferden (Blauschimmel), sechsjährig, 1' groß, ruhig und flott, Brustblattgeschirre, zu verkaufen. Zu erfrag. Langgarten 107. (4871b

1 gute Nähmaschine ist zu verk. Johannisgasse 21, unten. (4118b

Häcksel und Stroh verkauft **Gut Holm.** (8040

Silberkranz, neu, für 5 ℳ, Fleischergasse 15, 2 Tr. (4754b

Ein guter Kinderwagen billig zu verk. Schidl., Oberstr. 45, 2. (4707b

Steckzwiebeln und Speisezwiebeln billig zu haben (4150b **Häkergasse Nr. 14,** im Keller.

Feinst. auserlesenes Backobst von 40 ₰ an per Pfund **Tayler,** Breitgasse Nr. 4. (7843

Gut reparirt. Fußzeug f. Herren u. Damen v. 50 ₰ an, kl. Kinderhausschuhe 15 ₰ u. viel and. Fußzeug bill. zu verk. in d. Danziger bill. Schnellsohl. Hausth. 7. (4689b

Vrk g. Maurergrd., p. Fuhre 30 ₰, Kies u. Felsen. Meld. in Brentau b. Eigenthüm. **Johann Panke.**

Wegen Todesfalls gutes Schmiedehandwerkzeug zu verk. Schidlitz, Carthäuserstraße 81.

Kinderstuhlwagen, Flasch., Kleid zu vk. Kaninchenbg. 12 b. **Tetzlaff.**

Maurerhwz. z. v. Schmiedeg. 5, p. h

Ein gut erhalt. Eisspind billig zu verkaufen. **F. Kuntz,** Große Schwalbengasse 17.

Ein wenig gebrauchtes **Fahrrad** ist bill. zu vk. Hundeg. 70, 1. (4855b

Vom Abbruch des Grundstücks **Olivaerthor, Hinterm Lazareth 18,** werden billig verkauft: fast neue große Oefen, Kochherde mit Bratofen u. Wandbekleid., ordinäre Oefen, Dachpfannen, Sparren, Latten, Balken, Ziegel, Thüren, Fenster mit u. ohne Laden, Fußböden pp.

1 Halbwagen (fast neu), **1 Tafelfederwagen** (gebraucht) zu verkaufen Fleischergasse 36, 1, r.

Tomt. u. Repositorium ist z. vk. Nh. Heil. Geistg. 111 im Keller. (4834b

Elegant. neuer Spazierwagen (Selbstfahrer) steht bill. z. Verkauf bei **H. Würfel, Praust.** (4847b

Drehrolle zu verk. Schw. Meer 6.

2 gut erhaltene Kutschgeschirre sind zu verkaufen Milchkannengasse 22, 1 Treppe. (4867b

Pappcarton billig zu verkaufen Milchkannengasse 5.

Mehrere Bücher der Fischer'schen Schule zur 1. und 2. Classe billig zu verk. Tobiasgasse 7, 3. (4835b

1 Fahrrad ist billig zu verkaufen. (7778 **1. Damm 16, part.**

Fahrrad, Cleveland, zu verkauf. **Fast,** Holzmarkt Nr. 15, 4 Tr.

Ein gebraucht., noch in sehr gutem Zustande befindliches **Tandem, ein Wollteppich, 10 m Wasserschlauch** zu verk. Langf., Hermannshöferweg 5, pt. (4845b

1 Bierapp. z. Kohlens., 2 H.-Lamp., Korbm., Tiv. m. K., Regul., Sopha, S.-Sp., St., Gläs z. v Hühnerbg. 7.

Tafelwagen, 60 Centner Tragkraft, zu verkaufen Schidlitz 33.

Smtl. Büch. f. Sext. d. Victoriasch., f. neu, f. z. v. Altst. Grab. 59, 1, Supp.

3 gemeisselte antike Figuren zu verkaufen Hochstrieß 7.

Stadtgebiet 96b ist Kuhdung zu vk.

Ziehmangel zu verkaufen **Hochstrieß 7.**

Stachelbeersträucher, junge Bäume sind zu verkaufen **Hochstrieß Nr. 7.**

Diverse Jahrgänge: Gartenlaube, Ueber Land und Meer ꝛc. zu verkaufen Weidengasse 4b, 3.

Für Gärtner!

Größeren Posten **Maiblumen-Pflanzkeime** (ca. 100 000 St.) verkaufe wegen Aufgabe dieser Cultur für billigen Preis.
R. Rohde, (4842b
Weißmönchen-Hintergasse 3.

Ein neues Fahrrad mit allem Zubehör, **feinste Marke,** ist Umstände halber billig zu verk. 3. Damm 6, 1. (4482b

Ein feines Fahrrad zu verk. Jopengasse 9, 2. (4767b

1 Fahrrad gut erhalten billig zu verkaufen. **Schmiedegasse 9, part.** (7777

Gebrannte Kaffees in vorzüglicher Qualität, auch in kleinen Posten, zu Engros-Preisen giebt ab Kaffee-Special-Geschäft Breitgasse Nr. 4. (7844

Noch ein Rest Cigarren in feiner Qualit. räumungsh. bill. abzug. **Tayler,** Breitgasse Nr. 4. (7845

Gasherd m. 3 Flammen u. Bratofen billig z. verkaufen Fischmarkt 34. (4792b

Zum Backen

ff. Kaisermehl, Rosinen, Succade, Fett, Schmalz, Margarine, Mandeln ꝛc. ꝛc. empf. **S. Tayler,** Breitg. 4. (7948

Eine gut erhaltene, liegende **Compound-Dampfmaschine,** ca. 130 Pferdekräfte, habe sehr billig abzugeben. **D. Bernstein, Marienburg Westpr.** (8003

St. Kastenwag. steht bill. z. Verk. Ohra, Wonnebergergrund 4. Nh. bei **Emilie Koschmieder.** (4808b

Buchsbaum zum Versetzen ist zu haben **Kneipab Nr. 30.**

Alte Knabensachen zu verkaufen 1. Damm 1, 2 Treppen.

Gutnäh. H.-Schnd.-Masch. umsth. bill. z. vrk. Fleischerg. 43, 3, Hnth.

Gute Handnähmasch., 1 Sopha bill. zu verk. Johannisg. 35, p. h.

Frisch gebrannten Kaffee feine Tafel-Margarine, Ring-Aepfel, Rosinen, Citronen, Dillgurken billig Schneidemühle 7.

Wohnungen

Herrschaftl. 1. Etage, 3 große Zimmer, Entree, Bad und reichliches Zubehör, gleich oder später zu vermiethen. **Abegggasse Nr. 1 A,** dicht an der Thornschen Brücke.

Herrsch Wohn., 3 Z., Kch., Kll., Bd., 3b., neudec., zu v. Brandg. 12, pt., l.

Hausth. 6 eine Wohn., 2 Tr., best. a. 2 kl. St., Cab., K. bald o. sp. z. vm.

Kl. Wohnung o. Cab. an einzelne Person zu vm. Beutlergasse 1, 3.

Stube, Küche u. Boden sofort zu verm. Pfefferstadt 61, Hinterh., p.

2 Zimm., hell, z. Comt. o. kl. Werkst. in d. Nähe d. Winterplatzes sof. zu verm. Off. u. A 279 an d. Exp. d. Bl.

Emaus 27, Hauptstraße, dicht an der elektrisch. Bahn, 1. Etage, eine freundliche Wohnung, alles Zubehör, vom 1. Mai zu v. (4848b

König der Hüte.

Eröffnung der Verkaufsstelle

Portchaisengasse 8
(bei der Langgasse)

morgen Sonnabend, 7. April.

Der wirklich elegante und sehr moderne

Three Schillings Hat

zum concurrenzlosen Preise von **3.15** ist in **allen denkbaren** Farben überreich am Lager vorhanden, und lade ich die **Herrenwelt** zu recht häufigem Besuch meines Locals höflichst ein.

Centrale Stettin. (8042

Poggenpfuhl 62, p., 4 Zimmer, Entree, h. Küche, Kell., Bod. sogl. zu vm. Näh. Langgarten 59, 1 Tr.

Frauengasse 30 ist die 2. u. 3. Etage sofort zu vermiethen. Zu erfragen Vorst. Graben 28, 1 Tr., bei **Bodmann.** (4841b

Ohra an der Ostbahn Nr. 9 sind schöne Wohnungen zu vermieth.

Einige **Wohnungen** von gleich oder später zu vermiethen. Zu erfragen Ohra, Hinterstraße 6.

Neufahrwass., Fischmeisterweg, Villa Irene, 1. Et., 3 Zim., Balc. Zub. 1. Juli, 2. Et. 3 Zim., part. 2 Zimm., Zubh. 1. Oct. zu verm. Näh. das. part. links im Laden.

Frdl. Wohn., 2 St., h. Küche, reich. Zub., Töpferg. 25, 2, zu v.

Wohnungen in Ohra-Niederfeld, Hinterweg 8, bei **Niemann** zu v.

Melzergasse 6, ist eine Garcon-Woh. von 2 Zimm. Balconzimm. vom 1. Mai zu verm.

Böttchergasse 20, 1 Tr. ist eine kl. frdl. Wohnung an kdl. Leute von sofort oder später zu verm.

Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Entr., Küche, Zubehör, Keller sofort oder zum 1. October zu verm. **Oliva, Zoppoter Chaussee, Skomrock.** (4786b

Gr. Bäckergasse Nr. 14 ist eine Wohnung, Stube, Cabinet, von sogleich zu vermiethen. (4829b

Parterre-Wohnung bestehend a. 2 Zimmern und Küche ist zu vermiethen Vorst. Graben 25. (4793b

Eine Wohnung, parterre geleg., bestehend aus 2 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Kneipab 34.

Eine gut möblirte Wohnung, drei Zimmer, Küche, große Veranda zu vermiethen Zoppot, Bismarckstraße 1, Vorderhaus.

Eine **Wohnung,** Stube, Cab., Stall, Keller, ist vom Mai oder gleich zu vermiethen Schidlitz, Große Mulde, bei **Krause.**

Schidlitz, Carthäuserstraße 44, parterre, eine freundl. Wohnung, 2 Stuben, Eintritt in den Garten, Laube, Wasserleitung, an ruhige Bewohner zum 1. Juli zu verm.

Kl. Wohn. Petersh. h. d. Kirche 11b zu verm. Näh. Gr. Mühleng. 20.

Bahnhof Hohenstein Wpr. ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Keller, Küche, Boden, Stall u. Gartenland am Hause sofort zu verm. Näh. dort bei Kaufmann **A. Morr,** zu erfragen. (4713b

Troyl ist eine Wohnung zu vermieth. **Näh.** daselbst bei **Carl Krüger.** (4729b

2 gr. freundl. Zimmer u. Entree, kl. Boden u. Kammer von sogleich zu verm. Heil. Geistgasse 100, 2 Tr. Näh. Jopengasse Nr. 49, 1 Tr., v. 10-2 Uhr. (7980

Jopengasse ist e. frdl. Wohnung, best. aus 3 Stuben, h. Küche, Bod. u. Keller, i. Hinterh., 2 Tr., v. sogl. an anst. Leute zu verm. Näh. Jopengasse Nr. 49, 1 Tr., v. 10-2 Uhr. (7981

Fortzugshalber Wohnung v. 3 Zimmern, Balcon und reichlichem Zubehör vom 1. Mai zu vermiethen Jungstädtschegasse 5, 1. (4724b

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, heller Küche, Entree und allem Zubehör, ist billig zu vermiethen Englischer Damm 14, gegenüber dem Schlachthofeingang. (4737b

Zoppot, Seestraße 40, ist eine (7900 **Wohnung von 3 Zimmern** mit Balcon und allem Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. Näheres dortselbst im Geschäft oder Langgasse 56, bei **Ed. Loewens.**

Fleischergasse 34, 1 Tr., ist eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, davon 2 Vorderzim. per 1. October d. Js. für ℳ 1200 zu verm. Näheres daselbst oder Brodbänkengasse 14, 1 Tr. (7940

Freundliche Wohnung von Stube, Cabinet, heller Küche u. Zubehör billig zu verm. Englischer Damm 14, gegenüber dem Schlachthofeingang. (4738b

2 Wohnungen, 3 und 4 Zimm., ev. Stall, Eintritt in d. Gart., zu v. An d. neuen Mottlau 7. (4731b

Langfuhr, Hauptstr. 93a, vis-à-vis der rothen Mauer, Haltestelle der Straßenbahn, **hochherrschaftl. Wohn.** 1. Etage v. 8 Zimmern (4 m hoch), a. Wunsch. meh. Z. Balc., Verand., gr. Grt., reichl. Zubeh. v. 1 April zu vermieth. Näheres 2. Et. (4839

Frauengasse 21 herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer, davon eins mit besonderem Eingang, Badeeinrichtung und viel Zubehör vom 1. April zu vermiethen. Preis 1000 ℳ Näheres dortselbst 1 Treppe. (5468

Zimmer

Allmodengasse 1a, 1, ein fein möblirtes Vorderzimmer zum 15. April zu vermiethen,

Breitg. 42, 2, saub. g. mbl. Vorder- u. Hinterz. sogleich zu vrm. (4869b

Möbl. Zimmer und Cabinet zu verm. Vorstädt. Grab. 7, p. (4868b

Holzmarkt 20, 2 Tr., 2 elegant möbl. Zimm. m. sep. Eing. z. verm.

Hühnerberg 2, 1 Treppe, frdl. möbl. Vorderz., sep., an e. H. zu v.

Pfefferstadt 27, 2, ist ein gut möbl. Zimmer von gleich zu v.

Frdl. mbl. Vorderz. an Hrn. o. anst. Dame zu vrm. Beutlergasse 1, 3.

Breitgasse 10, 2, g. möbl. Vorderz. an 1-2 Herren m. g. Pens. zu vrm.

Freundl. Stube an 2 j. Leute zu vermieth. Halbe Allee, Bergstr. 2.

Möbl. Zimmer u. anst. Logis v. sof. Häkergasse 6, 2, zu hab.

Jopengasse 57, 3 ist ein möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen.

Vorst. Graben 21, 2 ist ein f. möbl. Zimm. m. Cab. sep. Eg. v. gl. zu vm.

Heil. Geistg. 58, 2, ein nach vorne gel. g. möbl. Zimmer m. sep. Eing. an 1-2 Hrn. mit o. ohne Pens. zu v.

Ein gut möbl. Zimmer, auch mit Pens., ist zu verm. Hundegasse 125.

Großes gut möbl. Vorderzimmer mit sep. Eingang an 1—2 Herren auch passend für Officiere sofort zu verm. Vorst. Graben 6, 2 Tr.

Hundegasse 91, 3 Treppen, im herrschaftlichen Hause, zwei möbl. Vorderz. nebst Burschengelaß v. gl. od. spät. z. verm. (4866b

Langgasse 74, 3, ist ein groß., gut möblirtes Zimmer für 17 ℳ von gleich zu vermiethen.

Frdl. hell möbl. Vorderzimmer sof. zu verm. Schmiedegasse 27, 1.

Hundeg. 119, 3, f. möbl. Zimmer, Eing. sep., auch beste Pens. zu vm.

1 fein möbl. Zimmer, sep. geleg., von sogleich z. v. Junkergasse 8, 2.

Vorst. Graben 53, 3, möbl. Vorder- u. Schlafzimm., sep. Eg., sof. zu vm.

Fein mbl. Vorderzimmer zu vm. Jopengasse Nr. 9, 2 Tr. (4766b

Hirschg. 7, 1, r., ist e. g. möbl., ganz sep. gel. Zimm. u. Cab. z. v. (4706b

Sehr sauberes, gut möbl. Zimm. zu verm. Holzgasse 28, 2. (4626b

Hundeg. 97, 2, mbl. Zim z. v. (4720b

Langf., Heiligenbrunner Weg 6, 1 Tr. links, ist ein gr. möblirtes Zimmer mit Balcon zu verm.

Neufahrwass., Kirchenstr. 4, e. mbl. Zm. m. a. o. Pens. zu verm. (8034

Ein möblirt. Zimmer u. Cabinet zu verm. 1. Damm 20, 3 Trepp.

Milchkannengasse 16, part., sind möblirte Zimmer mit auch ohne Pension zu vermiethen.

Ein gut möbl. V.-Zim. v. gl. zu vm. Weißmönch.-Kirchg. 1, p., N. Hptb.

1 möblirtes Zimmer schon für April. Mai zu vermiethen Zoppot, Bismarckstraße 12, 1 Tr.

Lastadie 30-31, part., frdl. möbl. Zimmer, a. sep. E., sof. zu v. A. W. P.

Möbl. Zimmer, sep. Eing. zum 1. Mai zu vrm. Faulgraben 22, 3.

Brodbänkengasse 20, 2 ist ein gut möbl. Vorderzimmer zu vermiethen. (4809

Kassub. Markt 23, 3 Tr., am Bahnhof, eleg. u. einf. Zimmer, gute Pension, zu verm. (4817b

Langf., Bahnhofstr. 23, 2. Et., mbl. Zimm. a. e. Hrn. v. gl. zu vm. (4822b

Zum 1. (Weideng.) 2 mbl. Wohn- u. Schlafz., a. W. Burschg., zu v. Off. u. **A 208** an d. Exp. (4826b

Möbl. Zimmer m. sep. Eingang sofort zu vermieth. Kohlenmarkt Nr. 24, vis-à-vis Danz. Hof. (4790b

Sehr gut möbl. hell. geräumiges Zimmer, sep. gelegen m. vrz. Pens. v. gl. zu h. Johannisg. 42, 1. (4777b

Jg. anst. Mann d. K. W. f. kl. möbl. Zim. m. Pf. Kl. Gasse 10, 3, l. (4776b

Ein gut möblirtes, separat gelegenes **Zimmer** ist zu vermiethen Pfefferstadt 21, 3. (6870

Oliva, nahe der Bahn sind 2 gut möblirte Zimmer im herrschaftlichen Hause, einzeln od. zusammen, zu vermieth. Näheres das. Zoppoter-Chaussee 35. (4716b

Langgarten 20, ein möblirtes Vorderzimmer zu verm. (4718b

Sandgrube 32, part. Gut möbl. Zimmer vom 15. April zu vermiethen auf Wunsch mit Pension. (4753b

Schmiedegasse 6, 1, fein möblirtes Vorderzimmer und Cabinet zu verm. (4760b

Jopeng. 24, gut möbl. Zim. z. vm. Näh. 2 Tr. Vorm. 12-2 Uhr (4768b

Anst. Logis z. h. Böttcherg. 11, 2. (4758b

2 anst. Schlafst. Pfefferstadt 17, pt.

Logis zu hab. Altst. Graben 60, 2.

2 ordentl. junge Leute find. gutes Logis Johannisgasse 33, 1 Tr.

J. Leute find. g. Log. Z. erf. Baumgartschegasse 23, part., i. neuerb. H.

Junge Leute finden Logis Tischlergasse 32, 2 Treppen.

Anst. jg. Leute finden gutes Logis mit Beköstig. Burggrafenstr. 8, 1.

2 junge Leute finden anständiges Logis Lastadie 22, Hof.

2 bess. Handwerker finden gutes Logis Töpfergasse 29, 2, **Gohr.**

1 jg. Mann find gut. Logis im Cab. Burggrafenstraße 10, 1 Tr. vorne

Logis zu haben Tischlergasse 6, 1.

Jg. Leute f. Logis Poggenpf. 21, 2.

Junge Leute finden gutes Logis Mauergang 1, 1 Tr.

E. anst. jung. Mann find. gut. Logis mit auch ohne Beköst. Kalkgasse 2, 1.

1 jung. Mann find. vom 15. April gutes Logis Röpergasse 9, 3 Tr.

Ein jg. Mann find. gut. Logis bei **Liedtke,** Engl. Damm 14, 2. Th., 1 r.

Eine **Mitbewohnerin** kann sich meld. Schüsseldamm 27, 1, ht.

Div. Vermiethungen

Restaurant zu vermiethen, eventl. mit voller Einrichtung, in meinem Hause **Langfuhr, Eschenweg 5,** bestehend aus 5 Gastzimmern u. reichl. Zubeh. nebst Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. s. w., ganz neu renovirt. Architect **P. Wagner,** Langfuhr.

Gewölbt. u. gesliest. trock. **Keller** als Werkstätte od. Lagerkell. mit Feuer. u. Wasserl. v. gl. od. spät. zu vm. Näh. Kl. Hosennäherg. 4, part.

Breitgasse 25 ist ein **trockener Keller** billig zu vermiethen. Näheres im Laden.

Ein Comtoirzimmer, parterre, Hundegasse 70 sofort zu vermiethen. (4781b

1 Laden, zu jed. Gesch. pass., mit kl. Zimm. u. Zub., ev. auch mit größ. Wohnung, sof. od. spät. zu verm. **Gr. Bäckerg. 12/13, 1.** (4815b

Ein Pferdestall zum 1. Mai für Officierspferde zu vermiethen Lastadie 32.

Marienburger Geldlotterie.

Ziehung am 5. April.
(Ohne Gewähr.)

Gewinne à 500 Mk.
137312 215076 268273

Gewinne à 100 Mk.
8516 29135 37990 51342 66750 87637 110706 133574
146172 182803 269443 275525

Gewinne à 50 Mk.
3473 7072 12559 17269 55361 62667 71260 71596
74614 126929 144144 153928 160933 178565 184745
193999 205063 209135 227386 232876 249196

Gewinne à 20 Mark.
9095 9603 14343 15933 16811 16899 18611 19096
20419 21107 21175 22956 23087 29285 29485 30219
30724 31753 32348 32497 42486 43415 43457 43978
44474 47146 49931 56555 56847 57919 58732 59706
61248 62091 65039 65096 66098 66562 69276 72886
75857 77339 80268 82996 84572 85006 88250 92678
93711 99727 103149 104368 105574 107371 110498
412506 114479 116546 116774 116863 121913 125859
128181 133753 135413 135722 141607 145730 146354
147033 148456 150878 151373 154855 154922 157748
157932 158164 158295 161459 163127 173612 175193
175791 177635 178995 179596 185165 192016 194111
195849 197023 205935 209600 211996 214412 214728
216698 216730 218662 220049 222036 224286 225471
227450 232181 235304 835564 236877 236946 240290
244060 244954 246082 248282 257333 258563 258642
261347 263455 265195 267438 269504 269956 271828
273341 273474 275747 276578 276829 279483.

Gewinne à 10 Mark.
11 145 271 641 658 792 815 870 1509 1076 1758
1439 1505 1934 1768 1133 1974 1301 1127 2207 2585
2498 2707 2484 2494 2052 2444 2630 2420 2696 2603
2392 2076 3021 3228 3360 3374 3361 3792 3569 3696
3869 3840 3802 4169 4126 4758 4829 4132 4958 4297
4919 4413 4947 5155 5614 5206 5005 5224 5249 5907
5900 5023 5949 5347 5743 5963 5171 5139 5837 5549
5152 6147 6105 6555 6614 6030 6813 6811 6291 6071
6574 6101 6079 6347 7647 7147 7175 7863 7636 7406
7882 7751 7215 7139 7391 7096 7298 7742 7174 7589
8468 8574 8038 8541 8961 8532 8363 8831 8438 8054
8586 9326 9906 9104 9565 9649 9673 9564 9105 9300
9849 9685 10868 10523 10659 10927 10584 10324 10871
10944 10465 10323 10548 10804 10503
11711 11175 11637 11993 11041 11377 11254 11818
11217 11579 11328 12439 12727 12497 12155 12311 12948
12034 12190 12201 12261 13064 13424 13938 13123 13137
[illegible]
15844 15140 15447 15645 15059 15551 15716 15377 16317
16061 16291 16231 16597 16228 16012 16088 16635 16416
16028 16582 16679 17915 17989 17701 17224 17572 17188
17864 17697 17849 17962 18089 18283 18453 18480 18294
18091 18192 18029 19067 19879 19492 19036 19749 19526
19855 19005 20077 20296 20693 20353 20821 20079 20163
20142 20234 20335 20878 20951
21362 21892 21802 21555 21117 21793 21713 21977
21174 21864 21311 21036 21869 21785 21251 21387
21644 21482 21162 21190 22863 22955 22548 22456
22802 22613 22523 22739 22384 22597 22142 22603
22441 23106 23854 23974 23319 23862 23163 23310
23266 23335 23198 23684 23398 23547 23408 24859
24600 24664 24787 24847 24782 24404 24143 24669
24042 24047 24757 24247 25152 25318 25979 26491
26772 26001 26189 26855 26322 26505 26942 26277
26200 26866 26635 26293 26323 26963 26012 26809
26110 27500 27891 27568 27481 27166 27419 28271
28339 28583 28785 28906 28799 28380 29342 29531
29524 29621 29735 29529 29464 29081 30332 30038
30742 30168 30046 30196 30331 30406 30817 30992
30540 30568 30305 30721 30449 30716
31485 31080 31577 31602 31447 31882 31769 31923
31459 31510 31133 32187 32398 32650 32150 32779
32617 32766 32662 32678 32647 32552 32745 32347
32505 32855 32889 32022 33325 33140 33967 33221
33567 33477 33465 33360 33884 33527 33372 33056
33738 34267 34505 34155 34595 34593 34830 34866
34963 34659 34598 34478 35960 35455 35580 35218
35562 35077 35908 35292 35313 35746 36498 36517
36282 36246 36716 37420 37250 37855 37695 37032
37776 37510 37606 37228 37527 37896 38001 38405
37499 38732 38821 38355 38446 38801 38497 38458
38179 38595 38324 38606 39284 39763 39652 39273
39877 39656 39932 39539 39841 39118 39208 40113
40633 40496 40036 40611 40729
41699 41319 41764 41268 41115 41216 41274 41378
41463 41109 41909 41191 41640 41398 41082 42618
42525 42072 42821 42543 42176 42968 42962 42632
42226 42909 42360 42521 42363 42723 42268 42858
43976 43326 43519 43267 43784 43358 43950 43892
43858 43815 43548 43637 44610 44078 44698 44721
44828 44286 44806 44933 44468 44333 44237 44818
44060 44505 45750 45425 45202 45834 45869 45439

45344 45054 45502 45074 45448 45630 45021 45882
45437 45519 45410 45390 45477 46146 46682 46920
46063 46850 46701 46426 46163 46023 46524 46756
46341 46517 46320 47815 47766 47526 47463 47156
47802 47798 48019 48312 48918 48183 48804 48030
48836 48942 49187 49045 49404 49174 49598 49541
59782 49629 49275 49860 49350 49424 49816 49821
50202 50093 50581 50737 50193 50293 50708 50241
50970 50623 50270 50186 50584
51058 51061 51350 51892 51547 51697 51884 51902
51989 52089 52141 52252 52372 52657 52745 52855
52897 53001 53093 53341 53345 53665 53758 53846
53857 53546 53630 53937 54249 54445 54752 54807
54811 54877 54976 55063 55104 55121 55290 55231
55331 55429 55576 55646 55662 55673 55748 55799
55836 55862 55952 55960 56244 56371 56397
56528 56584 56730 56777 56781 56794 56822 57902
57713 57811 57565 57162 57675 57917 57976 57920
57544 57919 57504 57531 57682 57880 57964 58110
58782 58178 58536 58534 58443 59036 58808 58069
59514 59490 59047 58847 59628 59467 59598 59469
60063 60804 60585 60726 60724 60499 60786
61775 61473 61081 61106 61834 61457 61540 61319
61263 61634 61377 61478 61038 61457 61540 61675
62693 62590 62924 62602 62468 62316 62874 63747
63687 63613 63291 63755 63335 63587 63786 63219
63831 63188 64427 64542 64942 64750 64642 64249
64549 64929 64735 64909 65964 65569 65107 65372
65782 65861 65258 65064 65744 65214 65674 66166
66314 66426 66034 66796 66938 66911 66469 66110
66726 66547 66644 66927 67390 67641 67155 67676
67273 67501 67714 67299 67421 67157 67357 67137
67306 67862 68524 68981 68417 68908 68947 68943
68214 68621 68174 68435 68387 68917 68967 68310
69285 69372 69695 69247 69623 69193 69587 69049
69945 69195 69013 70886 70613 70192 70390 70655
70253 70089 70376 70217 70049 70456 70458 70080
71252 71483 71038 71607 71235 71483 71909 71012
71527 71068 71334 71511 71774 72752 72482 72139
72041 72962 72464 72770 72687 72658 72024 72484
72600 72741 72909 72814 72680 72893 72932 73207
73725 73407 73086 75957 74302 74085 74903 74157
74492 74222 74212 74688 74453 74846 74137 75600
75201 75611 75401 75203 75553 75568 75879 75658
75612 75174 75596 75412 75383 75770 75669 76662
76205 76727 76440 76966 76427 76763 76347 76179
76856 76770 77496 77485 77097 77848 77718 77239
77245 77710 77817 77112 77252 77065 77760 78101
78480 78388 78578 78679 78069 78472 78013 78785
78070 78791 79591 79820 79552 79602 79955 79936
79523 79872 79464 79392 79137 79063 79575 79214
80912 80741 80802 80638 80238 80988 80883 80885
80988 80499
81353 81094 81048 81137 81789 81275 81108
81360 81524 81558 81826 81790 81808 82258 82688
82024 82917 82920 82581 82456 82165 82570 82539
82871 82846 82757 83208 83467 83350 82860 83350
83089 83200 83456 83117 84653 84286 84973 84782
84642 84467 84781 84424 84836 84409 84340 84346
84728 84646 84815 85304 85749 85689 85421 85029
85806 85657 85556 85463 85583 85770 85499 85946
86113 86498 86219 86158 86402 86257 86273 86808
86865 86411 86102 86963 87141 87717 87956 87483
87574 87471 87282 87780 87196 88280 88217 88388
88066 88561 88693 88749 88239 88624 88054 89972
89373 89659 89963 89352 89744 89931 89329 89638
89289 89221 89128 89356 90399 90852 90970 90868
90683 90017 90816 90344 90164 90124 90253
91470 91236 91318 91828 91647 91699 91014 91124
91734 91663 91832 91131 91215 91435 92271 92180
92659 92221 92936 92664 92616 92481 92402 92598
92516 92063 92150 92826 93661 93769 93741 93802
93796 93771 93852 94924 94318 94478 94419 94400
94121 94966 94531 94058 94644 94175 94116 94707
95490 95097 95620 95641 95402 95874 95497 95432
95928 95151 95316 95452 95026 95729 95771 95743
95721 95747 96985 96087 96478 96657 96491 96769
96841 97388 97255 97582 97294 97711 97233 97400
97514 98901 98228 98258 98405 98121 98028 98526
98044 98757 98885 99837 99759 99742 99445 99709
99818 99906 99339 99464 99171 100389 100191 100372
100702 100223 100075 100416
101542 101005 101905 101959 101541 101518 101307
101520 101537 101285 102682 102864 102322 102965
102952 102255 102615 102097 102078 103564 103366
103195 103573 103157 103659 103535 103901 103597
103010 103107 103307 103746 103729 104702 104931
104340 104436 104788 104771 105707 105524 105144
105355 105095 105439 105795 105486 105045 105302
105762 105948 106452 106216 106416 106683 106473
106674 106071 106394 106308 106850 106512 106696
106568 107245 107649 107885 107108 107002 107820
107389 107890 107408 107086 107676 107318 107078
108073 108030 108306 108376 108318 109177 109584
109558 109078 109106 109011 109159 109169 110145
110919 110480 110180 110496 110966 110359 110373
110447 110781

111312 111590 111840 111136 111402 111196 111954
111270 111886 111136 112851 112093 112876 112395
112852 112003 112094 112493 112119 112045 112256
112356 112413 112042 112751 112902 112251 113402
113380 113471 113145 113666 113885 113279 113699
113825 113764 113311 113995 113525 113883 113096
113748 114157 114159 114434 114834 114138 114501
114234 114629 114978 114136 114958 114120 114069
114646 114509 115909 115225 115645 115331 115045
115655 115597 115269 115322 115866 116192 116195
116826 116816 116189 116803 116727 116038 116237
116361 117118 117983 117305 117289 117789 117483
117745 117128 117283 117482 117612 117037 117085
118287 118220 118430 118586 118684 118584 118986
118322 118229 118886 119032 119046 119483 119838
119282 119608 119785 119899 119510 119293 119486
119387 119366 120712 120155 120808 120591 120210
120804 120106 120003 120589 120375 120314 120558
120665 120233 120075
121333 121068 121208 121386 121688 121714 121929
121903 122883 122459 122672 122458 122345 122795
122670 122145 122210 122300 122143 123948 123966
123418 123241 123355 123729 123334 123941 123900
123774 123458 123251 124646 124430 124035 124491
124519 124438 124701 125486 125508 125926 125134
125391 125995 125016 125544 125452 126632 126330
126134 126663 126256 126232 126870 126710 126508
126049 126442 126395 126675 126225 126085 126694
126800 126226 127979 127169 127961 127209 127728
127093 127701 127245 127011 127865 127331 128184
128470 128317 128412 128241 128497 128598 128690
128793 128515 128376 128527 128396 128679 128827
129489 129273 129494 129259 129026 129745 129703
129916 129608 129314 129729 129716 129133 129644
129524 129218 129365 130253 130424 130928 130539
130122 130474 130027 130523 130733 130429 130165
130201 130663 130386 130001 130299.
131330 131608 131573 131964 131397 132352 132509
132282 132631 132000 132538 132672 132951 132793
132161 132911 132202 132133 133690 133743 133592
133885 133092 133203 133086 133809 133482 134474
134019 134766 134186 134613 134274 134807 134924
134004 134680 134505 134075 134130 134326 134779
134430 135401 135335 135853 135169 135133 135949
135354 135886 135606 135554 135408 236731 136298
136587 136245 136808 136146 136428 136575 136301
136335 136287 136380 136891 137170 137626 137057
137667 137034 137142 137829 137151 137502 137755
137239 138822 138425 138311 138438 138606 138833
138171 138552 138622 138619 139999 139020 139612
139694 139691 139683 139969 139534 140914 140028
140545 140336 140677
141275 141091 141026 141709 141344 141723 141496
141080 142041 142546 142 94 142069 142449 142977
142974 142556 142761 142658 142587 142999 142727
142722 143321 143068 143892 143615 143914 143516
143463 143481 143298 144887 144999 144688 144918
144793 144179 144764 144745 144234 144264 144035
145877 145580 145928 145858 145526 145909 145404
145706 145683 145533 145765 145931 145436 146223
146079 146291 146478 146570 146552 146666 146654
146968 146701 147054 147128 147336 147126 147932
147956 147915 147330 147570 147923 147071 148163
148109 148759 148249 148408 148823 148360 148496
148696 148297 148291 148699 148705 148447 148940
148226 148885 148047 148604 148456 149897 149467
149953 149779 149834 149487 149896 149307 149924
149428 149653 149195 149635 150820 150962 150320
150763 150605 150738 150679 150253 150634 150319
150298
151530 151576 151998 151066 151945 151280 151559
152265 152427 152811 152640 152388 152457 152491
153379 153637 153341 153043 153398 153156 153227
153797 153240 153557 153970 153498 153817 154392
154164 154959 154444 154885 154337 154449 154536
154381 154481 154979 155994 155626 155350 155678
155140 155535 155454 155807 155214 156338 156068
156076 156386 156880 156216 156814 156731 156956
156366 156324 156406 156248 157634 157055 157047
157148 157617 157872 157303 157027 157001 157994
157064 157560 158983 158360 158101 158305 158097
159175 159975 159523 159582 159956 159273 159215
159388 159285 159675 160520 160508 160367 160896
160109 160909 160934 160242 160600 160583 160788
160395 160791 160015
161244 161660 161033 162881 162480 162322 162392
162153 162943 162231 162575 162355 162803 162419
162502 162124 162194 162218 162360 163567 163952
163965 163325 163406 163308 163853 163193 163599
163344 164447 164752 164478 164390 164024 164771
164862 164234 164370 164222 164882 164159 164692
164124 164082 164049 165149 165619 165485 165573
165307 165558 165972 165105 165820 165325 166985
166163 166910 166712 166896 166831 166115 166159
166864 166718 166870 166729 166186 167037 167858
167509 167335 167426 167058 167893 167497 167836
167715 167767 167267 167729 167948 168627 168508

168040 168545 168752 168078 168188 168856 168889
169312 169210 169403 169452 169101 169069 169036
169874 169718 169844 169064 169412 169550 169472
169419 169570 169185 169040 169756 170604 170043
170739 170393 170111 170986 170105 170952 170271
170400 170290 170421 170937
171578 171688 171272 171763 171199 171136 171422
171637 171727 171533 171103 172347 172515 172633
172603 172491 172023 172593 172947 172052 172264
172740 172775 172840 172612 172238 172304 172751
172284 173958 173681 173614 173039 173113 173620
173363 173907 173174 173860 173858 173610 174475
174746 174530 174084 174376 174176 174553 174742
174229 174285 174573 174988 174075 174040 175738
175807 175838 175476 175425 175803 175433 175511
175023 175048 176370 176686 176634 176656 176469
176273 176075 176800 176303 176591 176379 176570
177296 177949 177465 177211 177852 177718 177324
177408 177994 177197 178209 178474 178741 178213
178367 178341 178219 178298 178181 178277 179315
179964 179076 179815 179376 179664 179729 179360
179413 179287 179362 179111 179894 179896 179401
180714 180006 180887 180493 180181 180081 180623
180328 180496 180095 180224 180621 180109 180775
180745 180703
181416 181554 181323 181766 181197 181312 181596
182936 182942 182749 182812 181238 182077 182795
182873 182937 182859 182005 183584 183820 183644
183262 183241 183828 183275 183803 183683 183419
183080 183528 183154 183269 183904 183216 183230
184923 184292 184991 184153 184569 184383 184898
184317 184414 184449 185421 185130 185237 185481
185515 185060 185127 185313 185550 185606 185192
185324 185308 186359 186844 186982 185707 186074
186213 186589 187258 187629 187001 187431 187272
187483 187327 187683 187979 187178 188789 188357
188318 188858 188905 188645 188221 188241 188574
188456 188414 188613 188356 189693 189066 189284
189751 189008 189544 189363 189138 189875 189652
189049 189180 189290 189225 189816 189088 190966
190283 190690 190442 190289 190482 190376
191617 191396 191404 191254 191646 191209 191312
191563 191492 192437 192426 192450 192247 192899
192986 192534 192922 192493 192855 192078 192856
192499 193651 193456 193661 193779 193302 193312
193202 194982 194495 194250 194120 194665 194027
194231 194780 194166 194544 194714 194659 194897
194467 194576 195124 195653 195916 195342 195402
195053 195612 195824 195293 195496 195661 195220
195921 195790 195415 195695 196807 196757 196764
196407 196690 196931 196661 196159 196950 196293
196469 196051 197162 197935 197492 197362 197200
197550 197555 197976 197906 197102 197412 197141
197904 197696 197873 197789 198286 198256 198265
198478 198147 198288 198909 198420 198042 198513
198808 198342 198269 198723 198952 199256 199511
199437 199741 199481 199388 199915 199226 199069
199254 199384 199082 199966 200871 200959 200269
200329 200513 200726 200999 200635
201654 201272 201353 201184 201770 201873 201487
201311 201079 201245 202472 202677 202002 202688
202377 202051 203509 203745 203361 203811 203974
203114 203650 203289 204170 204676 204173 204691
204774 204918 204321 204679 204802 204098 204445
205678 205644 205335 205198 205189 205242 205720
205062 206678 206086 206070 206904 206846 206733
206096 206587 206035 206078 206968 206763 206649
207032 207669 207420 207222 207315 207099 207996
207978 207417 207937 207184 207588 207374 208610
208159 208277 208371 208393 208808 208308 208151
208629 208062 208596 208946 209770 209438 209366
209475 209817 209835 209113 209162 209179 209417
210455 210539 210994 210311 210364 210423 210575
210274 210782 210099 210651 210920 210832 210781
211957 211591 211302 211632 211330 211264 211027
211931 211827 211054 211831 211272 211184 211891
212665 212776 212044 212728 212947 212678 212045
212733 212360 212366 212739 212512 212870 212097
212149 212861 212138 212116 213073 213094 213056
213536 213923 213606 213254 213676 213741 214996
214995 214552 214194 214697 214316 214883 214106
214553 214560 215389 215947 215568 215056 215992
215206 215212 215580 215962 215803 215416 216178
216282 216328 216591 216954 216021 216835 216745
216086 216649 216771 216345 216583 216850 217130
217957 217929 217302 217112 217821 217504 217714
217518 218778 218628 218960 218476 218439 218978
218829 218501 218289 218148 218621 218849 219502
219572 219553 219803 219779 219297 219177 219509
220467 220027 220028 220285 220504 220608 220176
220675 220746 220984 220221 220721 220263 220013
221157 221505 221290 221238 221115 221164 221640
221122 221785 221520 221334 221957 222992 222715
222544 222033 222829 222006 222748 222585 222970
223652 223603 223288 223899 223592 223094 223773
223101 223903 223003 223453 224717 224631 224625
224037 224249 224865 224156 224747 224047 224091

Unterhaltungs-Beilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

> Kein Mensch kann besser schreiben, als er vorher gedacht hat.
>
> **Gottsched.**

Geächtet.

Roman von Lothar Brenkendorf.

20) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Die Verletzung erwies sich als ganz unbedeutend, und auch die lähmende Nachwirkung des ausgestandenen Entsetzens begann rasch zu schwinden. Als Franz sich zum zweiten Male über sie beugte, um die feuchte Kompresse auf ihre Stirn zu legen, nahm sie ihm das Tuch aus der Hand.

„Ich danke Dir," sagte sie. „Du warst es, der auf den Mann geschossen hat, nicht wahr?"

„Ja. Und ich danke dem Himmel, der mich gerade im rechten Augenblick aus dem Hause treten ließ. Nur noch eine halbe Minute — und ich wäre vielleicht schon zu spät gekommen. Die geladene Pistole trage ich zum Glück immer bei mir, seitdem ich weiß, wessen man sich von diesem Gesindel zu versehen hat. Und wenn auch meine Kugel dem Schurken eigentlich durch den Hirnkasten gehen sollte, so ist sie doch, Gott sei Dank, nicht gänzlich ins Blaue geflogen. Selbst wenn die Kerle ihn jetzt absichtlich entwischen lassen, mit seinem zerschmetterten Arm wird der wahnwitzige Alte nicht allzuviel Unheil mehr anrichten können."

„Du hast mir das Leben gerettet, Franz! Soweit es sich um die Rechnung zwischen uns beiden handelt, wären wir also quitt."

Die eigenthümliche Situation, der weiche Klang ihrer Stimme, den er für eine süße Verheißung nahm, ließen ihn mit einem Male die gewohnte Vorsicht vergessen. Er sank neben ihrem Stuhl auf ein Knie nieder und ergriff ihre Hand.

„Nein, Elisabeth, ich bleibe nach dieser Stunde Dein Schuldner wie bisher. Denn mein ganzes Dasein gehört Dir allein, und mit Freuden wollte ich es hinwerfen, wenn ich Dir damit auch nur den kleinsten Dienst erwiese. Da mir das köstlichste Glück doch grausam versagt bleiben soll, was könnte ich mir Besseres wünschen als für Dich zu sterben?"

Seine Worte athmeten eine so heiße Leidenschaft, daß Elisabeth in unwillkürlichem Entsetzen ihre Hand abwehrend gegen ihn ausstreckte.

„Nichts mehr von dieser Art, Franz! Ich will es vergessen — um des Beistandes willen, den Du mir eben geleistet, will ich nichts davon gehört haben. Doch käme jemals wieder Aehnliches über Deine Lippen, ich dürfte Dich nicht eine Stunde länger hier in meiner Nähe dulden."

Sie war aufgestanden und wendete sich zur Thür. Mit fest zusammengebissenen Zähnen erhob sich auch Franz von der Röcknitz aus seiner knieenden Stellung.

„Vergieb!" murmelte er. „Ich weiß ja, daß es Wahnsinn ist. Und ich werde mich zusammennehmen. Du sollst mir nicht noch einmal mit dem Wegjagen drohen müssen."

Elisabeth ging hinauf, um ihren Reitanzug mit ihrem Hauskleide zu vertauschen. Als Frau von Menzelius und Charlotte ahnungslos aus ihren Schlafzimmern zum Vorschein kamen, bemerkten sie an der jungen Gutsherrin nichts Ungewöhnliches außer der kleinen Stirnwunde, die sie der Wahrheit gemäß mit einem Fall erklärte. Von dem Attentat des entlassenen Tagelöhners erfuhren sie erst viel später durch die Leute, und als Frau von Menzelius ihre Nichte dann mit aufgeregten Fragen überschütten wollte, gab Elisabeth ihr auf freundliche, doch unzweideutige Weise zu verstehen, daß es ihr peinlich sei, davon zu reden, und daß sie den unerfreulichen Vorfall so schnell als möglich vergessen zu sehen wünsche.

Den verwundeten Jakubeit aber hatten seine Verfolger in der That nicht einzuholen vermocht, und auch die Belohnung, die Franz aus eigener Machtvollkommenheit später für seine Einbringung aussetzte, hatte keinen Erfolg. Der Alte blieb spurlos verschwunden, und da seine Verletzung allem Anschein nach eine recht schwere gewesen war, galt es auf Lasdehnen bald für ausgemacht, daß er sich in irgend einen versteckten Winkel verkrochen habe, um dort elend zu sterben.

Neuntes Kapitel.

„Ich begreife nicht, woher Du den Muth nimmst, mutterseelenallein in dieser Wildniß umherzustreifen. Wenigstens von dem Verwalter könntest Du Dich doch begleiten lassen, wenn Du es schon einmal für ganz unerläßlich hältst, die Feldarbeiten selbst zu besichtigen."

Elisabeth, die im Reitanzuge am Fenster stand und auf das Vorführen ihres Pferdes wartete, schüttelte zu dieser besorgten Mahnung der Frau von Menzelius den Kopf.

„Was sollte mir denn widerfahren, liebste Tante? Außer Lasdehnen giebt es in meilenweitem Umkreise keine bewohnte menschliche Niederlassung, also auch Niemand, vor dem ich mich fürchten könnte. Von wilden Thieren ist im Frühling gleichfalls wenig zu besorgen, und wenn doch etwa ein verirrter Wolf Gelüste nach meinem Pferde verspüren sollte, so werden meine beiden guten Pistolen ihm solchen Appetit schon vertreiben."

Frau von Menzelius verzichtete seufzend auf weitere Einwendungen, aber als sie dann Elisabeth unten in den Sattel ihres feurigen Pferdes steigen und in flotter Gangart dahinsprengen sah, konnte sie sich doch nicht enthalten, bedrückten Herzens zu murmeln: „Sie hat den Muth eines Mannes; aber ihre Tollkühnheit bringt uns auf diesem entsetzlichen Stück Erde sicherlich noch alle miteinander in das Verderben." —

Die schöne, junge Reiterin war von solchen düsteren Ahnungen unverkennbar vollkommen frei. Das bange Gefühl der Verlassenheit und Ohnmacht, darunter sie während der ersten Tage ihrer Ankunft so schwer gelitten hatte, war längst überwunden. Wie hart auch die Arbeit sein mochte, die in den nächsten Jahren und Jahrzehnten hier zu verrichten war, Elisabeth hatte inzwischen doch die Gewißheit erlangt, daß sie ihre Kräfte nicht überstieg. Sie fühlte sich stark und schaffensfreudig. Die Vorstellung, all den verwahrlosten und verwüsteten Boden rings umher wieder in lachende Gefilde zu verwandeln, spornte ihren Ehrgeiz an und half ihr leicht hinweg über die zahlreichen großen und kleinen Verdrießlichkeiten, an denen es nicht mangelte, seitdem sie zum grimmigen Verdrusse des Verwalters die Zügel der Regierung auf Lasdehnen selbst in die Hand genommen hatte.

Das stolze Bewußtsein vollkommener Freiheit und Unabhängigkeit beglückte sie nie höher als in diesen von angestrengter, ermüdender Arbeit ausgefüllten Tagen und Wochen. Die schreckliche Langeweile, die den beiden Damen von Menzelius das litauische Exil zu einem wahren Martyrium machte, war ihr ein völlig unbekannter Begriff, und allabendlich, wenn sie ihr Tagewerk überdachte, regte sich's in ihr wie Bedauern über den allzu flüchtigen Lauf der Stunden, der das Vollbringen trotz aller Anstrengungen noch immer hinter dem Wollen zurückbleiben ließ.

Der scharfe Morgenritt durch die weithin sich dehnenden Felder, den sie da im Vollgefühl ihrer jugendlichen Kraft und Gesundheit machte, war ein so köstliches Vergnügen, daß sie auch nach Beendigung ihrer Besichtigung noch kein Verlangen spürte, auf dem kürzesten Wege nach dem Herrenhause zurückzukehren. Wie sie es in der letzten Zeit schon öfter gethan, unternahm sie aufs Gerathewohl eine jener Recognoscirungen, die sie mit der weiteren Umgebung von Lasdehnen bekannt machen sollten, indem sie sich dabei für die Orientirung ausschließlich auf ihren vorzüglich ausgebildeten Ortssinn verließ.

Namentlich der herrliche litauische Wald in seiner düsteren Majestät übte stets einen besonders mächtigen Reiz auf ihr Gemüth, und sie lenkte darum auch heute ihr Pferd gegen den dunklen Streifen hin, der wie eine undurchdringliche, grüne Mauer das Gesichtsfeld abschloß. Als sie ihn erreicht hatte, ritt sie eine gute Weile ohne Weg und Steg im Schritt

224929	224691	224288	224060	225681	225525	225981
225828	225478	225845	225482	225328	225492	225162
225637	225834	226484	226655	226014	226788	226649
226181	226453	226236	226960	226044	227460	227723
227522	227897	227246	227175	227935	227656	227148
227693	227233	227314	227578	227885	227930	227607
227696	228348	228028	228680	228558	228377	228291
228162	228264	228261	228926	229831	229441	229532
229395	229378	229674	229496	229589	229216	229696
229472	230085	230429	230072	230053	230772	230414
230741	230517	230695	230415	230331	233069	
231623	231693	231793	231062	231917	231668	231561
231087	231936	231761	231180	231506	231731	231746
231969	231228	232597	232369	232136	232902	232629
232415	232189	232095	232041	233787	233281	233088
233319	233536	233216	233041	233029	233991	234870
234489	234893	234473	234185	234450	234017	234716
235629	235972	235173	235273	235126	235213	235506
235558	235388	236214	236227	236585	236672	236049
233641	236161	236984	236339	236903	236982	236911
236595	236836	236196	236753	236272	236801	236480
236065	236111	236385	237302	237677	237470	237442
237248	237614	237512	233753	237128	237443	238090
238689	238832	238990	238511	238733	238545	238195
238249	238918	238968	238336	238077	239897	239806
239861	239675	239029	239014	239807	239171	239220
239127	239616	239253	239760	239252	240597	240512
240465	240926	240800	240358	240899	240386	240320
241985	241633	241097	241761	241695	241121	241419
241100	241372	241479	241554	241763	241500	241266
241835	241010	241059	241594	242967	242825	242534
242352	242164	242543	242966	242782	242575	242795
242861	242375	243116	243721	243187	243664	243120
243579	243689	243428	243902	243057	244147	244116
244362	244016	244816	244580	244638	244730	244567
244216	244236	244427	244133	245176	245198	245731
255400	245809	245086	245597	245522	245189	245056
245949	245173	245945	246649	246392	246396	246795
246791	246823	247875	247704	244614	247717	247363
247506	247350	247489	247946	247134	248333	248865
248458	248291	248274	248743	248177	248557	248554
248702	248467	248269	248956	248045	249648	249474
249075	249217	249198	249889	249919	249613	249514
249042	249448	249487	249874	250095	250836	250762
250989	250109	250286	250786	250800	250255	
251238	251040	251966	251820	251425	251969	251797
251276	251001	252606	252238	252681	252173	252684
252229	252549	253463	253320	253255	253178	253904
253556	253018	253729	253287	253874	253155	253639
254306	254073	254887	254573	254602	255424	255422
255501	255704	255054	255832	255383	255167	255071
255637	255527	255935	255296	255472	255192	256837
256819	256489	256569	256791	256336	256891	256979
256106	256023	257616	257225	257818	257615	257765
257012	257824	257442	257335	257313	257234	257492
257723	257937	257124	257837	258153	258653	258293
258858	258601	258481	258641	258643	258040	259933
259609	259181	259092	259894	259883	259627	259384
259944	259251	259155	259969	259759	259311	259639
259142	259820	260051	260734	260012	260872	260463
260824	260541	260805	260688	260226	260497	
261751	261877	261189	261026	266136	261298	261091
261560	201047	261467	261135	261321	262654	262190
262283	262705	262496	262356	262558	262018	262713
262525	262210	262773	262296	262472	262436	263148
263197	263960	263360	263021	263948	263030	263283
263216	264246	264918	264545	264003	264680	264980
264916	264317	264666	264990	264941	264308	264999
264186	264401	264261	264147	265506	265038	265976
265787	265412	265105	265244	265771	265182	265176
265419	265670	265692	265187	265361	266024	266759
266092	266086	266276	266328	266182	266660	266273
266385	266453	266816	266101	266349	267202	267018
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	267720
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	268158
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	269933
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	269767
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	271847
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	272667
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	273141
273200	273793	273201	273572	273163	273968	273426
273368	273998	273858	273258	273180	273255	273767
273969	274206	274868	274073	274126	274615	274061
274007	274509	274670	274262	274543	274955	275465
275734	275415	275957	275914	275993	275626	275430
275446	275714	275563	275027	275958	276949	276860
276778	277654	277619	277100	277212	277865	277319
277279	277325	277789	277823	278964	278222	278131
278449	278183	278365	278752	278852	278814	278900
278489	279637	279843	279881	279752	279780	279455
279220	279259	279394	279333	279139	279384	279963
279345	279196					

Locales.

* **Die neuen Briefposttaxen** im Orts- und Nachbarortsverkehr, die seit dem 1. April in Kraft getreten sind, werden vielfach noch nicht beachtet. Vielfach herrscht auch Unklarheit über die Frankatur der Briefe von mehr als 20 bis 250 Gr. im Orts- und Nachbarortsverkehr. Selbst an einzelnen Postschaltern kann man die Auskunft erhalten, Briefe im Ortsverkehr kosteten bis 20 Gr. 5 Pf., darüber 10 Pf. Die Verfügung des Reichskanzlers vom 20. März, welche die Gebühr für Ortssendungen festsetzt, spricht von einem Gewicht der Briefe überhaupt nicht. Auch in der Verfügung des Staatssecretärs des Reichspostamts vom 21. März, wodurch die Erhöhung der Gewichtsgrenze für einfache Briefe von 15 auf 20 Gr. bekannt gegeben wird, spricht von dem Gewicht der Ortsbriefe nicht. Dagegen besagen die Verfügung zusammen im Briefposttarif von demselben Tage ausdrücklich, daß **Briefe im Ortsverkehr bis 250 Gr. einschließlich frankirt 5 Pf., unfrankirt 10 Pf.** Porto kosten. Man kann also jetzt in sämmtlichen Orten des Reichspostgebiets und im Nachbarortsverkehr für 5 Pf. bis zum Gewicht von 250 Gr. aufgeben.

* **Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn.** Die Betriebs-Einnahmen für das Jahr 1899 betrugen 2 471 586,02 Mk., die Betriebsausgaben 1 149 054,17 Mk., so daß ein Ueberschuß von 1 322 531,85 Mk. erzielt ist. Davon wurden dem Erneuerungsfonds I 195 969,14 Mk., dem Erneuerungsfonds II 20 000 Mk., dem Reservefonds I 5697,60 Mk. und dem Bilanz-Reservefonds 52 380 Mk. überwiesen, so daß ein Reinertrag von 1 084 551,10 Mk. verbleibt. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, für die Stamm-Prioritätsactien eine Dividende von 5 Procent, für die Stammactien eine solche von 2¾ Procent und an die Mitglieder der Direction eine Tantieme von 9951 Mk. zu zahlen. Der Erneuerungsfonds I hat einen Bestand von 1 027 245,27 Mk., der Erneuerungsfonds II einen solchen von 136 107,88 Mk., der Reservefonds einen solchen von 360 000 Mk. und der Bilanz-Reservefonds einen solchen von 671 360 Mk. erreicht.

* **Für die allgemeine deutsche Pensions-Anstalt für Lehrerinnen,** welche, wie schon gemeldet, im October ihr 25jähriges Jubiläum feiert, wird ein Jubiläumsgeschenk gesammelt. Es sind zu diesem Zwecke schon ansehnliche Geldbeträge eingesandt worden. Herr Julius Bleichröder in Berlin W., Voßstraße 8, nimmt weitere Beiträge in Empfang.

* **Schulvorsteherinnen,** welche von einem Curatorium, einem Elternverbande, einem Vorstande angestellt sind, sind versicherungspflichtig, wenn ihnen von demselben ein bestimmtes Gehalt gewährleistet ist und gezahlt wird. Sie stehen in demselben Verhältniß wie Erzieherinnen zu ihrem Principal.

* **Landwirthschaftliche Ausstellung in Posen.** Mit der Ausstellung wird auch noch eine Fisch- und Geflügel-Ausstellung verbunden sein, für welche die Preisausschreiben soeben veröffentlicht werden. Bei der Fischausstellung soll besondere Rücksicht auf die in den östlichen Provinzen stark cultivirte Karpfenzucht genommen werden, während bei der Geflügelausstellung zum ersten Male auch das Jagdgeflügel (Fasanen, Rebhühner) berücksichtigt werden soll.

* **Deutsch-nationaler Handlungsgehilfen-Verband.** Der 5. deutsche Handlungsgehilfentag findet am diesjährigen Ostermontag in Hannover statt. Die Verhandlungen, die im „Neuen Hannoverschen Festsaale" abgehalten werden, beginnen um 11 Uhr Vormittags und werden sich mit folgender Tagesordnung zu beschäftigen haben: 1. Die Novelle zur Gewerbeordnung. 2. Kaufmännische Schiedsgerichte. 3. Bedeutung und Aufgaben von Handlungsgehilfen-Kammern.

* **Die Gesellschaft für ethische Cultur** hielt am Dienstag ihre Monatsversammlung im Hinterzimmer der Germania ab. Der Vortrag des Herrn Prediger Prengel behandelte die Frage des ethischen Unterrichts, seiner Grundlage, der Trennung vom eigentlichen Religionsunterricht. Jener sei der für alle gleiche, der sich auf Erkenntniß der alle Erscheinungen beherrschenden Gesetze zu gründen habe, dieser werde sich nach dem Bedürfen der Confessionen gestalten. Eine lebhafte Debatte schloß sich an den Vortrag an und hielt die Mitglieder noch lange gefesselt. (Wiederholt, weil nur in einem Theile der gestrigen Auflage.)

* **Vacante Stellen für Militäranwärter im Bezirke des 17. Armeecorps.** Sofort, Christburg, Magistrat, 2. Stadtwachtmeister, Executor und Schuldiener, Gehalt 648 Mk., Wohnung 60 Mk., zusammen 708 Mk., wenn der Anzustellende die Reinigung und Beheizung der Schulräume übernimmt, erhält er hierfür 150 Mk. nebst freier Heizung; die Stelle ist pensionsberechtigt vom Tage der definitiven Anstellung; für Besorgung der Botendienste bei der gewerblichen Fortbildungsschule werden pro Jahr 60 Mk. gezahlt. Sofort, Culmsee, Magistrat, Stadtwachtmeister, auf Lebenszeit, 1500 Mk. und freie Wohnung resp. 150 Mk. Wohnungsmiethsentschädigung, sowie Ausrüstungsgegenstände, steigert sich von 3 zu 3 Jahren um 100 Mk. bis zum Höchstbetrage von 1800 Mk. Polizeisergeant, auf Lebenszeit, 900 Mk. und Ausrüstungsgegenstände, steigert sich von 3 zu 3 Jahren um 100 Mk. bis 1200 Mk. Vollziehungsbeamter und Rathhauskastellan, auf Lebenszeit, 800 Mk., freie Wohnung im Rathhause sowie Beheizung; außerdem werden die Mahn- u. s. w. Gebühren überwiesen, welche jedoch nicht zum pensionsfähigen Einkommen zählen. Bereits vorhanden, Dt. Eylau, Magistrat, Nachtwächter, auf Lebenszeit, jedoch ohne Pensionsberechtigung, 300 Mk. jährlich, außerdem wird dem Anzustellenden lohnender Verdienst bei Verrichtung städtischer Arbeiten geboten. 1. Juli 1900, Graudenz, katholischer Kirchenvorstand der Pfarrgemeinde Graudenz, Küster und Balgentreter, auf ¼jährige Kündigung, ca. 100 Mk. und freie Wohnung. 14 Juni 1900, Kaiserl. Oberpostdirectionsbezirk Danzig, Landbriefträger, auf 3monatige Kündigung nach abgelaufener Probezeit, 700 Mk. Gehalt und der tarifmäßige Wohnungsgeldzuschuß, Gehalt steigt bis 1000 Mk. 1. Juli 1900, Kaiserl. Oberpostdirectionsbezirk Danzig, Postschaffner, 900 Mk. Gehalt und der tarifmäßige Wohnungsgeldzuschuß, Gehalt steigt bis 1500 Mk. 1. April 1900, Langfuhr bei Danzig, Königl. Regierung zu Danzig, Bote für das Baubureau der Technischen Hochschule, auf 4wöchige Kündigung zum 1. Tage jeden Monats, monatlich 80 Mk., nach längerer zufriedenstellender Thätigkeit kann eine Gehaltsaufbesserung eintreten. Sofort, Marienburg, Magistrat, Polizeiwachdiener, 850 Mk., die Stelle ist pensionsberechtigt. Sofort, Marienwerder, Magistrat, städtischer Nachtwächter, auf Lebenszeit, 400 Mk., während der Probedienstzeit 30 Mk. pro Monat, das Gehalt steigt nach je 3 Dienstjahren 4mal um je 50 Mk. bis zum Höchstbetrage von 600 Mk, die Stelle ist pensionsberechtigt. 24. April 1900, Pr. Stargard, Magistrat, Magistratsbote und Bureaudiener, auf 4wöchige Kündigung ohne Pensionsberechtigung, 720 Mk.

* **Ausnahmefrachtsätze für Braunkohlenbriketts nach Ostdeutschland.** Von dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten ist kürzlich die Ausdehnung des von mitteldeutschen Braunkohlen-Versandstationen bestehenden Ausnahmetarifs für Briketts in Mengen von mindestens 20 Tonnen auf den Verkehr nach Stationen des Directionsbezirks Königsberg widerruflich genehmigt und gleichzeitig die Eisenbahndirection zu Halle a. S. ermächtigt worden, wegen Einführung ermäßigter Ausnahmefrachtsätze für Briketts nach Stationen der Marienburg-Mlawkaer und der Ostpreußischen Südbahn mit den Verwaltungen dieser Bahnen in Verhandlung zu treten.

l. **Messerstecherei.** Der Holzarbeiter Emil Gatzke sprach gestern Vormittag auf dem Holzfeld der Firma Italiener um Arbeit an. Beim Verlassen des Holzfeldes erhielt er von dem Arbeiter Schneider aus Krakau einen Schlag ins Gesicht und mit einem Messer einen nicht unerheblichen Stich in den Kopf. Er begab sich in das chirurgische Lazareth in der Sandgrube, woselbst er nach Anlegen eines Verbandes wieder entlassen werden konnte.

Provinz.

* **Oliva,** 4. April. In unserer Notiz über die Sitzung der Gemeindevertreter in Oliva hat der Druckfehlerkobold in mehr als zulässiger Weise sein Wesen getrieben. Das Klosterhofgebäude soll nicht 15000 Mk., sondern 150 000 Mk. kosten, auch will die Gemeinde nicht das Verkaufsrecht, sondern das Vorkaufsrecht erwerben. (Wiederholt, weil nur in einem Theile der gestrigen Auflage.)

r. **Dirschau,** 4. April. Der Provinzialverband Westpreußen des evangelisch-kirchlichen Hilfsvereins hat unter anderem dem Verein für Armen-, Kranken- und Gemeindepflege durch Diaconissen zu Dirschau ein Geschenk von 100 Mk. überwiesen.

b. **Marienburg,** 3. April. Herr Director Dr. Kuhnke hat den Jahresbericht der hiesigen Landwirthschaftsschule herausgegeben, dem wir entnehmen, daß die Schülerzahl im Sommer 197, im Winter 180 betrug. Davon entfielen auf die Vorschule 68 bezw. 70, auf die Fachschule 129 bezw. 110. Die Provinz Westpreußen stellte 145 und zwar der Regierungsbezirk Danzig 99, Regierungsbezirk Marienwerder 46, die Städte Marienburg 73, Carthaus 1, Danzig Höhe 1, Danzig Stadt 1, Danzig Niederung 3, Dirschau 6, Elbing Stadt 3, Elbing Land 6, Neustadt 1 und Stargard 4. Die Provinz Ostpreußen 28, Posen 6 und Königreich Sachsen (Dresden) 1 Schüler, deren Eltern Landleute sind waren 117 Schüler, deren Eltern nicht Landleute sind 63. Das neue Schuljahr beginnt am 19. April.

* **Altfelde,** 4. April. Zum Nachfolger des von Fischau bei Altfelde am 1. October v. J. nach Trutenau verzogenen Herrn Pfarrer Schulze wurde Herr Pfarrer Emil Kuhn aus Soßnow bei Zempelburg mit 16 Stimmen gewäht. Die Zahl der anwesenden Wähler betrug 24.

✕✕ **Elbing,** 4. April. Die hiesigen Volksschullehrer und -Lehrerinnen sind bei den städtischen Behörden wegen Erhöhung des Wohnungsgeldes vorstellig geworden. Nach dem bestehenden Besoldungsplane beziehen in Elbing die Volksschullehrer ein Wohnungsgeld von 300 Mk. und die Lehrerinnen ein solches von 200 Mk. Elbing ist vor einiger Zeit der ersten Servisklasse eingereiht worden und deshalb beziehen die Subalternbeamten einen Wohnungsgeldzuschuß von 432 Mk. Es liegt auf der Hand, daß das zur Zeit gezahlte Wohnungsgeld bei weitem nicht ausreicht, die Kosten für eine den Verhältnissen entsprechende Lehrerwohnung zu bestreiten. Mit dem Gesuche der Lehrer und Lehrerinnen werden sich künftigen Freitag die Stadtverordneten zu beschäftigen haben. — In der heutigen Generalversammlung des Liederhains erstattete der 1. Vorsitzende Herr Kaufmann Fröhlich den Jahresbericht. Nach dem Kassenbericht betrugen die Einnahmen 1734,14 Mk., die Ausgaben 1735,20 Mk. Herr Fröhlich, der sein Amt als erster Vorsitzender niederlegt, wurde in Anbetracht seiner Verdienste um den Verein zum Ehrenmitgliede ernannt. In den Vorstand wurden gewählt die Herren: Kaufmann E. Rahn (1. Vorsitzender), Uhrmachermeister Mulack (2. Vorsitzender), Lehrer Korell (Dirigent), Lehrer Günther (2. Dirigent), Fabrikinspector Braun (1. Schriftführer), Controleur Büttner (2. Schriftführer), Lehrer Pahnke (1. Archivar), Lehrer Krüger (2. Archivar), Bäckermeister Marschall (Kassirer). Zu Revisoren wurden gewählt die Herren: Kassirer Herrmann, Lithograph Schmidt und Kaufmann J. Dyck.

* **Culm,** 4. April. Der 69 Jahre alte Altsitzer Braun in Brosowo (Kreis Culm) litt seit Kurzem an Influenza und soll durch das Fieber eine Schwächung seiner Geisteskräfte erlitten haben. Als gestern Angehörige die Wohnstube betraten, hatte sich der alte Mann erhängt. — Das hiesige Kgl. Gymnasium hatte nach dem soeben ausgegebenen Jahresbericht am Anfange des Schuljahres 375 Schüler, am 1. October 377, am 1. Februar 371 Schüler. Das Zeugniß der Reife erhielten zum Herbst 5, zu Ostern 1900 18 Schüler. Die Abschlußprüfung bestanden und das Zeugniß für den einjährigen Militärdienst erhielten 28 Schüler, von denen 3 einen praktischen Beruf erwählten.

l. **Briesen,** 4. April. Der als Trunkenbold erklärte Käthner Hermann Naß in Klein-Brudzaw versuchte sich seiner ihm unbequem gewordenen taubstummen Ehefrau, nachdem er das Vermögen derselben größtentheils durchgebracht hat, durch Giftmord zu entledigen. Der schnell herbeigeholten ärztlichen Hülfe wird voraussichtlich die Erhaltung des Lebens der Frau N. gelingen. Naß wurde gefesselt in das hiesige Gerichtsgefängniß eingeliefert. — Die Musikerfrau Harder in Hohenkirch nahm sich eine polizeiliche Vernehmung, in welche sie in Angelegenheiten ihres Sohnes verwickelt worden war, so zu Herzen, daß sie sich in einem Anfalle von Trübsinn den Hals zu durchschneiden suchte. Durch einen von einem Mitgliede der Sanitätscolonne kunstgerecht angelegten Verband und spätere ärztliche Hülfe wurde die Gefahr der Verblutung beseitigt. Die Kranke mußte mit Gewalt an dem Abreißen des Verbandes verhindert werden.

—l— **Schönsee,** 4. April. Der Ansiedler K. verkaufte dem Gastwirth P. in Nußdorf seinen prächtigen Vollbart für 30 Mark. Nachdem P. dem Verkäufer einen Theil des Bartes abgeschnitten hatte, erklärte er jedoch, daß er den Bartrest erst später abnehmen und auch dann erst bezahlen werde. Der sich um den Baarerlös für seine Manneszierde gebracht sehende Ansiedler hat gerichtliche Klage angestrengt.

* **Schulitz,** 3. April. Heute wurde der Bäckerlehrling L., welcher beim Bäckermeister J. in der Lehre steht, verhaftet. Er ist sehr verdächtig, gestern Feuer beim Kaufmann Cohn, in dessen Hause auch sein Lehrherr wohnt, angelegt zu haben. Kaufmann Cohn hatte gestern früh eine Karte per Post erhalten, die außer einer Beleidigung noch die Drohung enthielt, daß man ihm die „Bude über dem Kopf" anzünden würde. Abends brannte es denn auch wirklich. Die Schrift auf der Karte soll mit derjenigen des Lehrlings übereinstimmen. Der Junge bestreitet jede Schuld. (O. P.)

e **Schwetz,** 4. April. Ein von der hiesigen Schuldeputation dringend befürworteter und nach allen Seiten hin motivirter Antrag bei der Kgl. Regierung in Marienwerder auf Gleichlegung der Osterferien in der hiesigen Stadtschule mit den der höheren Schulanstalten ist abgelehnt worden.

Eingesandt.

Nach dem diesjährigen Sommerfahrplan der Eisenbahndirection Danzig hält auf der Strecke Danzig-Stolp-Stettin-Berlin kein einziger Fernzug in Langfuhr und Oliva, welche lediglich auf den Vorortverkehr angewiesen sind. Dadurch werden die Langfuhrer Einwohner auf die unangenehmste Weise beeinträchtigt, da Jeder, der jetzt über Zoppot hinausfährt, erst den Vorortzug benutzen muß und dadurch nicht nur an Zeit verliert, sondern auch die Unannehmlichkeit des Umsteigens hat. Langfuhr gehört längst zu Danzig, ist jetzt sogar in den Stadtpostbezirk eingereiht und wird von zahlreichen größeren Geschäftsleuten, Beamten pp. bewohnt, denen dieses Beiseitestellen in Bezug auf die directe Zugverbindung sehr unangenehm sein muß. In umgekehrter Richtung hält nur der um 9.25 Vormittags und um 3.12 Nachmittags durchpassirende Personenzug in Langfuhr, sodaß also die Reisenden, welche Abends in der zehnten Stunde ermüdet aus größeren Entfernungen ankommen, in Zoppot erst nochmals umsteigen müssen, um nach Langfuhr zu gelangen. Die Königliche Eisenbahndirection würde sich den lebhaften Dank zahlreicher Interessenten verdienen, wenn sie hierauf Rücksicht nehmen und Langfuhr nicht wie einen Landort behandeln wollte, dessen geringe Frequenz keine sonderliche Beachtung verdient.

---

zwischen den gewaltigen, moosüberzogenen Stämmen dahin. Plötzlich aber gewahrte sie deutliche Spuren eines Pfades, der ehedem wohl eine richtige Straße gewesen sein mochte.

Sie verfolgte ihn in schnellerer Gangart weiter, bis sie an eine gewaltige Lichtung gelangte, auf der einst die Häuser eines vielleicht blühenden und wohlhabenden Dorfes gestanden haben mußten, die aber heute nichts anderes mehr war als eine große, öde Brandstätte von wahrhaft schauerlichem Aussehen. Ein paar berußte Mauern ragten noch da und dort aus den schwarzen Trümmerhaufen empor, die Stellen bezeichnend, wo sich vor Jahren die stattlichsten und widerstandsfähigsten Gebäude befunden hatten. Eine Schaar von Krähen erhob sich beim Herannahen der Reiterin mit widerwärtigem Gekrächz aus dem Schuttfelde; Elisabeth's Pferd aber scheute nach einem Dutzend weiterer Schritte vor einem im Wege liegenden Hinderniß, dessen Anblick auch das Blut des jungen Mädchens für einen Augenblick erstarren machte.

Ob nun die unglücklichen Bewohner des Dorfes von barbarischen Eindringlingen niedergemetzelt worden waren, oder ob an dieser Stelle ein kriegerischer Zusammenstoß stattgefunden hatte, nach welchem es den Siegern wie den Besiegten an Zeit gefehlt, ihre Todten zu bestatten — jedenfalls waren einige Dutzend menschlicher Leichname auf einen Haufen geworfen und so den Raubthieren wie den Elementen preisgegeben worden. Ein grausiges Durcheinander von gebleichten Knochen und aus schauerlich großen Augenhöhlen starrenden, schneeweißen Todtenschädeln thürmte sich da zu einem gräßlichen Hügel auf, und mit der instinktiven Furcht aller lebendigen Creatur vor den schauerlichen Zeichen des Todes sträubte sich Elisabeth's feuriges Thier, ihn zu passiren. Es knirsche ins Gebiß, und stieg kerzengerade in die Höhe, als seine Reiterin es vorwärts zu zwingen versuchte, und als ihre Gerte zum dritten oder vierten Mal auf seine Flanken niedersauste, that es, von Schmerz und Angst gepeinigt, einen gewaltigen Satz, um dann, des Zügels nicht mehr achtend, in rasendem Galopp über Stock und Stein davonzujagen.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Einen tollkühnen Streich, der an die Wiener Thurmkraxler erinnert, hat der Klempnergehilfe Bontaum zu Halle a. S. ausgeführt. Der 22jährige junge Mensch erkletterte in Folge einer Wette mit Collegen den dortigen „Rothen Thurm" von außen. Er benutzte bei seiner verwegenen Kletterei zumeist die geringen Vorsprünge der Sandsteinverzierungen, theilweise auch den Blitzableiter und gelangte auf diesem halsbrecherischen Wege schließlich bis über den höchsten Aufsatz des Thurmes hinaus. An der südöstlichen Ecke brachte er eine große weiße Fahne an, die er sich vorher auf dem Rücken festgebunden hatte. Er hatte diese Fahne ursprünglich auf der höchsten Spitze des Thurmes befestigen wollen, gelangte aber nicht über den oberen Thurmaufsatz hinaus, da ihm auf der glatten, steilen Fläche der Spitze nur der Blitzableiter als Halt diente. Zudem froren ihm auch die Füße, denn er hatte die Stiefel unten gelassen, die Strümpfe aber beim Klettern total zerrissen. Auf dem gleichen Wege, auf dem Bontaum hinaufgelangt war, kehrte er zurück. Er hatte über eine Stunde zu der Kletterei gebraucht. Die weiße Fahne hat noch nicht wieder entfernt werden können.

Acht Millionen Mark in zwölf Stunden für eine Universität gesammelt. Eine ganz außerordentliche Sammlung für wissenschaftliche Zwecke ist am Sonnabend in Chicago veranstaltet worden. D. Rockefeller hatte im vorigen Jahre der Universität Chicago 2 000 000 Dollars versprochen unter der Bedingung, daß der Präsident William R. Harper zum 1. April weitere 2 000 000 Dollars sammeln könnte. Präsident Harper, der im vorigen Jahre begann, hatte Sonnabend früh erst 163 000 Dollars beisammen. Am letzten Tage machte er allen bedeutenden Leuten in den Clubs und Instituten hintereinander kurze Besuche und sammelte in zwölf Stunden das noch fehlende Geld, so daß er in dieser Zeit der Universität Chicago 4 000 000 Dollars, 16 Millionen Mark verschafft hat! Rockefeller hat der Universität im Ganzen bereits 7 800 000 Dollars, über 31 Millionen Mark, geschenkt.

Ueber „psychische Phänomene in Monte Carlo" schreibt Henri de Parville im „Journal des Débats": „Man weiß, daß die Spieler abergläubisch sind, und das ist der kleinste ihrer Fehler. Aber was wirklich merkwürdig ist, daß ist die Thatsache, daß das Ereigniß manchmal dem Aberglauben Recht giebt. Einer meiner Freunde, der in seinen Mußestunden Psycholog ist, glaubt an das Voraussehen eines künftigen Ereignisses. Er ist Spieler. Vor einigen Wochen erwacht er plötzlich um vier Uhr Morgens und bemerkt vor seinem Bette eine große weiße Scheibe, auf welcher die Zahl 6 stand. Er schläft wieder ein; im Traume sieht er von Neuem die Zahl 6 erscheinen und hört die Uhr vier schlagen. Am nächsten Tage dieselbe Erscheinung um vier Uhr Morgens. Mein Spieler hält es nicht länger aus; es war Sonntag, den 4. März — noch ein merkwürdiges Zusammentreffen. Am Abend fährt er mit dem Schnellzug nach Monte Carlo. Ohne Zeit zu verlieren, tritt er in den Spielsaal ein, nähert sich einem Tische und wartet. Er lächelt, die 4 kommt heraus. Aufgepaßt! Er setzt mehrere Louis auf die 6. Und die 6 kommt. Fatum! Mein Freund erzählte mir diese Geschichte, und ich weiß, daß ich ihm jedes Wort glauben darf. Das Abenteuer frappirte mich sehr, zumal da ich eine Anzahl ähnlicher Fälle kenne, die Herrn Desbeaux passirt sind. Desbeaux hat seine Erfahrungen auf diesem Gebiete als merkwürdige Beispiele von Voraussehen der Zukunft in der Sammlung des Dr. Dariceɾ „Annales des sciences psychiques" veröffentlicht. „Mittwoch, den 6. Februar 1899", schreibt er, „finde ich in Montecarlo auf der Promenade ein rostiges Hufeisen. Abergläubisch, wie alle Spieler, hebe ich es auf, denn ein Hufeisen, besonders wenn es rostig ist, bringt Glück. Plötzlich fallen meine Blicke auf einen Grenzstein, der in rother Farbe die Zahl 6 trägt. Ich sagte mir: „Heute muß man diese Nummer spielen." Jetzt sehe ich auf der Laterne eines Wagens, der vor mir steht, die Zahl 28. Ich denke sogleich, daß ich, wenn an einem Roulettetische die 6 herauskommt, auf der Stelle auf die 28 setzen muß. Zwei Stunden später — ich hatte den kleinen Vorfall fast schon vergessen — trete ich in die Spielsäle ein. Ich nähere mich einem Tische, und fast in derselben Secunde sehe ich die 6 herauskommen. Jetzt erinnere ich mich, daß ich auf die 28 setzen muß. Da ich aber seit mehreren Tagen verloren hatte, zögere ich noch und, anstatt einen Louis oder mehr auf die 28 zu setzen, setze ich nur 5 Francs auf die Querlinie 28 bis 33. Das Spiel beginnt. Die 28 kommt heraus. Desbeaux erwähnt noch zwei ähnliche Fälle von Voraussehen künftiger Ereignisse. Am 26. December 1894 war er wieder in Monte Carlo. Beim Verlassen einer Villa sieht er einen Wagen vorüberfahren. Die Nummer dieses Wagens springt ihm in die Augen: Nr. 22. Er muß unaufhörlich an diese Zahl denken. Er tritt ins Casino ein, aber er hatte diesmal keinen „Ausgangspunkt", der ihm als Wegweiser hätte dienen können. So begnügte er sich damit, fünf oder sechs Geldstücke auf die 22 zu setzen. Seine Nummer kam nicht heraus, und er erzählt: „Ich verlasse den Saal, komme dann wieder, und da das Schicksal mir diesmal keinen „Ausgangspunkt" angezeigt hat, beschließe ich in meinem Geiste, daß die Nr. 1 der Ausgangspunkt sein soll. Dann warte ich auf den Augenblick, wo die 1 herauskommen würde. Ich warte eine Stunde und will schon den Saal verlassen, um in der Vorhalle eine Cigarette zu rauchen, als ich plötzlich den Croupier rufen höre: „Premier rouge impair." Premier, d. h. Nr. 1, war mein Ausgangspunkt. Ich setze einen Louis auf 22, und 22, jawohl die 22, kommt heraus." Am nächsten Morgen sieht Desbeaux beim Frühstück im „Hotel du Cap-Martin" auf dem Tische ein weißes Kärtchen mit der Zahl 222. Der abergläubische Spieler ahnt sofort, daß die erste 2 ihm anzeigen will, daß heute die 22 zwei Mal für ihn herauskommen wird. Am Abend geht er in den Spielsaal und gewinnt nach seinem „System" thatsächlich zweimal hintereinander auf 22. Am 3. Februar 1899 hatte er noch ein drittes Mal Gelegenheit, sein System zu erproben. Diesmal war eine zufällig erblickte Hausnummer — 11 — die Glückszahl und die Zahl 4 (die Nummer eines elektrischen Straßenbahnwagens) der Ausgangspunkt. Zweimal kam die 11 nach der 4 heraus und Desbeaux gewann eine große Summe. Das sind Thatsachen — jetzt erkläre sie, wer will und kann.

Familientisch.

Anagramm.

Eifel, Reich, Ebro, Linse, Tenne, Tonne, Kreta, Borneo, Alma, Torte, Angel, Seil, Streich, Regen.

Aus jedem Wort ist durch Umstellung der Buchstaben ein anderes Hauptwort zu bilden. Die Anfangsbuchstaben der neuen Wörter müssen im Zusammenhang eine wohlthätige Einrichtung bezeichnen.

Auflösung folgt in Nr. 74.

Auflösung des Bilderräthsels aus Nr. 70:
Leichtsinnige Streiche.

Denksprüche.

Es sei dein Herz dein Prunkgemach.
Das kehre aus wohl jeden Tag,
Das halte sauber, halte sein
Von jedem Staub der Sünde rein.
F. Stolle.

* * *

Je mehr du in der Jugend träumest, Herz,
Umso gestrenger acht' auf deinen Schlag!
Man sagt: an jeden Nebeltag im März
Gemahn' ein grauer Sommerregentag.

Dein Sommer auch führt trüb' Gewölk heran
Und graue Tage ohne Sonnenschein;
Drum faß' in Zeiten dich, daß, wenn sie nah'n,
Es in dir selbst mag klar und heiter sein!
Julius Hammer.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82